Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 1. April 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. 9. Jahrgang. — No. 77

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Die Zollvorlage im Abgeordnetenhause angenommen, nebst dem 1. April-Zusatz.

Washington, D. C., 1. April. Noch ehe sich gestern das Abgeordnetenhaus auf Samstag vertagte, wurde die Dingley'sche Zollvorlage angenommen, nachdem sie zunächst im Gesammt-Ausschuß gutgeheißen worden war. Dockery (Dem.) von Missouri stellte nach den Schlußreden von McMillin und Dingley noch im Namen der Minderheit den Antrag, die Vorlage mit Instruktion an den Ausschuß zurückzuverweisen; mit 196 gegen 148 Stimmen wurde dieser Antrag abgelehnt. Und nun kam es unter allerhand dramatischen Auftritten zur namentlichen Abstimmung über die Vorlage als Ganzes, einschließlich des schon extra angenommenen Zusatzes, wonach die neuen Zölle schon mit dem heutigen Tage in Kraft treten sollen. 205 Stimmen, einschließlich derjenigen des Sprechers Reed, wurden für die Vorlage abgegeben, 122 gegen dieselbe. Unter Denjenigen, welche für die Vorlage stimmten, waren auch 5 südliche Demokraten, welche besonders an der Zucker-Tabelle interessirt sind, 3 darunter von Louisiana und 2 von Texas; ferner stimmte 1 Volksparteiler, nämlich Howard von Alabama, für die Vorlage. 21 Abgeordnete aber enthielten sich der Abstimmung, es waren darunter Silberleute, Fusionisten und Volksparteiler. Als das Resultat der Abstimmung verkündet wurde, brachen die Republikaner und ihre Freunde auf den Gallerien in einen stürmischen Beifallsjubel aus. Die Vorlage ist jetzt vom Senat weiterzuverhandeln.

Washington, D. C., 1. April. Sofort nachdem im Senat das Protokoll der letzten Sitzung verlesen war, traf die Zollvorlage aus dem Abgeordnetenhause ein und wurde einstweilen an den Finanz-Ausschuß verwiesen.

Hale (Rep.) von Maine brachte eine gemeinsame bindende Resolution ein, welche den Flottensekretär ermächtigt, Beiträge für die Hungersnoth-Leidenden in Indien (Getreide und Mehl) zu befördern, resp. irgend ein passendes Boot dem Zollkollektor vom New Yorker Hafen dafür zur Verfügung zu stellen. Die Resolution wurde angenommen.

Washington, D. C., 1. April. Der Senat nahm die von Mills (Dem.) von Texas eingebrachte Resolution an, welche Auskunft über die Briefe verlangt, die Maximo Gomez, das militärische Oberhaupt der cubanischen Revolutionäre, an den Präsidenten Cleveland sowie an den Präsidenten McKinley gesandt haben soll. Morgan (Dem.) von Alabama brachte eine neue Resolution betreffs Anerkennung der cubanischen Revolutionäre als kriegführender Macht ein, und Allen (Volksp.) von Nebraska eine Protest-Resolution gegen die Erschießung des cubanischen Insurgentengenerals Rivera durch die Spanier.

Präsident McKinley sandte dem Senat folgende Ernennungen zu:

Andrew D. White von New York, Botschafter in Berlin.

Wm. F. Draper von Mass., Botschafter in Italien.

Chandler Hale von Maine, Botschafts-Sekretär in Rom.

Samuel L. Gracey von Mass., Konsul in Tuchau, China.

Benj. Butterworth von Ohio, Patentkommissär.

Oliver L. Spalding von Michigan und Wm. B. Howell von New Jersey, Hilfs-Schatzamtssekretäre.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 1. April. Im Senat wurden die beiden Humphrey'schen (resp. Yerkes'schen) Vorlagen auf Antrag von Humphrey selbst, bis zum 8. April zurückgelegt, also bis nach den Chicagoer Wahlen. Der Wahlen wegen wurde auch beschlossen, von heute bis zum Mittwoch keine Sitzung abzuhalten. Mit 32 gegen 12 Stimmen beschloß der Senat, in der Abgeordnetenhaus-Vorlage betreffs Konsolidirung des Staats-Obergerichtes Ottawa als Sitzungsort wieder zu streichen und dafür Springfield zu setzen. Kingsbury brachte eine Vorlage bezüglich Erhöhung der Gehälter der Staatsbeamten ein.

Das Abgeordnetenhaus beförderte die Gerichtseintheilungs-Vorlage des Senats zur dritten Lesung, nach Annahme eines Zusatzes, wonach die Counties Jasper und Clay vom vierten auf den fünften Bezirk übertragen werden sollen. Die Senatsresolution betreffs Vertagung von heute bis Mittwoch wurde gutgeheißen. Einige Vorlagen von untergeordneter Bedeutung wurden angenommen, und 26 auf den Kalender stehende Vorlagen zur zweiten Lesung befördert.

Springfield, 1. April. Der Senat nahm die Torrens'sche Land-Titel-Vorlage sowie die Vorlage zur Konsolidirung des Staats-Obergerichts in Springfield an.

Das Abgeordnetenhaus verwies die Allerhandsläden-Vorlage an den Ausschuß für Korporationen.

Ein Ueberschuß.

Washington, D. C., 1. April. Die Einnahmen der Bundesregierung für den Monat März betrugen $9,004,664 mehr, als die Ausgaben im selben Zeitraum. Es ist dies indeß nur auf die kolossal vermehrten Einfuhren zurückzuführen, deren Absender noch von dem bisherigen Zollgesetz Vortheil ziehen wollen. Im März 1896 war ein Unterschuß von etwas mehr als 1 Million Dollars zu verzeichnen gewesen.

Dem Galgen verfallen.

Washington, D. C., 1. April. Es wird bekannt, daß Präsident McKinley bezüglich der vier Männer, welche in Santa Fe, N. M., wegen der (1892 verübten) Ermordung eines Hilfssheriffs zum Tode verurtheilt wurden und zweimal Galgenfrist erhalten hatten, nicht weiter einschreiten wird. Die Vier werden daher am Freitag gehängt.

Selbstmord.

Jacksonville, Ill., 1. April. Charles L. Hastings, Oberclerk im Anwalts-Bureau des Richters E. P. Kirby, beging auf nicht genau bekannte, jedenfalls aber gräßliche Weise Selbstmord. Man fand seinen Hals an zwei Stellen durchschnitten und außerdem die Handgelenke ganz zerhauen. Merkwürdigerweise war kein Messer in der Nähe zu finden, und die Geschichte sieht noch sehr geheimnißvoll aus.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn (nicht verspätet!) von Bremen; Majestic von Liverpool.

Hongkong: Olympia von Tacoma, Wash.

Antwerpen: Nederland nach Philadelphia.

Liverpool: Indiana von Philadelphia.

Bremen: Spree von New York.

New York: Noordland von Antwerpen.

Boulogne: Obdam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Spaarndam nach Rotterdam; La Campina nach Antwerpen; Olympia nach Marseille; H. H. Meier nach Bremen.

Philadelphia: Illinois nach Antwerpen.

Southampton: Havel, von Bremen nach New York.

Boulogne: Edam, von Amsterdam nach New York; Maasdam, von Rotterdam nach New York.

Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York.

Genua: Werra nach New York.

Ausland.

Bismarcks Geburtstag.

Kaiser Kaiser Wilhelm II. telegraphirt Glückwünsche.

Berlin, 1. April. Der 82. Geburtstag des Ex-Kanzlers Bismarck wurde heute in der angekündigten Weise allenthalben mehr oder weniger gefeiert, und der Kaiser sandte dem Fürsten herzliche telegraphische Glückwünsche.

Preußischer Landtag.

Berlin, 1. April. Im Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages kam auch der, gestern erwähnte „Fall Pfahl" aus Hildesheim (gewerbsmäßige Erwirkung von Begnadigungen betreffend) zur Sprache. Der Abg. Justizrath Dr. Eckels (nationall.) wies auf ihn hin. Justizminister Schönstedt antwortete, die besonders getadelten Begnadigungen von vier Personen, welche wegen Körperverletzung bestraft worden waren, seien auf sachliche Momente hin erfolgt. Der unerfahrene Staatsanwalt, welcher den Prozeß Pfahl geführt habe, trage die Schuld daran, daß die Angelegenheit so aufgebauscht sei. Er habe im Verlauf des Prozesses, als allgemeines Erstaunen über die angeblichen Erfolge des Privatsekretärs Pfahl in Bewirkung von Begnadigungen zum Durchbruch kam, innere Angelegenheiten der Verwaltung öffentlich besprochen.

Falks Amtsjubiläum.

Berlin, 1. April. Der frühere preußische Kultusminister Dr. Falk, seit 1882 Ober-Landesgerichts-Präsident in Hamm, Westfalen, feierte das 25-jährige Jubiläum seiner Wirksamkeit im preußischen Staatsdienst. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses überreichte ihm eine Glückwunsch-Adresse.

Darf auch in München nicht auftreten.

München, 1. April. Die geschiedene Fürstin Chimay-Caraman (Klara Ward von Detroit) wollte mit ihrem Geliebten, dem Zigeunergeiger Janos Rigo, im „Bamberger Hof" dahier auftreten. Aber wie in Berlin, so ist auch hier ihr Auftreten verboten worden.

Nicht ehrfürchtig genug.

Berlin, 1. April. Die mimischen Darstellungen der beiden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich in einer Reihe Varietäten-Theater sind polizeilich verboten worden, da sie „die schuldige Ehrfurcht verletzten." Diese Maßnahme hat sehr befremdet, da bisher derartige Darstellungen noch stets unangetastet geblieben waren.

Noch mehr Selbstmorde.

München, 1. April. Der, wegen Unterschlagung in Anklagezustand versetzte Hauptkassirer der Bayrischen Hypothekenbank, Staudacher, hat Selbstmord begangen.

Kiel, 2. April. Zu Apenrade, Schleswig-Holstein, hat ein Greis Namens Petersen sich in einem Anfall von Schwermuth entleibt. Er war am Abend seines Lebens vereinsamt; alle seine Kinder befinden sich in Amerika.

Kommt es doch so weit?

Einer Berliner Depesche zufolge wollen die Großmächte „bald" Griechenland blockiren. — Die Türken sollen aber auch ihre Truppen von Kreta und der Grenze zurückziehen. — Das Einverständniß noch wackelig. — Wie es auf Kreta aussieht. — Schwere Anschuldigungen von Oberst Vassos.

Berlin, 1. April. Es wird hier halbamtlich mitgetheilt, daß die Großmächte zu der Ueberzeugung gekommen sind, man dürfe die Sachlage in Kreta und an der thessalischen Grenze nicht weiterbestehen lassen, und es müßten sofort Schritte gethan werden, der angreifenden Haltung Griechenlands einen Damm entgegenzusetzen. Zu diesem Beschluß gelangte man besonders auf die Nachricht hin, daß Oberst Vassos auf Kreta die aufständischen Christen in ihren Feindseligkeiten gegen die Großmächte unterstütze. Daher hat man die baldige Blockirung Griechenlands, mit Zustimmung aller Mächte, beschlossen.

Eine Depesche des „Berliner Tageblatt" aus Konstantinopel meldet, daß fünf der Großmächte — Deutschland nicht eingeschlossen — eine Note an den Sultan überliefert hätten, worin derselbe um sofortige Zurückziehung der türkischen Truppen von der thessalischen Grenze ersucht wird.

Konstantinopel, 1. April. Die diplomatischen Vertreter der Großmächte dahier haben Weisungen von ihren betr. Regierungen erhalten, Verhandlungen mit der Pforte behufs einer endgiltigen Zurückziehung der türkischen Truppen von der Insel Kreta zu eröffnen, und diese Verhandlungen sind jetzt im Gange.

Athen, 1. April. Oberst Vassos, der Befehlshaber des kleinen griechischen Heeres auf Kreta, hat an den König Georg auf heliographischem Wege eine sensationelle Botschaft gesandt, worin er sagt:

Die Admiräle der auswärtigen Flottengeschwader haben, gegen ihr gegebenes Wort, bewaffneten Banden Moslemiten gestattet, in Candamos Häuser zu plündern und niederzubrennen! Dagegen wird jeder Vertheidigungsversuch der Christen durch ein Bombardement seitens der auswärtigen Kriegsschiffe verhindert!

Auch sandten die Admiräle ihren Regierungen unwahre Berichte zu, in welchen sie angaben, daß ich Greuelthaten gestattete, daß ich die Gefangenen vor Malaxa hätte umbringen lassen, und daß ich, trotz meines gegentheiligen Versprechens, einen Angriff auf Canea beabsichtigte. Ich werde den Admirälen einen energischen Protest zugehen lassen.

Canea, Kreta, 1. April. Entsprechend der Botschaft, welche er an den König Georg sandte, hat Oberst Vassos ein scharfes Protestschreiben an die auswärtigen Admiräle gerichtet.

Er beschuldigt darin die Admiräle offen des groben Wortbruches, da sie sogar den gefangen genommenen und entwaffneten Muselmännern auf's Neue gestatteten, sich zu bewaffnen und sich an den Christen zu vergreifen. Auch verdammt er das Beschießen der kretischen Christen seitens der Flottengeschwader und zum Schluß fleht er das Volk von Europa an, eine Aenderung der jetzigen unheilvollen Politik durchzusetzen, welche schließlich zur Ausrottung der gesammten Bevölkerung der Insel führen würde.

Die Kämpfe dauern fort, und nach wie vor unterstützen die Flottengeschwader der Großmächte die Türken, obwohl die Aufständischen den Türken und den Flottengeschwadern zusammen starken Widerstand leisten.

Die kretischen Aufständischen besetzten am Mittwochabend mittels eines kühnen Handstreiches den Hügel auf der Südseite der Suda-Bai, mußten ihn indeß unter dem heftigen Feuer der britischen, österreichischen und russischen Kriegsschiffe nach einem Kampf, welcher die ganze Nacht dauerte, vorerst wieder aufgeben. Die Art aber, wie sie sich vertheidigten, findet allgemeine Bewunderung.

Wien, 1. April. Es heißt hier, Großbritannien stimme dem Vorschlag, daß die Kriegsschiffe der Großmächte eine Blockade über den Aegäischen Golf verhängen sollten, ebenfalls bei.

Ein zweiter „Millage"-Prozeß zu Ende.

Stuttgart, 1. April. Vor der Strafkammer dahier ist ein seit 1893 schwebender Sensationsprozeß zum Abschluß gelangt. Angeklagt waren wegen Beleidigung der Chefredakteur des demokratischen „Beobachter", Binder, und der Verlagsbuchhändler Robert Lutz.

Es handelte sich um angebliche Beleidigung des Schultheißes Schlör in Beutelsbach in einer Broschüre „Entlarvung des Schultheißen Schlör in Beutelsbach. Zur Beleuchtung des Falles Kuhnle", und um die Broschüre „Vier Jahre unschuldig in württembergischen Irrenanstalten", in welcher die furchtbare Behandlung des Weinbauern Wilhelm Kuhnle aus Beutelsbach geschildert war.

Lutz wurde zu 300, und Binder zu 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. Wie verlautet, ist aber auch der Schultheiß Schlör vom Amte suspendirt.

Die Mumps-Mikrobe entdeckt.

Berlin, 1. April. In der hiesigen Klinik des Professors v. Leyden ist die Mikrobe der bekannten Geschwulst-Krankheit entdeckt worden, welche unter den Namen Mumps oder „Ziegenpeter" bekannt ist.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. April. Im Reichstag begann die Erörterung der Handwerker-Vorlage. Die Annahme erscheint zweifelhaft, da die Vorlage nach keiner Seite hin recht befriedigt, und auch die Zünftler die ihnen gemachten Zugeständnisse für nicht weitgehend genug halten.

Johannes Brahms erkrankt.

Wien, 1. April. Der berühmte Komponist Johannes Brahms (geb. am 7. Mai 1833) ist erkrankt, und sein Befinden gibt zu Besorgniß Anlaß.

Strobach macht Lueger Platz.

Wien, 1. April. Der Wiener Bürgermeister Strobach hat verabredetermaßen sein Amt niedergelegt, um Gelegenheit für die Wahl Luegers zu geben, welcher schon früher für dieses Amt erwählt, aber vom Kaiser Franz Josef nicht bestätigt wurde.

Untersuchung gefordert.

Paris, 1. April. Der „Figaro" verlangt in einem scharfen Artikel, daß eine Untersuchung über den Untergang des französischen Dampfers „Ville de St. Nazaire" veranstaltet werde, besonders um den Namen des Schiffes festzustellen, welches, den Aussagen des überlebenden Maats zufolge, in unmittelbarer Nähe der Unglücksstätte war, aber keinerlei Beistand zu leisten versuchte.

Neuer Besuch des Zaren in Frankreich.

Paris, 1. April. Das Blatt „L'Evenement" sagt, der Präsident Faure sei amtlich von dem bevorstehenden Besuch des russischen Zaren und seiner Gemahlin in Frankreich in Kenntniß gesetzt worden.

Auch wird berichtet, daß Graf Murawiew, der neue russische Minister des Auswärtigen, heute früh unerwarteterweise in Paris eintraf und sich sofort nach dem russischen Botschafteramt begab.

Paris, 1. April. Die Angabe, daß Graf Murawiew, der russische Minister des Auswärtigen, hier eingetroffen sei, stellt sich als unrichtig heraus.

Protestantischer Erzbischof gestorben.

Dublin, Irland, 1. April. William Conyngham Plunket, protestantischer Erzbischof von Dublin, ist nach mehrtägigem Leiden im Alter von 69 Jahren gestorben.

War für die Riff-Piraten bestimmt.

Malaga, 1. April. Die spanischen Behörden dahier haben eine Quantität Kriegs-Kontrabande, in Schießbedarf bestehend, beschlagnahmt. Wie man hört, war diese Munition für die berüchtigten Riff-Piraten in Marokko bestimmt. Ein britischer Unterthan und zwei Marokkaner sind in Verbindung mit der Beschlagnahme verhaftet worden. Es heißt, daß noch andere britische Unterthanen in die Geschichte verwickelt seien und in Haft genommen würden.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus der Stadthalle.

Mayor Swift und Komptroller Wetherell haben Namens der Stadt den Jahreskontrakt mit den Gasgesellschaften für die Straßenbeleuchtung erneuert. Derselbe ist bereits beiderseitig unterzeichnet worden und läuft vom 1. Januar 1897 bis zum 1. Januar 1898. Für jede einzelne Gaslaterne bezahlt die Stadt wiederum $20 per Jahr, während die Gasgesellschaften für die ihnen verliehenen Vergünstigungen ein Entgelt von 3½ Prozent der Gesammteinnahmen in die Stadtkasse einzahlen müssen. Im vergangenen Jahre erhielt die Stadt auf diese Weise $229,000; in diesem Jahre wird sie für Straßenbeleuchtung $303,200 ausgeben. Die in Frage stehenden Gasgesellschaften sind die „Hyde Park Gas Co.", die „Suburban Gas Co.", die „Peoples Gas Light & Coke Co.", die „Chicago Light & Gas Co." und die „Lake Gas Co."

Gesundheitskommissär Kerr hat öffentlich Angebote für das Einsammeln und die Abfuhr von Asche und Hausabfällen eingefordert. Die einlaufenden Angebote werden am 9. April geöffnet werden, und Herr Kerr beabsichtigt, den auf fünf Jahre lautenden Kontrakt zu vergeben, ehe er aus dem Amt ausscheidet. Bekanntlich müssen die Abfälle entweder verbrannt oder sonstwie zerstört werden, und die Kontraktoren haben, als Garantie für gewissenhafte Ausführung dieser Bestimmung Bürgschaft in Höhe von $200,000 zu stellen. Den Angeboten muß ein beglaubigter Check von $10,000 beiliegen.

„Too much Johnson."

In der Zentral-Station schien heute, am 1. April, zeitweise Jedermann Johnson zu heißen. Fünf frisch eingebrachte Arrestanten gaben ihre Namen als Johnson an, drei von ihren Häschern nannten sich ebenfalls Johnson, ein Johnson wurde als „vermißt" angemeldet und schließlich wurde die Polizei auch noch ersucht auf einen Knaben Namens Johnson zu fahnden, der seinen Eltern ausgekniffen war. Zu Alledem nannten sich auch noch mehrere Personen, die über dies oder jenes Erkundigungen einzogen — Johnson.

Der gelungene Aprilscherz gab den Beamten vielen Anlaß zu frohem Gelächter.

Traf nur sich selbst.

John W. Bauers versucht seine Frau und Schwägerin zu tödten und nimmt dann sich das Leben.

John W. Bauers, ein Deutsch-Oesterreicher, der eine abenteuerliche Laufbahn hinter sich hatte, machte gestern im Hause seiner Schwägerin Wuthmann, Nr. 1059 N. Clark Straße, einen Versuch, diese und seine Gattin zu erschießen. Er fehlte die Frau, jagte dann sich selbst eine Kugel durch den Kopf.

Bauers ist 58 Jahre alt gewesen. Als junger Mensch hat er in der französischen Fremdenlegion gedient und als französischer Soldat kam er Mitte der Sechziger Jahre nach Mexiko, um dort an dem Kaiserthron Maximilians zimmern zu helfen. Er blieb auch nach dem Abzuge der französischen Truppen in Mexiko zurück und hätte dann das Schicksal des habsburgischen Prinzen nahezu getheilt. Es gelang ihm mit genauer Noth, nach den Vereinigten Staaten zu entkommen. Hier trat er sofort in die Bundes-Armee ein. Nach Beendigung des Bürgerkrieges wurde er Geschäftsreisender und in dieser Eigenschaft war er bis vor einigen Monaten für die Firma E. D. Fisk & Co. thätig. Er verlor seine Stellung angeblich, weil er seiner Trunksucht immer mehr nachgab und über dem Suff seine Obliegenheiten vernachlässigte. Der Suff war auch die Veranlassung, aus welcher ihn seine Gattin Clara geb. Zimmermann, im Dezember v. J. verließ. Mit dieser war er, in zweiter Ehe, seit zehn Jahren verheirathet. Der Ehe sind zwei Kinder entsprossen. Frau Bauers hat es zuletzt nicht mehr bei ihrem Gatten aushalten können und bei ihrer Schwester Zuflucht gesucht. Dorthin kam gestern ihr Mann und wollte sie zur Rückkehr in seine Wohnung zu LaGrange bewegen. Sie ging auf seinen Vorschlag nicht ein, und ihre Schwester bestärkte sie in ihrem Widerstand. Bowers zog schließlich einen Revolver aus der Tasche und gab auf die Beiden Feuer. Er traf sie nicht. Als die Frauen schreiend davonliefen, schoß der erregte Mann sich in das Zimmer ein und richtete seine Waffe gegen sich selbst. Sich hat er nicht gefehlt.

Ein Bruder des Bauers soll als Braumeister bei der Pabst'schen Brauerei in Milwaukee angestellt sein.

Beträchtlicher Schaden.

Im Kesselraum von W. M. Gillans Dampfwäscherei, Nr. 3023 Indiana Avenue, brach heute Morgen um 8 Uhr in Folge von Ueberheizung ein Feuer aus, das an der neuen Maschinerie der Wäscherei Schaden im Betrage von $25,000 und am Gebäude einen solchen von $3000 anrichtete. Der Feuerwehr gelang es, die Flammen auf ihren Herd zu beschränken, obgleich sie bei den Löscharbeiten sehr auf ihrer Hut sein mußte. Es war nämlich zu befürchten, daß der Dampfkessel in Folge der ihn umtobenden Feuersgluth in die Luft fliegen würde. Zum Glücke geschah das nicht, und mit erleichtertem Herzen kehrten, als die Gefahr vorüber war, die geflüchteten Bewohner der benachbarten Gebäude in ihre Behausungen zurück.

Pulver und Blei.

In seiner Wohnung, Nr. 1690 Wellington Avenue, hat sich heute morgen der 62jährige Wilhelm Weydowski durch einen Revolverschuß getödtet. Als die Gattin des alten Herrn auf den Knall aus der Küche nach dem Wohnzimmer eilte, fand sie den Gatten leblos im Lehnstuhl sitzend. Aus einer Wunde an der rechten Schläfe sickerte tropfenweise das Blut hervor, neben dem Stuhle lag der Revolver, welcher dem Sterbenden aus der kraftlosen Hand gefallen war. Ein schnell aus der Nachbarschaft herbeigerufener Arzt konnte nur den schon eingetretenen Tod konstatiren. Langes Siechthum, heißt es, hat Herrn Weydowski zu seiner That veranlaßt.

Auf dieselbe Weise und aus ähnlichem Anlaß wie Weydowsky hat heute Morgen noch ein zweiter deutscher Bürger seinem Leben ein Ende gemacht, nämlich der Schneider Hermann Hennemann, wohnhaft Nr. 479 N. Hermitage Avenue.

Unfall.

Carl Erner, ein Angestellter der Fort Wayne-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Morgen, während er mit der Ausbesserung eines in die Höhe geschraubten Frachtwaggons beschäftigt war und sich gerade unter demselben befand, durch den herabfallenden Waggon so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung, Nr. 1342 — 50. Straße. Der Unfall ereignete sich in dem an der 51. Straße gelegenen Frachtschuppen.

Ein Massenverwalter verlangt.

Die Hibernian Bank Association hat im Kreisgericht beantragt, daß für die „Berlin and Monticello Granite Co." ein Massenverwalter eingesetzt werden möge. In der Eingabe heißt es, daß sich die Schulden der Firma auf etwa $190,000 belaufen, während die Bestände höchstens einen Werth von $150,000 repräsentiren. Unter den Verbindlichkeiten sollen sich allein rückständige Arbeitslöhne im Betrage von $20,000 befinden. Der Bank schuldet die Firma angeblich $3200.

Vom Brand in South Chicago.

Heldenhafte That des John Celleski.

Ueber die Feuersbrunst, welche heute Morgen in South Chicago zehn Familien obdachlos gemacht hat, und die an anderer Stelle kurz berichtet ist, sind noch einige Einzelheiten nachzutragen.

Das Feuer ist im Kellergeschoß des Wohnhauses von Christian Brenner zum Ausbruch gekommen, und da dieser mit seiner Familie zur Zeit in Joliet gewesen ist, muthmaßt Chef Driscoll vom 14. Bataillon der Feuerwehr, daß Brandstiftung vorliegt. Diese Annahme wird noch durch den Umstand verstärkt, daß gestern Abend Polizisten ganz in der Nähe der nachherigen Brandstätte, auf der Veranda hinter dem Hause des Advokaten Frank Foster, No. 8941 Escanaba Avenue, ein Feuer entdeckt und gelöscht haben, zu dessen Speisung ein Bündel mit Petroleum getränkter Lappen vorhanden war.

Das Feuer am Morgen wurde von den Polizisten Rock und O'Callahan entdeckt. Diese alarmirten sofort die Nachbarschaft und ermöglichten so den Bewohnern der gefährdeten Häuser die rechtzeitige Flucht. Trotzdem würde eine Frau, die Gattin des Oscar Johnson von Nr. 4850 Green Bay Avenue, in den Flammen umgekommen sein, wenn es nicht um den Heldenmuth John Celleskis, eines Wächters der Illinois Steel Co., gewesen wäre. Man sah Frau Johnson an einem Fenster des dritten Stockwerkes ihres schon brennenden Hauses erscheinen und händeringend um Hilfe flehen. Celleski holte eine alte Leiter herbei, lehnte dieselbe an das Haus und begann den Aufstieg. Halb war er schon oben, da brach die Leiter unter ihm zusammen und er stürzte aus beträchtlicher Höhe herab. Nun schien die Frau verloren, denn die Flammen waren bereits in ihr Zimmer gedrungen und umzüngelten die Jammernde mit jedem Augenblick dichter. Inzwischen war aber auch ein Leiterwagen der Feuerwehr eingetroffen. Die Leiter wurde aufgerichtet, und Celliski, obgleich er sich bei seinem Sturz nicht unbedeutend verletzt hatte, machte sich zum zweiten Male an's Werk. Als er das Fenster erreichte, brach Frau Johnson bewußtlos zusammen. Celleski sprang nun mit Todesverachtung zum Fenster hinein, lud sich die Frau auf die Schulter und gewann mit seiner Last die Leiter wieder und kam auch glücklich unten an. Dann wurde er ohnmächtig. Wie sich später herausstellte, hatte Celleski bei seinem Sturz zwei Rippen gebrochen und eine Knöchel-Verrenkung erlitten. Daß er Willenskraft genug besessen hat, um trotzdem das gefahrvolle und eine außergewöhnliche körperliche Anstrengung erfordernde Rettungswerk zum zweiten Male zu unternehmen und auszuführen, läßt den einfachen Mann im Lichte eines Helden erscheinen.

Der angerichtete Brandschaden vertheilt sich auf die betreffenden Parteien, so weit dieselben ihn bereits angegeben haben, wie folgt:

Stephan Langhorn, Schankwirthschaft, $300; Henry Brown, Fleischladen und Wohnhaus, $1800; Max Winter, Hausrath, $600; A. Richards, Hausrath und Wohnhaus $2000; Christian Brenner, Wohnhaus, $1000; Charles Anderson, Hausrath, $500; Oscar Johnson, Hausrath und Wohnhaus, $2000; Charles Nelson, Wohnhaus, $1500; John Johnson, Hausrath, $400; Anton Kovich, Hausrath, $200.

Setzte sich zur Wehr.

Der Schankwirth Anton Dradozewski, von Nr. 589 S. Jefferson Str., erhielt während der vergangenen Nacht, als er gerade im Begriff stand, sein Lokal zu schließen, den Besuch zweier Raubgesellen, die ihm unter vorgehaltenen Revolvern befahlen, seinen Kassenbestand auszuliefern. Dradozewski war jedoch nicht so leicht einzuschüchtern. Er warf dem einen Strolch ein Bierglas an den Kopf und sprang gleichzeitig auf den andern zu, dem er die emporgehobene Waffe zu entreißen versuchte. Während des Kampfes entlud sich der Revolver und die Kugel drang dem tapferen Wirth mitten in die rechte Brust. Der Getroffene taumelte und stürzte zu Boden, worauf die beiden Halunken es für angebracht hielten, schleunigst das Weite zu suchen. Sie entkamen unbehelligt im Dunkel der Nacht. Mehrere Nachbarn, die auf den Knall des Schusses herbeigeeilt waren, fanden den Verwundeten bewußtlos auf dem Fußboden liegend und schafften ihn in seine Wohnung, wo er bald darauf die Besinnung zurückerlangte. Eine ärztliche Untersuchung ergab, daß Dradozewski nicht lebensgefährlich verletzt worden war. Die Polizei der Maxwell Str.-Station wurde von dem Raubanfall benachrichtigt, hat aber bisher keine Spur der Thäter entdecken können.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen bewölkt heute Abend und morgen; muthmaßlich örtliche Regenschauer; starke östliche Winde.

Missouri: Oertliche Regenschauer und wahrscheinlich Gewitterstürme heute Abend und morgen; lebhafte südliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; regnerisch in den südlichen und westlichen Theilen; nordöstliche Winde.

Iowa: Oertliche Regenschauer heute Abend und muthmaßlich auch morgen; starke nordöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 44 Grad; Mitternacht 38 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 37 Grad und heute Mittag 40 Grad über Null.

Gefahr im Verzuge.

Die Importeure beeilen sich, ihre Waaren aus dem Zollamt zu holen.

Obschon die Sache damit noch nicht endgiltig abgemacht ist, hat die gestern im Repräsentantenhaus des Kongresses erfolgte Annahme der Dingley-Bill — besonders wegen der Zusatzklausel, daß die neuen Zollbestimmungen auch schon auf alle Waaren Anwendung finden sollen, die am 1. April in den Zollspeichern der Regierung liegen — den Importeuren einen gelinden Schrecken in die Glieder gejagt. Sie beeilten sich heute Morgen, die Waaren gegen Erlegung der Zollgebühren aus dem Zollverschluß zu holen. Natürlich bezahlten sie aber, da die neuen Raten noch nicht in Kraft und vom Bundes-Senat noch nicht einmal durchberathen worden sind, nur die Raten des Wilson-Tarifs, und selbst wenn die erwähnte Klausel später auch vom Senat angenommen werden sollte, so würde es schwer halten, die ausgelösten Waaren auf dem Markt zu verfolgen und die höheren Raten noch nachträglich einzutreiben. Viele Importeure, die in der Voraussicht einer bevorstehenden Zollerhöhung jüngst große Bestellungen in Europa gemacht haben, und zwar mit dem Ersuchen, ihnen die Waaren per Eilfracht zu senden, sehen sich bereits nach tüchtigen Anwälten um, die sie nöthigenfalls davon bewahren sollen, die neuen Zollraten zu entrichten, noch ehe das neue Zollgesetz in Kraft tritt. Inzwischen muß im Zollhaus mit Hochdruck gearbeitet werden, um die Importeure abzufertigen, welche mit ganzen Haufen Geldes anrücken, um ihre Zölle zu bezahlen.

Politisches Allerlei.

Für heute Abend sind folgende Wahlversammlungen, in denen die Mayors-Kandidaten Reden halten werden, anberaumt: Richter Sears spricht in: Lincoln Hall, Michigan Ave. und 31. Straße; Rusks Hall, Ravenswood; Library Hall, Hermitage Avenue und Montrose Boulevard; Brands Halle, Clark und Erie Straße, und in der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Straße. Carter H. Harrison wird den Versammlungen in der Garfield Turnhalle, Garfield Av. und Larrabee Straße; Phoenix Hall, Division und Sedgwick Straße, sowie in Arlington Hall, Indiana Avenue und 31. Straße, beiwohnen. John Maynard Harlan hält Wahlreden in Lawn Club Hall, Chicago Lawn; sowie in den Hallen an Wentworth Ave. und 65. Str., Halsted und 55. Straße, Rosalie Court und 57. Straße, und Nr. 2074 West Lake Straße. Washington Hesing spricht heute Abend in: Cobbs Hall, Prairie Ave. und 43. Straße; im Linden-Theater, Halsted und 63. Straße; St. Martins Hall, Princeton Ave. und 59. Straße; Schumachers Halle, Ashland Ave. und 47. Straße und in der Südseite Turnhalle, an State und 31. Straße.

* * *

Am nächsten Sonntag Nachmittag soll in Battery D unter den Auspizien des „Trade Unionist Labor Club" eine große Arbeiter-Massenversammlung zu Gunsten der Kandidatur Carter H. Harrisons abgehalten werden. Als Redner sind in Aussicht genommen: Kapt. Wm. P. Black, Dr. Howard S. Taylor, M. B. Gannon, C. O. Sherman und Walter Thomas Mills. Auch Ex-Gouverneur Altgeld ist ersucht worden, der Versammlung beizuwohnen.

* * *

Charles S. Thornton, der Vorsitzer des demokratischen Kampagne-Komites hat in Bezug auf die von den Silber-Republikanern für nächsten Freitag Abend einberufene und an anderer Stelle erwähnte Versammlung folgende Bekanntmachung erlassen:

„An das Publikum!

Ich habe in Erfahrung gebracht, daß ein gewisser Wm. J. Strong für Freitag Abend eine Versammlung nach der Battery D einberufen hat, angeblich im Interesse der Kandidatur Carter H. Harrisons. Es heißt in dem betreffenden Aufruf, daß die Herren Harrison, Ex-Gouverneur Altgeld, W. J. Strong, Hugo S. Grosser und Geo. Miller in jener Versammlung Reden halten würden, doch wünsche ich öffentlich die Erklärung abzugeben, daß von den genannten Herren nur Herr Strong selbst anwesend sein wird. Die Uebrigen haben versichert, nichts mit der geplanten Demonstration gemein zu haben. Die Versammlung selbst ist weder von der demokratischen Partei, noch von den Populisten, noch von der Silber-Partei einberufen worden, findet vielmehr unter den Auspizien der Republikaner statt, und die entstehenden Unkosten werden aus der Sears'schen Kampagnekasse gedeckt. Henry T. Jones, der mit Herrn Strong die Versammlung arrangirt hat, konferirte gestern Abend im republikanischen Hauptquartier mit dem Vorsitzer des republikanischen Komites. Es ist deshalb nöthig, daß alle Wähler die Situation genau verstehen und sich nicht durch etwaige Beschlüsse jener Versammlung irreleiten lassen."

* Im St. Elisabeth-Hospital ist heute Morgen der zehnjährige Anton Gorski gestorben, welcher gestern Abend nahe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 256 Wabansia Avenue, von einem der Jefferson Ice Co. gehörigen Wagen überfahren worden war. Den Kutscher des Fuhrwerks soll keine Schuld treffen.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Freitag und Samstag!

Extra billige Ausstattungswaaren für Männer und Knaben.

240 reinwollene Cassimere Männer-Jacket-Anzüge mit gutem Farmer Sateen-Futter, werth $8.00 ... **$5.00**

75 reinwollene schwarze (14 Unzen) Clay-Worsted Männer Jacket-Anzüge, mit Farmer Sateen-Futter, extra gute Arbeit, werth $8.50, für ... **$5.00**

50 reinwollene schwarze (18 Unzen) Clay-Worsted Männer-Jacket-Anzüge, mit wollenem italienischem Futter, gute Custom-Arbeit, billig für $12, Freitag u. Samstag ... **$8.00**

175 reinwollene Scotch Plaid Cassimere Jacket Männer-Anzüge, mit wollenem italienischem Futter, (Silk piped), in 6 verschiedenen Façons, Jeder kann befriedigt werden, ein gut passend. Anzug, wth. $13.50 für ... **$9.00**

50 importirte reinwoll. feine braune Worsted Männer-Jacket-Anzüge, French faced, halb mit Seide gefütt., würden billig sein für $20, Freitag und Samst. für ... **$14.00**

180 Paar reinwollene Cassimere Männer-Hosen, in verschiedenen Mustern, werth $4.00, für ... **$1.98**

130 Paar Cassimere und Cheviot Männer-Hosen in verschiedenen Sorten, werth $2.50, für ... **$1.00**

20 Dutzend gebügelte Percale Männer-Hemden, Freitag und Samstag nur ... **27c**

Schuhe.

120 Paar gute solide Buffledderne Knaben Schnürschuhe, Größen 12-2, wth. $1.25, f. ... **90c**

Dieselben No. 3-5½, werth $1.50, für ... **$1.00**

120 Paar Satin Calf Knaben Schnürschuhe, durch u. durch solides Leder in breiten u. schmalen Toes, werth $1.65, für ... **$1.25**

72 Paar Kalblederne Knaben Schnürschuhe, mit guten Leder-Sohlen und Kappen, Größen 12-2, werth $2.00, für ... **$1.50**

Dieselben, No. 2½ bis 5, werth $2.50, für ... **$1.75**

72 Paar French Calf Männer-Schuhe, zum Schnüren oder mit Gummizug, modernste Façon, werth $4.50 bis $5.00, für ... **$3.00**

144 Paar kalblederne Männer-Schuhe, zum Schnüren oder mit Gummizug, in allen modernen Façons, werth $3.00, für ... **$2.00**

360 Paar Satin Calf Männer-Schuhe, zum Schnüren oder mit Gummizug, werth $2.00, für ... **$1.25**

135 reinwollene (14 oz.) Clay Worsted Confirmations Knaben-Anzüge, werth $6.25 —für ... **$4.75**

Derselbe Anzug mit Stem Winder Taschenuhr ... **$5.25**

89 reinwollene (16 oz.) Clay Worsted Confirmations Knaben-Anzüge, werth $8.50 für ... **$6.00**

Derselbe Anzug mit Stem Winder Taschenuhr ... **$6.50**

100 rein wollene (18 Unz.) Clay Worsted Confirmations Knaben-Anzüge, werth 10.50 für ... **$7.00**

Derselbe Anzug mit Stern Winder Taschenuhr ... **$7.50**

200 braune und grau gemischte doppelreihige Cheviot Knaben-Anzüge, (Rock und Hosen) von 6 bis 14 Jahren, werth 1.75, für ... **98c**

75 reinwollene feine doppelbrüstige Cassimere Knaben-Anzüge (2 Stücke), von 6 bis 14 Jahren, werth $2.75, für ... **$1.75**

125 reinwollene doppelbrüstige Scotch Plaid Knaben-Anzüge (Rock und Hose), von 6 bis 15 Jahren, werth $4.00, für ... **$2.75**

60 feine Cassimere Reefer Knaben-Anzüge mit feinen Braid besetzten Kragen und Stulpen, für Knaben im Alter von 3—8 Jahren, werth $2.25, für ... **$1.35**

100 rein-wollene blaue Cheviot „Reefer" Knaben-Anzüge mit Braid besetzten Kragen und Stulpen, werth $2.75, für ... **$1.85**

36 rein-wollene Cassimere Reefer Knaben-Anzüge, mit Braid-Besatz, werth $3.50, für ... **$2.25**

360 reinwollene Cassimere Golf Knaben-Mützen ... **19c**

30 Dutzend schwarze Fur Felt Fedora-Knaben-Hüte ... **45c**

10 Dutzend weiße Knaben-Blusen, Kragen, Stulpen und Front besetzt mit feiner Sticke-rei-Krause, werth 95c, für ... **50c**

Main Floor.

40 Dutzend mit Seide gestickte Herren-Hosenträger, werth 75c bis $1.50, für ... **50c**

Feine lederne Bill Books, werth 39c, für ... **15c**

30 Dutzend feine weiße hohlgesäumte Herren-Taschentücher, werth 12½ das Stück, 2 für ... **10c**

Alle $1.50 und $2.00 Rasirmesser, Freitag und Samstag für ... **75c**

Rasirmesser (Soiled), Freitag und Samstag ... **10c**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die „H. P. Nail Co." in Cleveland hat wegen des Streiks der Nägelmacher beschlossen, übermorgen ihre Werkstätten endgiltig zu schließen.

— Der Gemeinderath von West Superior, Wis., hat ebenfalls eine sog. Abendglocken-Ordinanz angenommen, welche keinen Personen unter 16 Jahren mehr gestattet, sich nach 9 Uhr Abends noch auf der Straße zu zeigen.

— Die Ortschaft Gradys, 21 Meilen südlich von Pine Bluff, Ark., wurde durch einen Wirbel- und Hagelsturm in einen Trümmerhaufen verwandelt. Es sollen viele Frauen getödtet sein. Groß ist die Zahl der Verletzten.

— In dem New Yorker Staats-Irrenhaus auf Ward's Island brach eine nächtliche Feuersbrunst aus, und die 700 Insassen schwebten eine Zeitlang in großer Gefahr; doch sind sie Alle mit heiler Haut davongekommen.

— Unter den Ernennungen, welche Präsident McKinley neuerdings an den Senat sandte, war auch diejenige von John A. Childs als Postmeister der Chicagoer Vorstadt Evanston. Die Ernennung wird ohne Zweifel vom Senat bestätigt werden.

— Das Abgeordnetenhaus der Gesetzgebung von Connecticut weigerte sich, eine Vorlage entgegenzunehmen, welche das Verbot öffentlicher Vorführung kinetoskopischer Bilder des Fitzsimmons-Corbett'schen Faustkampfes bezweckte.

— Wie aus Mackinaw City, Mich., gemeldet wird, ist jetzt der Michigansee bis zum Leuchtthurm von Waugoshanee offen und eisfrei. Der Huronsee ist beinahe bis nach Cheboygan offen, und zwischen Cheboygan und McGulpins Point ist das Eis sehr dünn.

— Von einem gewaltigen Regen wurde wieder das nördliche Texas heimgesucht. Alle Straßen in der Stadt Dallas wurden in Flüsse verwandelt. Zwischen Dallas und Fort Worth richtete ein nächtlicher Windsturm große Verheerungen an.

— Der angebliche „Flibustier"-Dampfer „Laurada" wurde von den Zollbeamten in Wilmington, Del., wieder beschlagnahmt, unter der Anklage, daß er die Bedingungen verletzt habe, unter welchen ihm gestattet worden war, von Baltimore abzufahren.

— Nach den letzten Berichten sind bei der theilweisen Zerstörung des Städtchens Chandler in Oklahoma durch einen Wirbelsturm 25 bis 50 Personen umgekommen, und 25 bis 150 verletzt worden! Genaueres läßt sich erst sagen, wenn alle die Trümmer hinweggeräumt sind.

— Mitchell von Wisconsin reichte im Bundessenat eine Vorlage ein betreffs Gewährung einer Pension von $75 pro Monat an Frau Adolphine Krez, die Wittwe des kürzlich in Milwaukee gestorbenen deutschamerikanischen Dichters Konrad Krez, der während des Bürgerkrieges Oberst des 27. Infanterieregimentes war.

— Im Alter von 108 Jahren starb in Milwaukee Margaretha Basialowska, welche für die älteste Frau in den Ver. Staaten galt. Sie war in Deutschland von polnischer Abstammung geboren und vor 40 Jahren nach Wisconsin gekommen. Vor wenigen Monaten war ihre älteste Tochter im Alter von 70 Jahren gestorben.

— In Fairmount, Minn., wurde der Bankräuber Kellihan des Mordes im 1. Grade schuldiggesprochen. Die Gebrüder Kellihan hatten mehrere Banken beraubt und zwei Männer in der Bank von Sherburne ermordet; bei ihrer Verfolgung war einer der Räuber getödtet worden. Die Geschworenen empfehlen den Schuldiggesprochenen der Gnade des Richters.

— Unweit Columbia, Ala., ist der Dampfer „City of Columbia", eines der größten Boote auf dem Chattahoocheefluß, untergegangen, nachdem er gegen einen Felsen gerannt war. Die Passagiere — die rasch geweckt wurden — und die Mannschaft wurden gerettet; das Schiff und die Ladung aber, die hauptsächlich aus Mehl bestand, ist verloren.

— Der amerikanische Gesandte Terrell in Konstantinopel theilt unserem Staatsdepartement mit, daß ein gewisser Zussaf Zunan, welcher nach Saird, in der asiatischen Türkei, behufs Vertheilung amerikanischer Hilfsgelder gesandt worden war, daselbst ermordet und um 2500 Dollars beraubt worden ist. Der Gesandte Terrell fordert Bestrafung der Missethäter und Ersetzung des Geldes.

— Wie aus unserer Bundeshauptstadt mitgetheilt wird, gedenkt der König von Siam, Chulalonkorn I., demnächst die Ver. Staaten zu besuchen, um hier neue Handelsbeziehungen anzuknüpfen und eine kleine Meinungsverschiedenheit mit Onkel Sam zu schlichten zu suchen, welche aus der Mißhandlung eines amerikanischen Konsuls entstand. Er will sich noch diese Woche in Begleitung einer seiner beiden Königinnen auf seiner Jacht in Bangkok einschiffen und zunächst sich nach Europa begeben.

— Im südlichen und mittleren Kansas wüthete ebenfalls ein gewaltiger nächtlicher Windsturm, welcher in den Counties Harvey, Sedgwick, McPherson und Marion am stärksten war. Zu Wichita wurden mehrere Bahnwagen vom Geleise geweht. Zum Theil war der Sturm auch von heftigem Regenfall begleitet. — Zugleich wüthete in Wyoming ein großer Schneesturm. Mehrere wichtige Bahnzüge blieben im Schnee stecken, und die Schneepflüge mußten schließlich ebenfalls ihre Thätigkeit einstellen. — In ganz Colorado liegen jetzt 4 Fuß Schnee, und die Temperatur ist unter dem Gefrierpunkt.

— Der 25jährige Hugh Miller, welcher in Brooklyn, N. Y., unter der Anklage verhaftet wurde, jüngst ein vierstöckiges Wohnhaus in Brand gesteckt zu haben, hat gestanden, daß er vor sechs Jahren 8 Häuser in Brand steckte, wobei 10 Personen umkamen! Er erklärt, daß er an „Pyromanie" leide, welche durch übermäßiges Zigarrettenrauchen entstanden sei, und daß er bei seinen Brandstiftungen noch keinen Augenblick an Geldgewinn gedacht habe. Ein mehrjähriger Aufenthalt in der Reformschule änderte nichts in seiner Neigung, und er sann auch dort fortwährend auf Brandstiftungen.

— Ueber die Hochwasser-Sachlage wird aus Greenville, Miss., gemeldet, daß schon wieder drei furchtbare Dammbrüche vorgekommen sind. Dieses Jahr hat sich, den bisherigen Erfahrungen und allen Theorien der Wissenschaft zum Trotz, eine Strecke weit der Mississippi nach Osten hin gewaltsam Bahn gebrochen, und ein ungeheures Stück der schönsten Baumwoll-Ländereien steht in Gefahr, von dem wüthenden Element verödet zu werden. — — Auch kommen wieder von mehreren Orten in Süd-Dakota besorgnißerregende Nachrichten, besonders aus Huron und Vermillion. Eine Menge Brücken ist weggerissen, und massenhaft sind die Ausschwemmungen des Bahngeleises.

Ausland.

— Die meisten russischen Blätter schimpfen furchtbar auf England wegen der kretischen Frage.

— An verschiedenen Plätzen in Indien, besonders in Surat, Sukkur, Thana und Hyderabad, ist die Zahl der Beulenpest-Todesfälle noch immer im Zunnehmen.

— Der engl. Dampfer „Mars" kam mit 4 Ueberbleibenden vom untergegangenen französischen Dampfer „Ville St. Nazaire" im Hamburger Hafen an. (Vier andere Ueberlebende waren bekanntlich in New York eingetroffen.)

— Unweit Barberton, Südafrika, ist es wieder zu einem Kampf zwischen Weißen und einer Partie Swazis gekommen, und man fürchtet noch schlimmere Unruhen. Den Weißen wird aus Kapstadt eine Polizeiforce zu Hilfe gesandt werden.

— Die australische Bundes-Konvention, welche in Adelaide tagt, ist mit ihren Arbeiten sogut wie zum Abschluß gekommen und es wurden einstimmig Resolutionen betreffs Vereinigung der australischen festländischen Kolonien, unter Wahrung der wichtigeren Sonderrechte, angenommen.

— Der Präsident der Transvaal-Republik, Krüger, hat seinen Enkel Elaff des Amtes, welches er innehatte, wegen Beleidigung der Königin Victoria und Großbritanniens enthoben. Auch hat er offiziell sein Bedauern über die betreffenden Aeußerungen Eloffs erklärt.

— Wie schon erwähnt, hat die bisherige deutsche Marine-Minister von Hollmann einen längeren Kranken-Urlaub erhalten. Gleichzeitig wurde Admiral Tirpitz, bisheriger Befehlshaber der Kreuzerboot-Abtheilung der Flotte, zum Stellvertreter Hollmanns bestimmt. Kontre-Admiral v. Pluddemann wurde seines Amtes als Präsident der nautischen Abtheilung der Admiralität enthoben.

Lokalbericht.

Politisches.

Ermuthigende Nachrichten für John Maynard Harlan.

Eine deutsch-demokratische Massenversammlung.

Wenn auch die „Municipal Voters' League" sich wohlweislich als solche nicht auf eine direkte Indossirung eines der Mayors-Kandidaten einläßt, so scheinen ihre ersten Beamten doch privatim die Kandidatur John Maynard Harlans zu begünstigen. Präsident Cole soll sich bereits dahin ausgesprochen haben, am Wahltag seine Stimme für Herrn Harlan abgeben zu wollen, und Edw. Burritt Smith, der Vize-Präsident der Liga, hat in einem Schreiben an den Kandidaten diesem offen heraus seine volle Unterstützung in dem Kampfe gegen die korrupte Maschinenwirthschaft versprochen. Herr Smith sagt in dem Brief unter Anderem folgendes: „Ich beglückwünsche Sie ob Ihres Muthes, mit dem Sie dem Straßenbahnmagnaten Chas. T. Yerkes entgegentreten. Ihre offene Feindschaft diesem Manne gegenüber kenntzeichnet zur Genüge Ihren ehrlichen Charakter. Yerkes ist bei weitem ein schlimmerer Feind unserer bürgerlichen Freiheit, als es vor zwölf Jahren die polternden Anarchisten waren. Der Umstand aber, daß Yerkes Sie mit solcher Bitterkeit bekämpft, beweist mehr als Alles andere, daß Sie der einzige Kandidat sind, der erwählt werden sollte." Auch die „Christliche Bürger Liga" hat sich jetzt gerade heraus für Harlan erklärt.

* * *

Nächsten Samstag, den 3. April, Abends 8 Uhr, wird in der Central-Musik-Halle von der deutsch-amerikanischen Demokratie von Cook County eine Massen-Versammlung veranstaltet, für welche folgendes Programm vom Kampagne-Komite festgestellt wurde: Eröffnungsrede des Präsidenten der deutsch-amerikanischen Demokratie, Dr. Geo. Leininger; deutsche Rede von Hugo S. Grosser; Prolog „The Stars", vorgetragen von Frl. Mitchell; Rede des früheren Gouverneurs John P. Altgeld; deutsche Rede von Richard Michaelis; ferner Reden der Herren Carter H. Harrison, Ernst Hummel, Miles J. Devine und Wm. Löffler. Das Programm wird mit einem Orgel-Konzert, vorgetragen von Herrn Professor Falk, eröffnet. Für diese Gelegenheit sind 100 Vize-Präsidenten ernannt worden, deren Namen morgen veröffentlicht werden. Voraussichtlich wird der Andrang zu der Versammlung ein außerordentlich großer sein und das Komite hat daher beschlossen, Tickets für diese Gelegenheit auszugeben. Dieselben sind von den Mitgliedern der Organisation in der verschiedenen Wards zu haben, ebenso auch im deutschen Hauptquartier, 75 Randolph Straße.

* * *

In Hanschmanns Halle, Nr. 384 W. Division Straße, findet heute, Donnerstag Abend, eine Versammlung des „Deutsch-demokratischen Klubs der 14. Ward" statt. Gute Redner werden anwesend sein.

* * *

Wm. J. Strong, der Präsident des Cook County Silber-Klubs, der aus 128 einzelnen Klubs und 22,000 Mitgliedern besteht, hat gestern angeblich mit spezieller Zustimmung des Ex-Gouverneurs Altgeld einen öffentlichen Aufruf an alle Doppelwährungsleute erlassen, in welchem er dieselben auffordert, sich an der Freitag Abend 8 Uhr in der Battery D stattfindenden Massenversammlung der Silberleute zu betheiligen. Es sollen Reden halten Carter Harrison, Ex-Gouverneur Altgeld, Wm. Strong, Hugo S. Grosser und Geo. Miller.

* * *

Nach dem Ausweis der Wahl-Kommissäre beläuft sich die Anzahl der Stimmberechtigten in den einzelnen Wards wie folgt:

Ward.	Wähler.	Ward.	Wähler.
1.	10,608	21.	7,872
2.	8,150	22.	7,790
3.	8,547	23.	8,448
4.	9,844	24.	10,037
5.	10,207	25.	11,730
6.	12,050	26.	12,731
7.	7,289	27.	6,247
8.	7,316	28.	5,858
9.	9,578	29.	9,832
10.	16,098	30.	21,126
11.	9,981	31.	11,578
12.	18,343	32.	15,691
13.	12,115	33.	9,986
14.	13,591	34.	17,746
15.	14,578		
16.	11,616	Zusammen	370,811
17.	5,822	Cicero	5,494
18.	10,082		
19.	11,547	Zusammen	376,305
20.	6,477		

*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

Die Kandidaten.

Wen die Wards in den Stadtrath entsenden sollten.

In Bezug auf die gestern noch nicht erwähnten Wards hat die „Abendpost" folgende Empfehlungen hinsichtlich der Alderman-Kandidaten zu machen:

18. Ward.

Es stehen sich hier gegenüber der Republikaner Hugh Mason, der Demokrat J. J. Brennan und der Unabhängige Wm. Roberts. Von diesen sollte der Erstgenannte, Hugh Mason, gewählt werden, während dem Demokraten John J. Brennan eine gesalzene Niederlage zu wünschen wäre, da dessen „Record" kein guter ist.

19. Ward.

Um den Stadtrathssitz bewerben sich in dieser Ward der Republikaner P. J. Meanfy, die Demokraten J. A. Haberkorn und M. J. O'Brien, der Sozialist Moses Toubin, sowie die Unabhängigen R. Rossi, L. P. Candwell, P. Morris und R. V. Romeno.

Besonders empfohlen kann keiner von ihnen werden.

20. Ward.

Um den republikanischen Kandidaten Wm. Eißfeldt, dessen stadträthlicher „Record" ein schlechter ist, schlagen zu können, sollten alle guten Bürger der Ward ihre Stimmen auf den Demokraten F. W. Alwart vereinigen. Als unabhängiger Republikaner läuft E. R. Van Buren.

21. Ward.

Kandidaten: Frank J. Link, Rep.; Wm. Mangler, Demokr.; Dr. Scheuermann, Unabh. Wm. Mangler verdient gewählt zu werden.

22. Ward.

Den Sieg machen sich in dieser Ward streitig: der Republikaner C. Burmeister; der Demokrat John H. Wendt; der Unabhäng. Demokrat A. W. Maltby und der Sozialist H. Ulrich. Von diesen empfehlen wir unseren Lesern die Wahl A. W. Maltby's.

23. Ward.

Der Republikaner Wm. G. Livingston würde die Ward am besten im Stadtrath vertreten. Seine Mitbewerber sind: der Demokrat Wm. H. Lyman, der unabh. Republikaner J. P. Lundell, sowie die unabh. Demokraten Jerry Sullivan und T. W. Sheevin.

24. Ward.

Aufgestellt sind in dieser Ward die Kandidaten: Geo. A. Carpenter, Rep.; Miles E. Barry, Demokrat, und der Unabhängige (Hesing-Ticket) Wm. R. Manierre. Wir empfehlen die Wahl Georg A. Carpenters. Aber auch gegen Ald. Manierre läßt sich nichts einwenden.

25. Ward.

Als Vertreter dieser Ward im Stadtrath sollte der Unabhängige James H. Hirsch gewählt werden, während der von den Republikanern wieder nominirte Alderm. Geo. B. Milne nicht die Unterstützung der Wähler verdient. Die Demokraten haben J. W. Kennedy aufgestellt.

26. Ward.

Nominirt sind: der Republikaner John C. Cannon, der Demokrat P. F. Haynes und der Unabhängige F. Gehm. Von diesen würde sowohl John C. Cannon wie auch Patrick F. Haynes einen guten Alderman abgeben.

27. Ward.

Nominirt sind: der Republikaner S. Kimbell, der Demokrat Siles F. Leachman, sowie der Unabhängige Henry Schwartz (Hesing Ticket). Wir empfehlen unseren Lesern, ihre Stimmen für den Letztgenannten, Henry Schwartz, abzugeben. Auch gegen den Republikaner S. Kimbell ist nichts weiter einzuwenden.

28. Ward.

Der Republikaner Maurice R. Bortree verdient in dieser Ward gewählt zu werden. Sonst sind aufgestellt: die Demokraten T. J. Ryan und Frank McCarthy, sowie die Unabhängigen Thomas J. Hutchinson, Richard Travis und Thomas Sahle. Gegen den Letztgenannten sollten sich auf alle Fälle die guten Bürger der Ward auflehnen.

29. Ward.

Die nominirten Kandidaten sind: der Demokrat Michael McInirney, sowie die Unabhängigen Lucas Lumpp und Thomas Carey.

Besonders empfohlen kann soweit Keiner werden.

30. Ward.

Als Kandidaten stehen im Felde: der Republikaner Chas. G. Buchta, der Demokrat Emil Reichardt, der Populist M. J. Prindiville, sowie der Unabhängige Rob. Schmitt jr.

Die große Masse der Deutschen schaart sich um das Banner Ernst Reichardts.

31. Ward.

Wir empfehlen hier die Wahl des Unabhängigen E. L. Griffith. Seine Mitbewerber sind der Republikaner Elliot W. Sproul, der Demokrat John S. Kendall und der Sozialist Bernh. Borlyn.

32. Ward.

Die Kandidatenliste lautet hier wie folgt: Edw. C. Parley, Republ.; Walter C. Nelson, unabh. Demokrat, und H. O. Nourse, regulärer Demokrat. Die Wahl des Unabhängigen Walter C. Nelson wäre allein wünschenswerth.

33. Ward.

In dieser Ward sollten alle, es ehrlich meinenden Bürger für den Unabhängigen Chas. Bergner einstehen, um dem Republikaner Geo. W. Shephard eine möglichst gesalzene Niederlage beizutragen. Die Demokraten haben Martin Wibra aufgestellt.

34. Ward

Von den drei Kandidaten — dem Republikaner Frank E. Bennett, dem Demokraten Frank E. Davidson und dem Sozialisten Chas. Gerlach — verdient der Erstgenannte, Frank E. Bennett, gewählt zu werden.

Der Namen des in der 27. Ward empfohlenen Aldeman-Kandidaten Henry Schwartz muß mittels sogenannter „Pasters" auf den offiziellen Wahlzettel geklebt werden, da Richter Carter dessen Petition nicht ganz im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen befunden hat, weshalb sein Name eben nicht gedruckt auf dem Stimmzettel erscheint.

Feuer.

Verheerender Brand in South Chicago.

Heute Morgen um 3 Uhr kam an der Ecke von 86. Straße und Superior Avenue in South Chicago eine Feuersbrunst zum Ausbruch, die sechs Wohnhäuser zerstört und Schaden im Gesammtbetrage von $20,000 angerichtet hat. Es wehte zur Zeit ein ziemlich heftiger Wind, und es hatte den Anschein, als ob die Flammen auch auf die Fabrikanlagen der Illinois Steel Company hinüberspringen würden, ebenso waren die nahen Güterschuppen und Bureaux der Rock Island-Bahn in großer Gefahr. Es gelang der Feuerwehr, diese abzuwenden, und um 4 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Immerhin sind fast ein Dutzend Familien, zumeist solche von böhmischen und polnischen Fabrikarbeitern, durch den Brand zeitweilig obdachlos geworden, und da die wenigsten von ihnen ihren Hausrath versichert gehabt haben, ist der Verlust, welcher sie betrifft, ein sehr empfindlicher.

Kleinere Feuer, die nur nominellen Schaden angerichtet haben, wurden gestern an das Hauptquartier des Departements berichtet, wie folgt: 72 Perry Str., Wohnhaus des J. Rooda; 514 Wells Straße, Wohnhaus des M. Wagner; 588 W. Erie Straße, Wohnhaus des Thomas Macklin; 2811 Dearborn Straße, Wohnhaus der Susie Bolgan; 129 W. Kinzie Straße, Wohnhaus des H. Hughes; 3641 State Straße, Wohnhaus des J. P. Mercer; 1323 Sheffield Ave., Wohnhaus des H. Freeman, Schaden $175; 419 State Straße, Wohnhaus des D. McQuaid; 805 Washburne Ave., Feuer im Rauchfang.

Mit Speck fängt man Mäuse.

Inspektor Shea vom Westseite-Polizeirevier kam gestern auf den Einfall, sämmtliche Polizisten des in der Nähe des Flusses gelegenen Distrikts ihren Nachtdienst in Zivil thun zu lassen. Es wurde ihnen gesagt, daß sie sich Mühe geben sollten, Straßenräuber zu Angriffen auf sie zu ermuntern; es könne nichts schaden, wenn sie sich zu diesem Zwecke ein wenig angetrunken stellten. Die verlangten schauspielerischen Leistungen sind den meisten Ordnungshütern nicht schwer gefallen, und der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Es wurden im Laufe der gestrigen Nacht auf der Desplaines Straße-Station mehr „verdächtige Charaktere" eingebracht, als je zuvor. Einige davon mußten allerdings wieder entlassen werden, denn sie entpuppten sich als verkleidete Sicherheitswächter.

Nahm Gift.

In dem Hause Nr. 90 Aberdeen Str., wo er ein möblirtes Zimmer bewohnte, wurde am Dienstag Morgen der Arbeiter John Rowan, ein etwa 37jähriger Mann, bewußtlos auf seinem Bette gefunden. Er hatte sich aus Verzweiflung über andauernde Erwerbslosigkeit mittels Pariser Grün vergiftet. Gestern ist er den Wirkungen des Giftes erlegen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Großes Schauturnen.

Zum Besten ihrer nach St. Louis zum Bundesturnfest gehenden Mitglieder veranstaltet die Südseite-Turngemeinde am nächsten Samstag Abend, den 3. April, in ihrer Halle, Nr. 3143—3147 S. State Str., ein großes Schauturnen mit Ball, worauf alle Freunde der edlen Turnerei hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht werden. Zahlreicher Besuch wird bekunden, daß das Streben der Südseite-Turngemeinde auch die gebührende Anerkennung findet.

Befreiung von Sommersprossen

und allen ähnlichen Entstellungen und Fehlern des Teints folgt dem Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes. Es klärt und frischt den Teint in wundervoller Weise und benimmt der Haut jenes stumpfe und fleckige Aussehen, welches die Folge von Verdauungsbeschwerden und sonstigen Magenübeln ist. Selbst bei chronischen und hartnäckigen Fällen von Hautkrankheiten, bei Grind u. s. w. ist es das anerkannte, von Aerzten verordnete Heilmittel.

Auch auf das Blut, die Leber, den Magen, die Nieren und die Milz übt das Karlsbader Sprudelsalz seine mächtige aber naturgemäße Wirkung. Beim Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes empfinden Sie die nämliche günstige Wirkung, die nämliche Kur, das gleiche Gefühl der Erleichterung und Entlastung Ihrer ganzen Körperkonstitution, als ob Sie die Kur in Karlsbad selbst gebrauchen.

Man bestehe darauf, das ächte, importirte, natürliche Karlsbader Sprudelsalz zu erhalten. Dasselbe ist aus dem Wasser der Sprudelquelle in Karlsbad abgedampft und trägt das Karlsbader Stadtsiegel und den Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York", auf jeder Flasche.

THE HUB
N.-W.-Ecke State und Jackson Str.

Speziell für Bargain-Freitag.

Eine hochfeine Liste von wunderbaren Preis-Attraktionen— von der Art, die überall Aufmerksamkeit erregt.

Speziell für Bargain-Freitag in Herren-Kleidern.

200 moderne Frühjahrs-Anzüge für Herren — gemacht aus ganzwollenen fancy Cassimeres und dunklem Kammgarn — in Frock und Sack Façons — Muster der letzten Saison — aber sonst vollkommene $10 und $12 Anzüge — Bargain-Freitag — Auswahl in The Hub für nur ... **$5.50**

200 dunkle und mittelfarbige Frühjahrs-Ueberzieher für Herren—modern und dauerhaft—gerade so gut in jeder Beziehung, als die allerbesten, welche andere Läden als „Leaders" zu $7 und $8 offeriren—The Hub offerirt sie Bargain-Freitag speziell zu **$4.75**

Moderne Herren-Hosen—in dunklen und hellen Schattirungen—mehrere kleine Partien—einschließlich einige unserer begehrenswerthesten $3 u. $3.50 Hosen—um zu räumen Freitag—Auswahl zu ... **$1.75**

Speziell für Bargain-Freitag in The Hub's Knaben-Kleider Dept.

1,000 Knaben Kniehosen-Anzüge — Alter 3 bis 16 Jahre — aus den schönsten Overplaids und fancy Mischungen gemacht—in den neuesten Frühjahrs-Farben—Schnitt in Junior, Brownie, Reefer und einfachen doppelreihigen Façons — gefüttert mit feiner Serge oder ital. Tuchfutter—durchaus mit Seide genäht—garantirt perfekte $5-Anzüge, Ausw. Bargain-Freitag in The Hub ... **$2.45**

500 lange Hosenanzüge für Knaben—Alter 14 bis 19 Jahre—geschnitten in einfacher oder doppelreihiger Sack-Façon—gemacht von durchaus ganzwollenen einfachen blauen und schwarzen Cheviots und Clay Kammgarn—ebenfalls fancy graue und braune Plaids, Checks und Mischungen—Weiten gemacht mit Fly Fronts und Flap-Taschen, extra gut gefüttert und finished, reguläre $8 und $10 Anzüge—Bargain Freitag, Auswahl in The Hub für **$4.95**

1000 einzelne Kniehosen f. Knaben—Alter 3—15 Jahre, gemacht von durchaus ganzw. Material, in blauen, schwarzen u. fancy Plaids, Checks u. Mischungen, alle mit Patent-Waistband u. einige mit doppeltem Sitz u. Knieen gemacht, andere haben extra Stücke zum Ausbessern, kein Paar in der Partie unter $1 werth, gehen zum Verkauf, Bargain Freitag von 10 Uhr Vorm. bis 3 Nachm. nur (absolut nicht über 2 Paar an einen Kunden) für ... **25c**

50 Dtzd. Knaben u. Mädchen Band Bows—in netten Plaid Mustern—helle u. dunkle Schattirungen, echte 25c u. 35c Werthe—Bargain-Freitag—Auswahl zu ... **7c**

40 Dutzend Knaben und Mädchen Baumwollenstrümpfe—Größen 6 bis 10—die berühmte „Black Cat" Marke — garantirt echt schwarz und überdauert alle 35c Strümpfe im Markte—Bargain-Freitag—Auswahl zu ... **10c**

100 Dtzd. Fauntleroy Blousen f. Knaben — Größen 2 bis 12 Jahre — mit tiefem Matrosen-Kragen—große ruffled Fronts u. umgelegte Manschetten—in Fancy Percales u. Lawns—regul. Preis überall 75c—Bargain-Freitag in The Hub—Auswahl ... **24c**

50 Dutzend Golf-Mützen für Knaben—gemacht von rein ganzwoll. Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in modernen hellen und dunkeln Plaids, würden gute 35c Wth. sein, Freitag Auswahl zu nur ... **11c**

25 Dtzd. Fedora-Hüte für Knaben—alle Größ., gemacht von reinem Filz—in schwarzen u. braunen Farben, mit Seide-Besatz ausgestattet—Ihr müßt für die ganz gleichen Hüte anderswo $1.50 bezahlen, im The Hub Freitag Auswahl zu nur ... **73c**

20 Dtzd. Tam O'Shanters für Knaben u. Mädchen—in blau, braun, lohfarb., grün und fancy Mischungen, gem. von ganzwoll. Tuch u. durchaus seidegefütt.. reg. $1.00 Werthe, Bargain-Freitag Auswahl zu **48c**

Speziell für Bargain-Freitag in The Hub's Ausstattungswaaren-Dept.

75 Dutzend Männer-Halstrachten—angebrochenes Lager von reg. 50c Tecks, Four-in-hands u. DeJoinvilles—um zu räumen—Freitag—in The Hub für ... **21c**

500 Dutzend feine importirte 24-Gauge baumwoll. Halbstrümpfe für Männer—in lohfarbigen und schwarzen Farben—garantirt echt und sehr regulär gemacht — beste 20c werth—Bargain-Freitag im The Hub für ... **11c**

200 Dutzend reinleinene Taschentücher für Männer—hohlgesäumt—volle Größen—mit einfachen oder fancy Kanten—15c und 25c Werthe—Freitag—Auswahl zu ... **7c**

Zwei Kisten Frühjahrs Balbriggan Unterzeug für Männer die 50c Qualität — Freitag im The Hub für den halben Preis ... **25c**

60 Dutzend ganzwollene Sweaters für Männer—nur in schwarz und blau, gemacht mit großem Matrosenkragen — die Sorte, die überall für $1.50 verkauft wird—Freitag—Auswahl in The Hub für ... **79c**

40 Dutzend Bicycle-Strümpfe für Männer — der ganze Rest von zehn verschiedenen Partien, einschließlich Werthe aufwärts bis $1.50 — wir stellen dieselben zu einer großen Partie zusammen und offeriren sie am Freitag zu dem lächerlich niedrigen Preis von ... **35c**

75 doppelte Texture Inverneß Mackintosh Coats für Damen—gemacht mit Sammet-Kragen—doppeltes Cape zum Abnehmen — full Sweep—in blau, schwarz und grau—voller Werth $6.00—Freitag—Auswahl in The Hub für nur ... **$2.98**

Speziell für Bargain-Freitag in The Hub Hut-Dept.

Ungefähr 50 Dutzend Fedora-Hüte für Männer, schwarz und farbig—der Rest von verschiedenen Partien, die bisher zu $1.50 und $2 verkauft wurden — um sie schnell zu räumen offeriren wir die Auswahl Freitag zu dem niedagewesenen niedrigen Preise von ... **88c**

75 Dtz. Golf- und Bicycle-Kappen — gemacht aus ganzwollenen Cheviots und Cassimeres — einfache und fancy Muster—die Sorte für die Sie in allen andern Läden 50c bezahlen müßten—im The Hub Freitag nur. **15c**

250 Gloria seidene Regenschirme—in 26 und 28zöll. Größen, an Stahlstäbchen befestigt—eng schließend—Case und Tassel dazu passend—mit feinen Naturholzkrissen ausgestattet—reeller Werth $1.50, Freitag, Auswahl im The Hub **79c**

Speziell für Bargain-Freitag in The Hubs Schuh-Departement.

375 Paar lohfarbige Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder — starke und modische Schuhe, die in letzter Saison für $1.25 und $1.50 verkauft wurden—werden morgen—Bargain-Freitag—geräumt—Größen von 11 bis 2—zu nur ... **68c**

350 Paar lohfarbige Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen—erster Klasse und tadellos in jeder Hinsicht — mit Spring Heels — dieselben welche letztes Jahr für $1.50 und $1.75 verkauft wurden — werden geräumt morgen—Freitag—in The Hub für ... **78c**

Eine Partie lohfarbige u. schwarze Schnür- und Knöpfschuhe für Babies—in allen Größen — beste $1 Qualität—werden geräumt morgen—Freitag—in The Hub für ... **39c**

Eine Partie Damen-Schuhe — meistens in sehr kleinen und sehr großen Nummern—$5 Schuhe, $4 Schuhe und $3 Schuhe — werden alle verkauft morgen—Freitag—in The Hub für ... **$1.50**

Vielversprechendes Konzert.

Am nächsten Sonntage, den 4. April, wird die Harugari-Liedertafel in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue, unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn F. H. Hesse, ein großes Frühjahrskonzert abhalten, dem in den musikliebenden Kreisen der Stadt mit regem Interesse entgegengesehen wird. Schon seit Wochen sind die Proben im Gange gewesen, und nach dem, was bisher erreicht worden ist, kann ein durchschlagender Erfolg der Festlichkeit mit Sicherheit vorausgesagt werden. Das für diese Gelegenheit aufgestellte hochinteressante Konzert-Programm umfaßt die folgenden Nummern: Marsch (Krueger-Orchester); Ouverture „Diamond" von Rollinson (Krueger-Orchester); „Ein frisches Lied im Walde" von Abt (Harugari-Liedertafel); „Die beiden Grenadiere" von Schumann (Bariton-Solo: Herr Otto Brunke); Deutsches Volkslieder-Potpourri von Andauer (K.-Orchester); „Ständchen" von Richter (Doppelquartett der Harugari-Liedertafel); Ouverture „Studenten" von Moses (Orchester); „Auf dem Rhein", Chor mit Tenor- und Bariton-Solo, von Küden (die Herren L. Brueck, O. Brunke und Harugari-Liedertafel); „Zigeuner-Ballade" von Sachs (Tenor-Solo: Herr Louis Brued); Trio aus „Nachtlager von Granada" von Kreutzer (Frl. Elisabeth Hamacher, Herren Wilhelm Schultz und Peter Busch); Selektion aus „Martha" von Flotow (Orchester), und endlich „Gute Nacht", Chor mit Bariton-Solo, von Möhring (Herr Hans Mathinsen und Harugari-Liedertafel.)

Eintrittskarten zu 25 Cents pro Person sind im Vorverkauf zu haben bei Herrn Karl Richter, Schoenhofens Halle; P. Busch, Nr. 444 N. Ashland Avenue; Nr. 668 Milwaukee Avenue, sowie bei allen aktiven Sängern des festgebenden Vereins. Das Konzert, dem sich ein Tanzvergnügen anschließen soll, beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Diejenigen, welche gerne ihren Rheumatismus los werden wollen, sollten eine Flasche von Eimer & Amend's Rezept No. 2851 versuchen. Gale & Blocki, 44 Monroe Str., und 34 Washington Str., Agenten.

Der Greis weiß sich zu helfen.

Die Verhandlungen, welche im Nachlassenschafts-Gericht auf Antrag der Kinder des Henry C. Fricke über die Verfügungsfähigkeit dieses alten Herrn geführt werden, nehmen einen für diesen sehr günstigen Verlauf. Die gestern vernommenen Zeugen, darunter der Architekt Louis Guenzel, Dr. Redlich, Dr. Ernst Schmidt, Henry F. Garthe, William Bocke, Frau Louise Bomke und Andere sagten übereinstimend aus, daß sie an Herrn Fricke, mit dem sie persönlich genau bekannt sind, keine Spuren geistigen Verfalls zu bemerken im Stande seien.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Wer ist der Glückliche?

In dem örtlichen Wahlkampf ist die Sachlage jetzt so unklar, daß jeder der vier Hauptbewerber um das Bürgermeisteramt mit einem Schein von Berechtigung den Sieg in Anspruch nehmen kann. Sogar Herr Harlan, dem vor einigen Wochen höchstens 5000 Stimmen zugestanden wurden, gilt heute auch den Regulären immerhin schon für einen ernsthaften Kandidaten, und Herr Hesing behauptet sogar, daß er nicht nur den regulären Republikaner, sondern auch den dito Demokraten schlagen werde. Dagegen ist Herr Harrison seines Erfolges schon so sicher, daß er sich bereits nach den richtigen Stützen seiner Verwaltung umsieht. Nach seiner Ansicht werden die für Hesing und Harlan abgegebenen Stimmen nur dem republikanischen Kandidaten entzogen, während die Silberleute sammt und sonders für ihn stimmen werden. Ob er sich in dieser Annahme nicht täuscht, wird erst die Zählung der Stimmzettel an den Tag bringen.

Wenn alle Silberleute so fanatisch wären, daß sie den Unterschied zwischen einer politischen und einer Gemeindewahl nicht sehen könnten, dann hätte Herr Harrison allerdings schon gewonnenes Spiel. Es gibt aber sicherlich Tausende von Stimmgebern, die einen Zusammenhang zwischen der Freiprägung im Werthverhältnisse von 16 : 1 und der Reinigung und Beleuchtung von Chicago durchaus nicht entdecken können. Daß die Neigung zur Unabhängigkeit nur bei denjenigen Wählern vorhanden ist, die der Goldwährung den Vorzug vor der Silberwährung geben, ist vorläufig nicht erwiesen. Wäre es so, dann müßte man sich die Freipräger als eine Heerde vorstellen, die willenlos einem Leithammel nachläuft. Denken aber die Silberleute über städtische Angelegenheiten ebenso selbstständig wie die Goldleute, so muß sich auch ihr Votum in annähernd demselben Verhältnisse zersplittern. Darauf rechnet sowohl Herr Hesing wie auch Herr Harlan, wogegen es die republikanischen Maschinenpolitiker aus naheliegenden Gründen lieber sehen würden, wenn der Kampf nur zwischen den beiden „regulären" Bewerbern läge. Desgleichen würde die demokratische Maschine lieber Herrn Sears triumphiren sehen, als einen der verhaßten Unabhängigen.

Da die einzelnen Kandidaten sich bei vielen Gelegenheiten den Bürgern persönlich vorstellen, so bilden sich Letztere ihr Urtheil wohl meistens nach dem Eindruck, den die Bewerber durch ihr Auftreten und Reden auf sie machen. Streng genommen ist das nicht richtig, weil man viele Leute nach einer nur oberflächlichen Bekanntschaft entweder zu hoch oder zu niedrig veranschlagt, aber „der dunkle Drang" ist vielleicht dem blinden Glauben an die Empfehlungen Anderer vorzuziehen, die an der Wahl einen mehr oder weniger selbstsüchtigen Antheil nehmen. Am allerwenigsten nützt nach allen bisherigen Erfahrungen die „Unterstützung", welche die Zeitungen den verschiedenen Kandidaten angedeihen lassen — d. h. die Unterstützung nützt wohl mitunter den Zeitungen, aber nie den Kandidaten. Die Aufgabe der Presse ist erfüllt, wenn sie sich auf eine wahrheitsgetreue Berichterstattung und eine sachgemäße Besprechung der Thatsachen beschränkt.

Mannszucht und Zuchtlosigkeit.

An der Mannszucht, die der Sprecher Reed hält, kann der eingefleischteste preußische Feldwebel seine Freude haben. Ohne mit der Wimper zu zucken, stimmten alle Republikaner im Hause für die Tarifbill, von deren 162 Seiten 142 gar nicht verlesen worden waren, und die auch nach republikanischem Urtheile sehr viele anstößige Bestimmungen enthält. Die Bill ist bekanntlich von den republikanischen Mitgliedern des Ausschusses für Mittel und Wege im vorigen Kongreß ausgearbeitet worden. Sie wurde dem Abgeordnetenhause des 55sten Kongresses sofort nach seinem Zusammentritte mit dem Befehle vorgelegt, sie binnen neun Tagen anzunehmen. Verbesserungsanträge würden nicht berücksichtigt werden, da die elf Verfasser der Bill ganz genau wüßten, was sie thäten, und der Sprecher Reed würde dafür zu sorgen wissen, daß die Zeit nicht unnütz vergeudet werden könne. Dieser Ankündigung gemäß wurden auch die bescheidensten Einwendungen von republikanischer Seite nicht berücksichtigt, sondern es wurde den Republikanern sogar noch zugemuthet, der Bill rückwirkende Kraft zu verleihen. Wie ein Haufe von Sklaven wurde die stolze „Mehrheitspartei" von den Führern mit der Peitsche angefeuert und getrieben, und nicht eine einzige Mannesseele lehnte sich gegen diese anmaßende Behandlung auf. Jeder Republikaner, der überhaupt im Hause war, stimmte bei der Schlußabstimmung für die Dingleybill sowohl wie für die Rückwirkungsklausel, und mit den Republikanern stimmten fünf — Demokraten aus Louisiana und Texas.

Jene fünf „Abtrünnigen" waren jedoch nicht die einzigen lebenden Zeugen für den vollständigen Zerfall der geschichtlichen demokratischen Partei. Vielmehr zeigte es sich während der ganzen neun Tage, daß die Partei, die sich heute im Abgeordnetenhause als die demokratische zu bezeichnen beliebt, die alten demokratischen Grundsätze ebenso wenig anerkennt wie die republikanische oder populistische Partei, sondern für weiter nichts Sinn hat, als für billiges und schlechtes Geld. Geradezu trostlos unfähig und zahm war der Widerstand gegen eine gesetzgeberische Maßregel, welche den Demokraten der alten Schule Gelegenheit zur Entfaltung ihres ganzen Scharfsinnes und Witzes gegeben hätte. Weil sie doch nun einmal in der Minderheit sind, fühlten die sogenannten Demokraten sich verpflichtet, die Vorschläge der Mehrheit zu tadeln, aber sie entledigten sich dieser „Pflicht" in so matter Weise, daß man ihnen ansehen konnte, mit wie wenig Lust sie bei der Sache waren. Dazu stritten sie sich auch noch untereinander, wem die leere Ehre der Führerschaft zufallen solle, und schließlich spielte Bailey aus Texas den schmollenden Achilles, weil McMillin aus Tennessee auch ein paar Schlußworte reden wollte. Auf der einen Seite übertriebene, sklavische Manneszucht, auf der anderen gänzliche Zuchtlosigkeit.

Zum Glück für das Land hängt das Schicksal der Bill nicht von der sogenannten demokratischen Opposition ab. Es wird endgiltig durch eine kleine Anzahl republikanischer Senatoren bestimmt werden, die zwar auch von der Nothwendigkeit überzeugt sind, den Vertretern der fernwestlichen Wüstenstaaten „Zugeständnisse" zu machen, die es aber nicht für nöthig halten, ganz so weit zu gehen, wie die „Radikalen" des Hauses. Auch wird im Senate die Erörterung nicht neun Tage dauern, sondern mindestens drei Monate. Und schließlich sitzen in dieser Körperschaft immerhin noch einige Demokraten, die nicht populistisch-schutzzöllnerisch verseucht sind. Es ist daher nicht anzunehmen, daß die Bill ganz so günstig für die Monopole und Trusts bleiben wird, wie sie jetzt ist, aber einen Fortschritt in der Richtung des freieren Handels wird sie unter keinen Umständen bedeuten.

Mit der Währungs- und Bankfrage, die den Angelpunkt des letzten Wahlkampfes bildete, will sich die republikanische Partei anscheinend gar nicht beschäftigen. Sie verneint nur das, was die Demokraten gethan haben, ist also, wie man in Deutschland sagen würde, „reaktionär", bekundet aber nicht mehr die geringste schöpferische Kraft oder Tapferkeit. Wie die entartete demokratische Partei, hat auch die republikanische anscheinend nur einen einzigen Gedanken, ein einziges Patentmittel für alle Schäden des Staates. Eine Neubildung der Parteien wird immer mehr zur gebieterischen Nothwendigkeit.

Die Besiedlung des Westens.

Man hat in dem Silberkrach von 1893 und der darauf folgenden „Zeit der schweren Noth" und Silberbegeisterung viel Aehnlichkeit mit der Panik von 1873 und den darauffolgenden Jahren gefunden, und in der That bieten beide Perioden viele gleichartige Erscheinungen. Auf der anderen Seite sind sie aber auch wieder grundverschieden und besonders eine Erscheinung vermißten wir in den letzten Jahren gänzlich, die in den siebziger Jahren einen mächtigen Einfluß ausübte und der letzten Hälfte jenes Jahrzehnts geradezu ihren Stempel aufdrückte: Die Westwärts-Wanderung innerhalb der Ver. Staaten.

Der Zug nach Westen innerhalb des Gebietes der heutigen Union hat schon in den frühesten Kolonialzeiten eingesetzt und ununterbrochen fortgedauert bis auf den heutigen Tag. Aber auch hier gab es in ausgesprochenstem Maße Ebbe und Fluth, eine Erscheinung, die in innigem Zusammenhang stand mit der wirthschaftlichen Lage des Landes. Immer nach einer Panik bildeten die nach Westen ziehenden Heimstättesucher einen mächtigen Strom, der mit der sich bessernden wirthschaftlichen Lage an Stärke verlor, bis er zum kleinen Rinnsal wurde. Und gerade diese Westwärts-Wanderung trug viel zur Erleichterung und schnelleren Erholung des Landes bei — bis auf die jüngste Zeit — nach dem letzten Krach blieb die Hochfluth aus. Gutes billiges Land ist auch im fernen Westen selten geworden, und gerade die jungen westlichen Staaten waren der Sitz der Unzufriedenheit. Die auf das Jahr 1873 folgende gen Westen drängende Hochfluth dürfte wohl die letzte derartige Bewegung innerhalb der Unionsgrenzen gewesen sein—der Zug nach Westen wird fortdauern, aber er wird langsam und stetig fließen — und da mag wohl ein kurzer Rückblick auf jene Bewegung am Platze sein.

* * *

Der Wanderzug gen Westen setzte im Jahre 1874 voll ein und hielt in ungemindertem Maße fünf bis sechs Jahre lang an, dann begann der Strom wieder langsamer zu fließen. Bedeutungsvoll ist die Rolle, welche die Eisenbahnen dabei spielten. Die Panik von 1873 und die folgende Geschäftsstille hatten auch der starken europäischen Einwanderung ein Ende gemacht und dadurch den eben erst im Westen vollendeten Bahnen eine Enttäuschung bereitet. Die Einwanderer, auf die sie gerechnet hatten, blieben aus. Aber jene Panik hatte auch der Bevölkerung in unseren östlichen und mittleren Staaten viel Noth und Enttäuschung gebracht, und so fanden die Bahnen in den Unzufriedenen dieser Staaten willigen Ersatz, als sie systematisch an die Arbeit gingen, die großen Ländereien längs ihrer Bahnstrecken zu besiedeln.

Jeder Stationsvorstand und Fahrkartenverkäufer in den östlichen und mittleren und auch südlichen Staaten wurde zum Landagent. Die westlichen Bahnen schlossen mit den östlichen Kontrakte, nach welchen diese jenen die Heimstättensucher für ein Billiges abzuliefern hatten, und besondere „Beobachtungs-Fahrkarten" wurden ausgegeben, die solchen Leuten eine Rundreise über die ganze Strecke, z. B. der Atchison, Topeka und Santa Fe Bahn, für $10 gestatteten, und zwar unter der Bedingung, daß, falls der Reisende sich irgendwo von der Bahn Land kaufen würde, diese $10 vom Kaufpreis abzuziehen seien. Ueberall in den Zentral-Staaten und auch in den Neu-England- und nordatlantischen Staaten wurde für den neuen Westen gewaltige Reklame gemacht. Westliches Eisenbahnland wurde überall ausgeboten. Unzweifelhaft war das Land zumeist gut und ertragsfähig und man sagte nur die Wahrheit, wenn man es rühmte; allerdings aber wurde die Lage des Kansas'er Farmers doch wohl in allzu rosigem Lichte gemalt. Alle die Staaten, von welchen man zumeist Zuzug erwartete, wurden in Bezirke eingetheilt, deren je einer einem Generalagenten unterstellt wurde. Die Atchison, T. & S. F. Bahn fing zuerst damit an in Schulhäusern, Kirchen, Versammlungshallen u. s. w. überall östlich vom Mississippi sogenannte „Land-Vorträge" (land lectures) halten zu lassen, zu denen jedermann eingeladen war und in welchen Leute, die selbst dort gewesen waren, aus eigener Anschauung das Land — sein Klima, seine Produkte, Verkehrsgelegenheiten u. s. w. — schilderten, das zu verkaufen war. Diese Vorträge wurden eifrig besucht. Farmer, die nicht so recht auf einen grünen Zweig kommen konnten, und arbeitslose Handwerker ergriffen begierig die Aussicht auf besseres Gedeihen in dem neuen weiten Lande, das für Jedermann noch Ellenbogenraum in Fülle hatte. Daneben wurden Kolonie-Gesellschaften gegründet, und in den Neu England Staaten und den deutschen Counties Pennsylvanias (in Lancaster, Bucks und Berks) verkauften Farmer unter dem Werthe ihre schönen und sorgfältig bearbeiteten Farmen, um im Westen den jungfräulichen Boden für die Kultur zu gewinnen. Am stärksten aber war die Bewegung in den Zentralstaaten. Hier schlugen viele Tausende ihre der Wildniß abgerungenen Farmen los, um weiter im Westen auf's Neue die Pionier-Arbeit zu übernehmen.

Der Strom der Wanderlustigen richtete sich hauptsächlich auf das Gebiet zwischen dem Missouri und dem Felsengebirge, aber ein guter Theil ging auch südlich nach Texas. Man hört mitunter die Behauptung, daß in den Jahren von 1874 bis 1880 Millionen Männer, Frauen und Kinder westwärts gewandert sein; das ist zweifellos übertrieben, aber es ist sicher, daß das Thal des Arkansas in Kansas in vier Jahren allein etwa 170,000 Einwanderer aufnahm. Am Schluß des Jahres 1872 zählte man dort nur 10,000 Köpfe, am 1. Januar 1879 schätzte man die Bevölkerung auf 180,000 Seelen, und in der Zwischenzeit hatte dieses Thal 15,000,000 Bushel Weizen, 40,000,000 Bushel Welschkorn und 134,000 Stück Vieh auf den Markt geschickt. Aehnlich ging es in den Dakotas, in Nebraska, Colorado und Minnesota, und auch Texas und Californien und Oregon gewannen starken Zuwachs. Als dann hier die Geschäfte wieder aufblühten, ging diese inländische Zuwanderung zurück, aber die starke ausländische Einwanderung drängte dafür mächtig nach.

* * *

Die jüngste Panik und geschäftliche Stockung brachte wie gesagt eine solche stark ausgeprägte Wanderung nicht mit sich, und es scheint als wäre dergleichen für die Ver. Staaten für immer vorbei, wie auch wohl die Zeiten großer Eisenbahnbauten hinter uns liegen. Texas ist der einzige Staat, in welchem wahrscheinlich in der Zukunft eine große Bahn gebaut werden wird, und es ist dann möglich, daß der Staat des einsamen Sternes in der Zukunft einmal das Ziel einer großen nationalen Wanderbewegung wird, und dadurch nach einer zukünftigen Panik einmal Erleichterung bringen mag. Manche prophezeien Aehnliches für Alaska, aber das ist doch wohl vorerst eine allzu kühne und fernliegende Hoffnung.

Lokalbericht.

Wieder an der Arbeit.

Mehrere Detektives der Centralstation fahnden zur Zeit auf zwei geriebene Schwindler, die sich für Inspektoren des Wasser-Departements ausgegeben und als solche bereits von zahlreichen Geschäftsleuten und Privatpersonen die für das erste Halbjahr fälligen Steuern einkassirt haben sollen. Daß sie in vielen Fällen Erfolg gehabt haben, beweist die große Anzahl von Beschwerden, die fast täglich im Bureau des Wasseramtes eingereicht werden. Superintendent J. C. Craig ermahnt deshalb alle Bürger, auf der Hut zu sein und ihre Steuern nur an solche Beamten zu bezahlen, die sich in der gehörigen Weise als Angestellte des Wasseramtes legitimiren können. Wie die Polizei behauptet, haben die nämlichen beiden Gauner schon seit Jahren ihr Unwesen in der Stadt getrieben, ohne daß es jemals gelungen wäre, ihrer habhaft zu werden.

Der Dritte im Bunde.

Aus Rochester, N. Y., wo er dieser Tage verhaftet worden ist, wurde gestern jener Peter Bundy nach Chicago zurückgebracht, der am 13. Dezember im Le Grand Hotel an Watts Straße an der Ermordung des Schankkellners William Jahns theilgenommen haben soll. Bundys Mitschuldige, Thomas Flynn und Joseph Percival, befinden sich schon seit längerer Zeit in Haft, und Percival ist der That geständig.

* Der Privatgelehrte Louis Viereck, der bekannte frühere deutsche Reichstags-Abgeordnete, wird heute Abend vor dem Germania-Männerchor einen Vortrag über „Frithjof Nansen und seine Nordpol-Expedition" halten.

Ein neues Riesen-Unternehmen.

Von der Firma Siegel, Cooper & Co. wird die Errichtung einer großen Fabrik geplant.

Die Firma Siegel, Cooper & Company, deren Unternehmungen bereits einen Weltruf besitzen, geht mit der Absicht um, in unmittelbarer Nähe der Stadt Chicago, an der Northwestern Bahnlinie, eine große Fabrik zur Herstellung unverfälschter Nahrungsmittel zu errichten, die bisher zum größten Theil aus den östlichen Städten bezogen werden mußten. Die Anregung zu diesem Plan ist von Herrn P. M. Hanney, dem Vorsteher des Grocery-Departements in besagtem Geschäfte, ausgegangen, der in seiner Eigenschaft als Präsident der „Hazel Pure Food Co.", die Firma Siegel, Cooper & Co. darauf aufmerksam machte, daß es sich für sie empfehlen würde, die Anfertigung dieser rühmlichst bekannten Lebensmittel selbst in die Hand zu nehmen. Die Produkte sollen hier in Büchsen verpackt und alsdann in alle Welt hinausgesandt werden.

Um einen geeigneten Bauplatz für dieses Riesen-Etablissement auszuwählen, wurde von der Firma am letzten Dienstage eine Exkursion veranstaltet, für welche die Northwestern-Bahngesellschaft bereitwilligst einen Spezialwagen zur Verfügung gestellt hatte. Es betheiligten sich an dem Ausfluge außer den Vertretern sämmtlicher hiesigen Zeitungen die folgenden Herren: C. H. Smith, New York, vom „American Grocer"; F. H. Cooper, Joseph Siegel, Isaac Klein, von Siegel, Cooper & Co.; P. M. Hanney, Präsident der Hazel Pure Food Company; C. A. LaMontague von LaMontague & Son, New York; C. J. Murray von der Moß Rose Dairy and Produce Company, Elgin, Ill.; E. M. Hopkins, Präsident und Robert McKinney, Manager, American Potato Flour Company; Prof. H. W. Hart, Fachgelehrter von London, England, Präsident der Revolution Flour Co.; C. S. McManus, Joliet, Superintendent für Verkehr, Elgin, Joliet & Eastern Railway; Edward D. Brigham, Hilfs-General-Frachtagent der Chicago & Northwestern Railroad; William Bennett, Hilfs-Superintendent der Galina Division Chicago & Northwestern Railroad; James J. Brennan, Schatzmeister der Hazel Pure Food Company, Chicago und New York; John F. Beebe, Superintendent der Hazel Pure Food Co.-Fabrik, Chicago; C. C. Bolles, von Bolles & Rogers Co., Eigenthümer von Baustellen; C. S. O'Leary von der Globe Soap Comp.; R. A. Dugan, Verkaufsagent der E. J. & E. Railway; Franklin W. Ganse, General-Manager der North Chicago Association; E. J. Nolan, Hilfs-Manager der Hazel Pure Food Comp.; Nicholas Martin, Kapitalist, Chicago; J. H. Soery, Chicago; R. J. Gunning, Chicago; Eugene Jacquet, Chicago, Weinhändler; George E. Hackell, Kaffee- und Gewürz-Importeur, und Sidney R. Smith, Chemist und Superintendent des Hazel Pure Food Co. Laboratoriums.

Während der Fahrt gab Herr Hanney den Herren ausführliche Auskunft über Alles, was sie zu wissen verlangten, wobei er besonders hervorhob, daß eine derartige Fabrik in der Nähe von Chicago nicht allein ein dringendes Bedürfniß, sondern auch ein gutes und sicheres Geschäftsunternehmen sei. Es werde auf diese Weise ermöglicht werden, nur wirklich unverfälschte Lebensmittel zu den billigsten Preisen herzustellen und damit Tausenden von Familien eine unschätzbare Wohlthat zu erweisen. — Soweit sich bis jetzt die Sachlage übersehen läßt, kommen nur zwei Punkte für die Anlage der Fabrik in Betracht. Es sind dies Bluff City (Nord-Chicago) oder die Ortschaft Turner (West-Chicago). Beide Plätze haben eine äußerst gesunde Lage an der Northwestern-Eisenbahn und sind nur etwa 30 Meilen von Chicago entfernt. Aus dem Etablissement dürfte sich im Laufe der Jahre eine Fabrikstadt entwickeln, in der zahlreiche Arbeiter eine Heimath finden und ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Behielt sie als Pfänder.

Die Kosthauswirthin Marion M. Innes ist, wie das ihr Geschäft auch in fashionablen Quartieren erfordert, eine sehr energische Dame. Ihre Herberge befindet sich an 30. Straße und Prairie Avenue, also mitten unter den Heimstätten unserer Prominenz. Aber auch dort heißt es, auf Zechpreller gefaßt und ihnen gegenüber gerüstet sein. Mit einem solchen Zechpreller hatte es Frau Innes kürzlich in der Person des Herrn John S. Winnett zu thun, der mit Weib und Kind bei ihr wohnte, leider aber nicht bezahlte. Vorgestern wollten die Winnetts ausziehen. Als Pfand für die spätere Bezahlung der aufgelaufenen Rechnung boten sie der Wirthin einige Koffer an. Frau Innes erklärte sich damit einverstanden, und daraufhin verließ Herr Winnett das Haus. Er würde Abends zurückkehren, sagte er, um seine Frau und sein Töchterchen abzuholen. In der Zwischenzeit untersuchte die Wirthin den Inhalt der beiden ihr überlassenen Koffer und fand zu ihrer Entrüstung, daß derselbe vorwiegend aus Packpapier bestand. Kurz entschlossen erklärte sie nun die Gattin und die Nachkommenschaft des Mr. Winnett für Geißeln, die sie zurückhalten werde, bis Jener bezahlt, was er ihr schuldig sei. Als Mr. Winnett Abends ankam, um Frau und Kind abzuholen, fand er verschlossene Thüren. Die Kommandantin der Festung erklärte ihm von einem Fenster aus die Sachlage und ihre Bedingungen. Bis um 1 Uhr Nachts versuchte es Winnett auf verschiedene Weise, die Seinigen ohne finanzielle Opfer aus der Gefangenschaft zu befreien, als aber Alles nicht half, holte er seufzend seine Brieftasche hervor und zahlte.

7c für 12½c Percale.
9c für 20c Dimities.
5c für 10c Taffeta.
8c für 12½c Handtuchzeug.
6c für 35c Stickereien.
7c für 50c Band.

MANDEL BROTHERS.

15c für 40c Batiste.
43c für $1.25 Wrappers.
19c für 45c Korsets.
85c für $1.50 Regenschirme.
17c für $1 Handschuhe.
12½c für 20c Flanell.

Bargain-Freitag . . .

in Mandels hellem Basement. Es wird ein großartiger Freitag sein—selbst hier. Es ist das wöchentliche Ereigniß, welches von kundigen Käufern immer als die beste Gelegenheit anerkannt wird, gute und reelle Waaren zu kaufen.

Rester schwarzer Stoffe
—welche von unserem phenomenalen 4. Floor Rester-Verkauf übrig geblieben sind, wie die farbigen Fabrikate, wurden um aufzuräumen nach dem Basement geschafft—all die Rester, kurze Enden, Kleiderlängen und Rockmustern, von all den beliebten ausländischen einfachen und Novelty Geweben, welche übrig geblieben sind von dem großen Verkauf, in unserem Basement am Freitag zu Preisen, welche unmöglich erscheinen.
$2.00 franz. Grenadines—
$2.00 Pariser Etamines—
$2.00 engl. Chameleons—
$2.00 Fancy Broches—
$2.00 fremde Brokate—
$2.00 Fancy Burr Stoffe— **12½c**
$1.50 franz. Mattelasses—
$1.50 engl. Curls— **25c**
$1.50 Mohair und Wool Fancies—
$1.50 gemusterte Florentines—
$1.50 Fancy Cords—
$1.25 Cheviot Diagonals— **39c**
$1.25 Sturm Serges—
$1.25 Sicilians—

Rester-Kleider-Stoffe—
die Ueberreste von unseren Haupt-Floor großen Resten-Verkäufen wurden in das Basement geschafft, um damit aufzuräumen zu noch niedrigen Preisen—alles was von den feinen importirten ausgezeichneten farbigen Kleiderstoffen übrig ist, das letzte Woche einen solchen Rumor verursachte, wird alles in diese Basement-Offerte mit eingeschlossen.
$2.00 französische Etamines—
$2.00 Paris Openworks—
$2.00 echte schottische Cheviots— **9c**
$2.00 englische Checks—
$2.00 ausländische Mattelasses—
$2.00 seidene und wollene Fancies—
$1.50 französische Broadcloths— **24c**
$1.50 fancy Mosaics—
$1.50 englische Bulbs—
$1.50 Mohair Serges—
$1.50 französische Diagonals— **39c**
$1.50 fancy Cords—
$1.25 französische Henrietta—
$1.25 Clay Serges—

50c für $1 Leinen-Rester
—sämmtliche Rester und leicht beschmutzte und zerknitterte Tafel-Leinen—sind um 50 Prozent im Preis herabgesetzt—es sind darunter Rester von Damast in Längen von 1¼ bis 4 Yds.—lauter beste Qualitäten von schottischem und irländ. Damast—große Verschleuderung.

1½c für 5c türkisches Wasch Cloth — voll gebleicht — mit echten Selvidge — nicht die kleinen Sorten welche anderswo gezeigt werden.

3c für 8c Küchen-Handtuchzeug, in karrirtem Glaßzeug und gebleicht — gekauft bei einer großen Verschleuderung — und zu verkaufen zu diesem sehr niedrigen Preis.

5c für 12½c Weißwaaren-Rester—Längen von 2 bis 5 Yards — direkt von den Webereien.

4c für 25c Spitzen —
neue butterfarbige Spitzen, bestehend in Net Top Oriental Spitzen — Net Top Point Venise Spitzen—moderne Spitzen für Hals- und Aermel-Rufflen, 2c. —ebenfalls zu 7c. werth 35c—und 10c. werth 50c.

6c für 35c Stickereien—
alle kurzen Längen und beschmutzten Stücke, welche von den großen Hauptflur-Verkäufen übrig geblieben sind—alles Wünschenswerthe in Cambric, Hamburg, Nainsook und Swiß—alles solid gearbeitete Guipure Kanten—35c bis 60c werth, gehen zu 6c und 10c.

1c für 10c Taschentücher
für Kinder—weiße, mit farbigen Rändern—sehr schöne Entwürfe—ebenso eine Partie von Damen-Taschentüchern, weiß gesäumt—weiß mit Spitzen-Effecten—farbige Ränder und bestickt—werth bis zu 20c, zu 4c.

4.38 für $7.50 Damen-Jackets—Neue Frühjahrs Coats mit „Fly Front"—in Tan. Blau. Grün. Braun und Schwarz durchweg mit schillernder Seide und Novelty Broche Seide gefüttert — ein äußerst modernes Garment.

1.98 für $5 Damen-Capes — großes und reichhaltiges Assortiment neuer Capes von gemustertem Stoff und Mohair Broche — mit einer doppelten Reihe von Rüschen besetzt und mit doppelter Reihe Band um den Kragen — extra voller Sweep — durchweg mit Taffeta Seide, Serge Seide und gemusterter Louisine Seide gefüttert.
1.98 für $5.00 Capes.
2.98 für $7.50 Capes.
3.25 für $8.50 Capes.

3.98 für $12-Anzüge—
—von Tuch — in zehn neuen Frühjahrsschattirungen — Jacket durchweg mit schillernder Seide gefüttert — Skirt mit Taffeta Seide gefüttert und mit breitem Velveteen eingefaßt — korrekt gearbeitet — perfekt passend — ein hübscher moderner und dauerhafter Anzug zum Ausgehen.

1.65 für $4.50 Anzüge für Knaben— 2 Stücken — doppelreihiger Rock und Kniehosen — Doppelsitz und Kniee — in blauen, schwarzen und all den neuen 1897 Frühjahr-Schattirungen und Effekten in braunen und grauen Mischungen. Cheviots und Cassimere — ganz wollen — ein erster Klasse Schul-Anzug — 3 bis 8 Jahre—fancy besetzte breite Matrosen-Kragen—8 bis 16—einfach gesäumte.

39c für $1 Kniehosen für Knaben— doppelter Sitz und Knie—blaue u. dunkel gemischte Cheviots—alle Größen.

5c für 15c Vests —
Richelieu gerippt—TapedHals und gehäkelter Besatz.

9c für 20c Strümpfe—
echt schwarz — fancy Drop stitch Baumwolle — volle Größe.

39c für $1 Sweaters —
für Knaben—Kammgarn—mit Matrosen-Hals—angebrochene Größen—meistens 24, 26 und 28.

8c für 18c Korsetwaists
für Kinder—die populärste Sorte—extra Qualität Drill—verstärktes Waistfinish—No. 1, 2, 3, 4, 5, 6—Alter 1 bis 12 Jahre—große Partie.

19c für 45c Korsets—Odds und Ends —enthaltend mehrere Sorten—5 und 6 Haken—langes Fischbein—weiß, drab und schwarz—große Gelegenheit.

75c für $3 Schuhe und
Orfords—Muster und Aufgelesene vom zweiten Floor Schuh-Departement—angebrochene Partien—alles erster Klasse Schuhzeug—russisches Leder—lohfarbig, schwarz—hohe und niedere Schuhe—angebrochene Größen—werth bis zu $5—zu 75c.

1.35 für $5 Muster-Schuhe—noch ein Einkauf von Fabrikanten-Mustern — Schuhe wie die „Maison", die „Cans" —Schuhe von Fabrikanten wie Laird, Schober & Mitchell, Harding & Todd, Faunce & Spinney 2c.—Patentleder—Tuchobertheile—lohfarbig und schwarz alle neue Façons—ein ausgezeichnetes Assortiment.

43c für $1 Kinderschuhe—Springheel, heel—handgewendet und Patent Tips.

25c für 40c Männer-
Hemden — ungebügelt — Patent Yokes — gewölbte Säume—ausgezeichnetes Passen.

8c für 15c baumwollene Herren - Halbstrümpfe—echt schwarz—gut gemacht.

15c für 40c Waschstoffe
Rester—weiß und farbig — am Bargain-Square eine Freitags - Bewegung — ausländische Fabrikate in schwarz und farbig.

Seiden-Rester—im Basement Bargain-Viereck — Tausende brauchbarer Längen — Ansammlung vom regulären Lager — alle beliebten hochfeinen einfachen und fancy Kleider - Seidenstoffe—Satin Damasse — Gros Grain Brocade—Moire Antique Façonne — Moire Velour Broche—Moire Velour — einfache schwarze Taffeta — Satin Duchesse—Satin Luxor — Peau de Soie Armures — Gros Grain—Faille Francaise—Gros de Londres—Gros de Paris 2c.—größtes Assortiment, welches jemals auf einem Retail Ladentisch zu finden war—Donnerstag—zu...................... **50c am Dollar.**

3c für 12½c Waschstoffe-
Rester—Dimities, Lawns, Batistes, Foulards, Crepons 2c.

5c für 25c Waschstoffe-Rester — Stapelstoffe—32zöllige Penangs, feine Lawns und Dimities — Kleider- und Schürzen - Ginghams 2c.

6½c für 12½c gemusterte Batistes—32zöllig — echtfarbig — beliebte schiere Stoffe vom Stück.

3½ für 7c Muslin-Rester
—gebleicht.
4c für 7c ungebleichte schwere Yard breite Betttücher.
5c für 10c gebleichte Muslin Kissenüberzüge.
7½c für 12½c extra schwere gebleichte Muslin Kissenüberzüge.
10c für 20c extra schwere Kissenüberzüge, hohlgesäumt und einfach.

4c für 25c Futter-Rester
— sehr große Ansammlung von feiner Qualität Futter von einer lebhaften Geschäftswoche — alles gute, nützliche Längen.

15c für 50c Männer-
Halsbinden—eine weitere frische Partie von erster Klasse Halsbinden in reiner Seide und Satin—neue Kombinationen in Plaids, Streifen, Checks, Jaspers und Persians—neue Farben-Zusammenstellungen in dunklen, mittleren und hellen Schattirungen.

85c für $1.50 Regen-
schirme—festes Schließen—bestes Union Cloth—aufgemacht an Stahl Rods—mit feinen Naturholz-Griffen—Case dazu passend.

Notion Counter—
1c für 2 Briefe lackirte Haarnadeln.
2c für Karte Toilette-Nadeln mit schwarzen Köpfen.
3c für Pin Cubes—mit assortirten Stecknadeln.
4c für fancy inwendige Taillen-Gürtel.
5c für Nadel-Bücher—assortirte Nadeln.
6c für Stockinet Dreß Shields.
7c für Mädchen- und Damen-Supporters.
8c für reine Gummi gefütterte Dreß Shields.
9c für fancy Garter elastic Rester.
10c für 9 Yard Stücke beste Bone Casing.
12c für 5 Yard Stücke Velveteen Einfassung.

7c für 50c Bänder—
kurze Längen — alles hübsche Sorten und Moden — schillernde Glacee, farbige Taffeta, neue Plaid Effekten, Dresden Effekte — feine Satin Bänder in allen guten Farbenstoffen—Werthe bis zu 50c, gehen zu 7c.

17c für $1 Glace-Hand-
schuhe—leicht beschmutzt—Kid und Suede—nur kleine Nummern — für Damen und Mädchen — um schnell aufzuräumen.

19c für $1 Schmucksachen
—hübsche goldplattirte Brooches, die früher für $1.00, $1.50 und $2.00 verkauft wurden—keine weniger als $1.00 werth.

Hetty Greens Prozeß.

Die New Yorker Millionärin Hetty Green, deren Absonderlichkeiten und vielfachen Prozesse schon so viel besprochen worden sind, befindet sich wieder einmal in Chicago. Ihr in Texas ansässiger Sohn, welcher im letzten Herbst die abenteuerliche Idee gehabt hat, den genannten Staat mit einem Aufwande von hunderttausend Dollars oder so in einen republikanischen verwandeln zu wollen, begleitet sie. Mutter und Sohn erschienen heute vor Richter Showalter im Bundesgericht, und Frau Hetty legte dort Protest ein gegen die nochmalige Auffrischung des kürzlich von ihr gewonnenen langjährigen Prozesses um ihre Chicagoer Liegenschaften. Es handelt sich bei dieser Prozeßsache um Werthe im Betrage von vier bis fünf Millionen Dollars, und es ist deshalb kein Wunder, daß die Advokaten der Gegenpartei nicht locker lassen wollen.

Liefert sich aus.

Vincent Shevlin, der muthmaßliche Mörder seines Schwagers James Maher, hat sich gestern dem Sheriff ausgeliefert und ist vorläufig in einer Zelle des County-Gefängnisses untergebracht werden. Die Polizei hatte bekanntlich auf den gefährlichen Burschen seit Monaten vergeblich gefahndet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater **Peter Kletten-bach** nach kurzem Leiden im Alter von 57 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Freitag, den 2. April, Mittag 12 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 202 Blackhawk Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Gertrud Kettenbach, Gattin nebst Kinder,
Katharina Glob, Schwester,
Louise Gerstenhauer, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger geliebter Sohn **Harry** im Alter von 1 Jahr 7 Monaten u. 12 Tagen am Donnerstag, 1. April, 7 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 662 W. 19. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Ernst und **Henne Helm**, Eltern.
Clara, Emma und **Alma**, Schwestern.

Vater, wenn die Mutter fragt:
Wo sind unsre Lieblinge hin?
Wenn sie weint und klagt,
Sprich, daß wir im Himmel sind.
Eure Mama.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn **Arthur** im Alter von 3 Jahren und 8 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 2. April, um 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause No. 581 S. Ashland Ave. nach Concordia statt.

Carl und **Augusta Lübke**, Eltern,
nebst Geschwistern.

m,d

Massen-Versammlung

aller Wähler der 9. Ward, welche gegen alle Maschinen-Regeln und unwürdige Vertreter im City Council sind, werden hiermit nach **Hoerbers Halle**, Blue Island Ave. u. Hinman Str., **Donnerstag Abend, den 1. April 1897**, um 8 Uhr Abends, eingeladen. **C. F. Cullerton** und Andere werden Ansprachen an die Versammelten halten. mdo

Skat - Spieler!

Am **Sonntag, den 4. April**, 2 Uhr Nachmittags, findet im **Restaurant Manhattan**, 178—180 Ost Madison Str., ein **Skat-Turnier** statt, wozu Skatspieler freundlichst eingeladen werden. Achtungsvoll! **Rindsberger & Hausmann.** —fa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht vom plötzlichen Tode unseres geliebten Gatten und Vaters **Hermann W. Hanemann** im Alter von 57 Jahren 10 Monaten und 13 Tagen. Das Begräbniß findet am Sonntag, den 4. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 479 Hermitage Ave., per Kutschen nach Rosehill statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Hanemann, Gattin.
Hugo, Henry, Albert, Willie, Lena und **Minnie**, Kinder.
Edward Hagenow, Gustav Hartmeyer, Schwiegersöhne.
Martha, geb. Siebenhunner; **Rose**, geb. Ramig; **Mina**, geb. Hartwich; **Kittie**, geb. Ruther, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Johann Roskamm** nach langem Leiden im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 3. April, punkt 12:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2733 Wentworth Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Karoline Roskamm, geb. Müller,
nebst 6 minderjährigen Kindern.
Adam Müller, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder **Conrad Schick** nach langem Leiden im Alter von 22 Jahren in Tucson, Arizona, entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 2. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Ecke Arlington Place und Larrabee Str., nach Graceland.

William und **Johanna Schick**, Eltern.
William, Albert, Charles, Emma und **Lydia**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Franklin Loge No. 126, O. M. P.

Hiermit die Nachricht, daß Bruder **Peter Kettenbach** gestorben ist. Die Beamten und Mitglieder der Loge sind ersucht, sich Freitag, den 2. April, Mittags 12 Uhr in der Logen-Halle zum Begräbniß einzufinden.

Eva Woitowski, Präs.
Charles F. Knorr, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater **Johann Herrman** im Alter von 41 Jahren nach langem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1676 N. California Ave., nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Die trauernde Gattin **Wilhelmine Herrman**, nebst 4 Kindern.

Deutsches Theater in **HOOLEY'S**

Direktion..................Welb & Wachsner.
Sonntag, den 4. April 1897:
23. Abonnements-Vorstellung:

Zum ersten Male:
Die Katakomben!
Lustspiel in 4 Akten von Gustav Davies (Verfasser von „Das Heirathsnest").

Mit großem Erfolg am Deutschen Theater in Berlin aufgeführt.

Sitze jetzt zu haben. dfsa

Großes Schauturnen und Ball
— der —
Südseite Turngemeinde
zum Besten der zum
Bundes-Turnfest nach St. Louis gehenden Preis-Riegen des Vereins
— in der —
Südseite Turnhalle, 3143-3147 State St., Sonnabend, den 3. April 1897.
Eintritt 25c @ Person. — Anfang 8 Uhr.

Erstes Konzert,
gegeben von der **14jährigen Solo-Violinistin**
OLGA SCHMOLL, dofa
Sonntag, den 4. April '97, Nachm. 3 Uhr, in der **Orpheus-Halle**, Schiller-Gebäude. Nach d. Konzert Ball.

PABST

Berühmtes **Doppel-Bräu**, das jetzt alle Bierkenner **bevorzugen** —ist von heute an auch als **Flaschenbier** zu haben.

Demokratische Massen-Versammlungen.

Donnerstag, den 1. April:

Garfield Turnhalle, Larrabee und Garfield Ave. — Phoenix Halle, Division und Sedgwick Str. — Arlington Halle, 31. Str. und Indiana Ave.

Andere demokratische Versammlungen.

Karanda Halle, 2940 Quinn Str. — Metropolitan Halle, Jefferson und O'Brien Str. — Rustal Hall People's Institute, Van Buren und Leavitt Str. — Schalls Halle, North Ave. und Sheridan Str. — Bromsteds Halle, 63. Str. und Halsted Str. — Styr Halle, 30. Str. und Union Ave. — Apfels Halle, Ecke Armitage und Keeney Ave. — Peowle's Halle, 56. Str., zwischen Jefferson und Lake Ave. — Kronenbergers Halle, Ward und Fullerton Ave. — Joe Pauls Place, 49. Str. und Western Ave. — Lutz' Halle, School und Herndon Str. — Weaverland Halle, Weaverland und Southport Ave. — Hauptquartier 575 W. 12. Str. — Washington Halle, 6314 Cottage Grove Ave. — 7. Ward Hauptquartier, 14. und Jefferson Str. — Redmanns, Clark und Monroe Str. — Trades Union Hall, Madison und Union Str. — Brettmanns Halle, Ecke Armitage und Margaret Str. — Peter Beslinskis Halle, 3253 Laurel Str. — Webers Halle, Paulina Str. und Clybourn Ave. — Hendersons Halle, 1373 Clark Str. und Newport Ave. — Germans Halle, 34. und Halsted Str. — Stiles Halle, 22. und Millard Ave. — Wahlens Halle, 183 E. North Ave. — Club, 109 S. Clark Str. — Farley Halle, 2065 38. Str. — Anchor Halle, Grand Ave. und Paulina Str. — Washington Halle, Washington Boulevard und Ogden Ave. — Vernon Halle, 521 Taylor Str. — West End Hauptquartier, 1690 Ogden Ave., nahe Evers Ave. — Garfield Halle, Chicago Ave. und Hamlin Ave. — Sullivans Halle, 25. Str. und Emerald Ave. — Fischers Halle, Southport und Waveland Ave. — Holy Trinity Schulhalle, Noble und Chapin Str. — Clubhalle, 474 State Str. — Böhm. Gymnasium Halle, 821 und 825 S. Ashland Ave. — Dorners Halle, Ecke 14. und Loomis Str. — Weidmanns Halle, 23. Str. und California Ave. — Excelsior Halle, 21. und Robey Str. — West End Dem. Hauptquartier, 21. Str. und Robey Str. — Ready Hall, Ogden und California Ave.

Theo. Philipp

62 Süd Clark Str.
(SHERMAN HOUSE)

General-Agent der Baltischen Linie und Hansa Linie. Doppelschrauben-Dampfer „Aragonia", „Ambria", sowie „Arcadia", Asturia" und „Georgia".

Hansa Linie:

Von Hamburg od. Antwerpen nach Chicago	$41.00
Von Stettin nach Chicago	$42.50
Von Chicago nach Hamburg	$41.00
Von Chicago nach Stettin	$42.00

Agent für die
Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) **und Red Star Linien.**

Geldsendungen
per Deutsche Reichspost drei Mal wöchentlich.

THEO. PHILIPP,
General-Passagier-Agent,
62 Süd Clark Str.,
Offen Sonntags Vormittags. Sherman House.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)

Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen
hier und in allen Welttheilen;
Konsularische Beglaubigungen
irgend eines Konsulates:
Rechtssachen jeder Art.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
62 Süd Clark St.
Auskunft gratis.
Offen Sonntag Vormittags.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

SIMMONS

S.-W.-Ecke State und Adams Str.

Ueberfüllt mit der größten Sorte von

Freitag-Bargains.

Elegante Seiden- und Sammet-Capes— ganz mit Seidenfutter, mit Spitzen und Band besetzt, werth $5........ $1.98

Feine großgemustert. Brilliantine Kleider-Röcke, vier Yds. weit, gefüttert u. zwischengefüttert, mit Sammt eingefaßt, werth $3..... 99c

Feine neu mit Band besetzte ganzwollene Capes mit Sammet-Kragen, werth $4.. $1.19

Frühjahrs - Anzüge für Damen, Novelty Mischungen und Cheviot, in allen neuen Farben, Fly Fronts, seidengefütterte Jackets, preis $8.50, Freitag.......... $4.98

$1 Shirt Waists mit abnehmbaren Kragen von derselben Farbe, oder weißem Leinen, neue Organdies oder Percales, Freitag 49c

50c Hemden-Waists, alles neue Farben, nette Façons, dunkel und hell........ 19c

Wrappers—nie dagewesene Bargains in Wrappers, — Wrappers neu und voll gemacht—besetzt in modernen Effekts, neue Frühjahrs Schattirungen, werth $1.25.......... 69c

Kinder-Jackets—elegant, neu, modern, das Vollkommenste, alle die neuesten Farben, große Krägen, werth $4 und $7, Freitag $2.98 und......... $1.98

Putzwaaren—

Garnirte Hüte, alle neuen Façons, schöne franz. Nachbildungen, werth $3........ 98c

Blumen—

Zwei Rosen und zwei Knospen in einem Bündchen.......... 5c

Wald-Veilchen, Bündchen 1c

Schuhe—

374 Paar handgewendete Dongala Damen-Knöpfschuhe 69c

421 Paar handgewendete Dongola Oxfords für Damen, schwarz und lohfarbig.......... 69c

519 Paar handgewendete Dongola Kinder-Knöpf-Schuhe, alle Größen 39c

621 Paar Schuhe für Knaben und Jünglinge, in schwarz und lohfarbig, alle Größen, die besten auf der Welt für Dauerhaftigkeit.......... 89c

Feine Männer-Schuhe, Schnür und Congreß, schwarz u. lohfarbig, alle Größen, der beste $2 Schuh.......... 95c

Kurzwaaren und Futterstoffe und Besatz—

36zöll. rauschende Taffetas, Futterstoff werth 12c, Freitag........ 5c

Extra schwerer leinen appretirter Canvas, werth 12½c, Freitag........ 5½c

18c neuer Loop Braid Edging, in allen Farben 7½c

Cut Jet Edging, werth 8c, Freitag........ 2½c

Leinen appret. Faden, weiß u. schwarz, d. Spule 1c

Sateen überzog. Dreß Stays, werth 10c, Set 2½c

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—In Gay New York.
Gaiety.—A Western Mephisto.
Grand Opera House.—Richard Mansfield's Gastspiel.
Great Northern.—Anna Held in „A Parlor Match."
Hooleys.—E. S. Willard in „The Rogues Comedy."
McVickers.—The Cherry Pickers.
Lincoln.—Karl, the Peddler.
Academy of Music.—True to Life.
Alhambra.—John L. Sullivans Extravaganza Company.
Havlins.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Schiller.—Magnoscope und Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.

Olga Schmoll-Konzert.

Die vierzehnjährige Violin-Virtuosin, Frl. Olga Schmoll, eine Tochter des rühmlichst bekannten Professors Hugo Schmoll, wird am nächsten Sonntage, den 4. April, in der Orpheus-Halle, im Schiller-Gebäude, ihr erstes öffentliches Konzert geben, das sich ohne Zweifel für die jugendliche Künstlerin zu einem glänzenden Erfolge gestalten wird. Mehrere hervorragende Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, während Frl. Schmoll selbst mit verschiedenen Violin-Vorträgen auf dem Programm verzeichnet steht. Hervorzuheben sind unter den letzteren besonders die „Balletszene" von Beriot; „Fantasie Elegant" von Weiß, und die „Faust-Fantasie" von D. Alard. Als mitwirkende Vereine werden genannt: die Badische Sängerrunde, der Vorwärts-Männerchor und der Apollo-Zitherkranz. Anfang des Konzertes 3 Uhr Nachmittags.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry W. Eitelman, Ida B. Gifford, 22, 18.
James Nickelson, Mary Arnold, 35, 22.
Reinhold Fischer, Marie A. Klewer, 25, 25.
John Hildreth, Carrie Scott, 37, 27.
George Steiner, Katie Bauer, 24, 22.
Hans Dohrn, Emma Hede, 30, 22.
August Ginther, Martha Schiefelbein, 26, 22.
Nels Pearson, Anna C. Johnson, 38, 34.
Ernest W. Schneider, Minnie Bonow, 21, 19.
Gustav Nilson, Josephine Alderberg, 34, 23.
Leopold Goldfinger, Irene Newman, 28, 20.
Charley Carson, Hannah Carlson, 26, 27.
Jacob Nunn, Fredericka Wasmund, 52, 47.
Samuel McLean, Clara Mellis, 28, 24.
George Gillan, Maggie Glover, 23, 23.
Anton Grimm, jr., Theresa Baumann, 22, 22.
Herbert C. French, Martha E. Ludwig, 29, 21.
David Toffler, Pauline Marx, 23, 19.
Harry Isenson, Ida Novak, 26, 23.
Frank Lewis, Julia Essig, 21, 18.
Henry Winkler, Mary Schaller, 33, 21.
Canute Johnson, Emily Faust, 28, 26.
Leverett C. Harger, Jennie B. Smith, 26, 21.
William W. Todd, Loretta T. Platt, 27, 23.
August Dobeke, Rosa J. Groh, 21, 21.
Harry Kroeger, Bertha Mahl, 22, 18.
Adolph Schachenmann, Maria Moritz, 29, 21.
Emil Wartenberg, Louise Morrison, 31, 33.
Salvatore Dugo, Maria Bardonaro, 39, 40.
Moritz Feldmann, Jennie Fingles, 21, 20.
Florie F. Ely, Cora E. Taylor, 27, 20.
Charley Kuchmeyer, Minnie Bauers, 21, 20.
Charles Johnson, Carrie Holm, 21, 21.
Frank Radloff, Rose Blatt, 22, 21.
William S. Evans, Rebecca L. Barber, 36, 29.
Carl Eichert, Rosa Bachmann, 55, 38.
Noble Holton, Sadie E. Bell, 73, 47.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Ellen gegen Frank Brown, wegen Verlassung; Sarah J. gegen Will R. Delano, wegen Ehebruchs; Nora gegen George B. Whitney, wegen Verlassung; Sadie E. gegen Fred. G. Coombs, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Mary gegen Michael Maloney, wegen Trunksucht und Verlassung.

Lebendig begraben.

Im Armour'schen Getreidespeicher am Fuße der Blackhawk Straße wurde gestern der polnische Arbeiter Joseph Peakus in einer der Kornkammern unter einströmendem Hafer verschüttet. Die Kammer war verschlossen, und die Hilferufe des Unglücklichen verhallten ungehört. Als die anderen Arbeiter später seine Abwesenheit bemerkten, wurde ihnen sein gräßliches Schicksal klar. Eine Stunde lang hatten sie dann zu schaufeln, ehe sie zu der Leiche des armen Peakus gelangten. Der Verunglückte war 35 Jahre alt und wohnte Nr. 104 Cleaver Straße.

Die Crerar-Bibliothek.

Heute Vormittag um 9 Uhr ist im sechsten Stockwerk des Marshall Field-Gebäudes an der Ecke von Wabash Avenue und Washington Straße die John Crerar-Bibliothek eröffnet worden. Drei Tage lang stehen alle Räumlichkeiten der Bibliothek, deren gediegene und zweckmäßige Einrichtung eine wahre Augenweide ist, den Besuchern zur Besichtigung offen, und viele Tausend Bücherfreunde machen von dieser Vergünstigung Gebrauch.

Verlangen gesetzlichen Schutz.

Die Schuhputzer haben in ihrer gestrigen Protest-Versammlung ein Komite ernannt, welches Schritte gegen die Erwerbs-Beeinträchtigung thun soll, welche die Schuhgeschäfte der unteren Stadt den Berufsangehörigen bereiten, indem sie ihren Kunden das Schuhzeug unentgeltlich putzen lassen. Die berufsmäßigen Schuhputzer wenden vom Stadtrath verlangen, daß er ihnen gegen diese „unlautere" Konkurrenz mit einer gesetzlichen Maßnahme zu Hilfe kommen möge.

* In seiner Wohnung, N. 1541 Wabash Avenue, ist gestern der Detektive-Sergeant Henry McCaffrey nach zehntägiger Krankheit an der Lungenentzündung gestorben. Der Dahingeschiedene hatte der Polizei seit mehreren Jahren angehört und galt für einen der fähigsten Detektives, dessen Rath in allen wichtigen Angelegenheiten eingeholt wurde. Ueber die Beerdigungsfeier ist noch nichts Definitives beschlossen worden.

* Zwei Mal durch Feuer aus dem Schlafe geschreckt und zu schleuniger Flucht veranlaßt wurde in vorletzter Nacht die Familie F. M. Chelius in ihrem dreistöckigen Wohnhaus, Nr. 9216 Erie Avenue. Zum ersten Male brach das Feuer um halb 11 Uhr aus, zum zweiten Male kurz vor Tagesanbruch. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf zusammen etwa $500, und das benachbarte Haus der Frau Schoening ist ebenfalls zum Betrage von $100 beschädigt worden.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Indiana Str., 252 Fuß westl. von Paulina Str. 24×85, M. in C. an die Security T. and Trust Co., $2,021.
Commercial Str., Südwest-Ecke Byron Ave., 24×125, J. Rood, jr., an M. A. Mayer, $2,300.
State Str., 300 Fuß südl. von 48. Str., 25×160, R. Curran an R. Holmes, $6,500.
Indiana Ave., 250 Fuß südl. von 99. Str., 25 Fuß durch zur Alley, D. B. Vincent an F. L. Smith, $1,000.
59. Str., 178 Fuß westl. von St. Louis Ave., 75×124, M. in C. an J. Engler, $2,000.
Lincoln Str., 290 Fuß südl. von 40. Str., 24×124, T. Rudolph an F. Rudolph, $1,050.
Aberdeen Str., 246 Fuß nördl. von Garfield Boulevard, 37½×124, F. Gaylord an M. Barry, $1,500.
Campbell Ave., 456 Fuß südl. von 40. Str., 25×124, W. Frink an J. S. Johnson, $1,250.
Campbell Ave., 556 Fuß südl. von 40. Str., 25×124, derselbe an R. McGowan, $1,250.
Rhodes Ave., 96 Fuß nördl. von 64. Str., 24×122, B. Lent an O. Meyer, $2,500.
Rice Str., 104½ Fuß westl. von Rockwell Str., 25×124, J. G. Petterson an F. Krenek, $7,000.
Robey Str., 197 Fuß südl. von Lawrence Ave., 50×52½, F. R. Hayes an F. A. Staples, $2,000.
Bissell Str., 275 Fuß nördl. von Webster Ave., 48×124, F. S. Boardman an F. L. Schellenberg, $3,00.
Canal Str., 19 Fuß nördl. von Washington Str., 18×806, R. L. Holden an L. J. McCormick, $4,000.
Dobson Ave., Südost-Ecke 80. Str., 58×125, und vier andere Lotten, H. B. Simmons an J. H. Montgomery, $6,000.
Sawyer Ave., 225 Fuß nördl. von W. 21. Str., 25×125, J. Krebs an G. R. Plumb, $4,500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Frank C. Reck, 1026 Lincoln Ave., 33 J.
Arthur Luebke, 581 S. Ashland Ave., 3 J.
Peter Kettenbach, 202 Blackhawk Str., 57 J.
Hermann Dobbermann, 345, 55. Str., 47 J.

Marktbericht.

Chicago, den 31. März 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.25—$1.50 per Faß.
Sellerie, 75—85c per Bund.
Salat, hiesiger, 65—75c per Kiste.
Zwiebeln, $1.20—$1.30 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 25—30c per Dutzend Bündchen.
Kartoffeln, 19—26c per Bushel.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, $1.25—$1.50 per Dutzend.
Spargel, 20—25c per Bund.
Tomatoes, Mexiko, $2.25—$2.50 per Kiste.
Spinat, 30—40c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½—8c per Pfund.
Truthühner, 10—11c per Pfund.
Enten, 10—11c per Pfund.
Gänse, 7—8½c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 20—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 8½c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.24—$4.12½ per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.50—$5.25.
Kühe und Färsen, $3.00—$3.90.
Kälber, von 100—400 Pfund, $4.50—$5.75.
Schafe, $4.00—$5.00.
Schweine, $4.00—$4.15.

Früchte.
Birnen, $3.00—$1.50 per Faß.
Bananen, $1.00—$1.10 per Bund.
Erdbeeren, 10—20c per Quart.
Apfelsinen, $1.50—$3.75 per Kiste.
Ananas, $2.75—$3.75 per Kiste.
Aepfel, 70c—$1.50 per Faß.
Zitronen, $1.75—$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
März 70½c; Mai 70½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 82½c; Nr. 2, roth, 84½—86½c.
Nr. 3, roth, 76½—85½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24—24½c; Nr. 3, gelb, 22—22½c.

Roggen.
Nr. 2, 32½—33c.

Gerste.
Neue 23½—33c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 19½—21c; Nr. 3, 17½—20c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50—$9.50.
Nr. 2, Timothy, $6.50—$7.00.

Deutsches Theater in Hooleys.

Am nächsten Sonntage: „Die Katakomben", Lustspiel in vier Akten von Gustav Davies.

Die Direktion unseres deutschen Theaters hat für nächsten Sonntag wiederum eine Novität auf den Spielplan gesetzt und damit höchst wahrscheinlich einen guten Griff gethan. Zur Aufführung angekündigt ist ein vieraktiges Lustspiel, betitelt „Die Katakomben", von Gustav Davies, der hier mit seinem Erstlingswerk „Das Heirathsversprechen" in der zweiten Schiller-Theatersaison einen beträchtlichen Erfolg erzielte. Bei den meisten Theaterbesuchern werden die vielen urkomischen Verwickelungen dieses Stückes ohne Zweifel noch in bester Erinnerung stehen, obwohl an dem Aufbau der Handlung vielleicht Manches auszusetzen war. Auch das neue Werk wird als ein Heiterkeitserreger ersten Ranges gerühmt, und es dürfte ihm darum hier eine ebenso freundliche Aufnahme wie im alten Vaterlande gewiß sein. Die Rollenbesetzung stellt sich wie folgt:

Erzellenz Baron von Oestergard, Haus- und Staatsminister .... Max Fischer
Malvine, seine Frau .... Hedwig Behringer
Christoph von Nielsen, Hof-Kammer-Präsident .... Ludwig Kreiß
Irene, seine Tochter .... Agnes Buenger
Nastja Worowjeff .... Martha Sandow
Baron Georg Nuding, Referendar .. Joh. Paulson
Sikert, Direktor des Hof-Kammer-Archivs .... Siegmund Selig
Official Bohrmann, Archiv-Beamter . Ferd. Welb
Dr. Richard Mayregg, Archivbeamter . Wilh. Gehring
von Löhnke, Hof-Adjunkt .... Willy Lösch
Frau Konsul Behle .... Victoria Welb-Markham
Mary, deren Tochter .... Elisabeth Dieckmann
Anni, „ „ .... Eugenie Lösch
Hof-Official Schmieg .... Karl König
Dunsel, Bureaudiener .... Albert Knüpfer
Blimm, „ .... Eduard Solvin
Starck, „ .... Moritz Herling
Taraß, Diener bei Nastja .... Fritz Rüdiger
Herren und Damen der Gesellschaft. Hofbeamte.
Ort der Handlung: Eine Hauptstadt. Zeit: Gegenwart.
Regie .... Ferdinand Welb.

Mit dem Vorverkauf von Eintrittskarten ist heute an der Kasse von Hooleys Theater begonnen worden.

Erstes öffentliches Auftreten.

Das Instrumental- und Vokal-Quartett „Humor," eine Vereinigung geschulter Sänger und Musiker, wird am nächsten Sonntage, den 4. April, zum ersten Male öffentlich auftreten, und zwar in Hauschmann's Halle, No. 384 W. Division Straße. Es ist für diese Gelegenheit ein reichhaltiges Programm aufgestellt worden, und der niedrige Eintrittspreis — das Billet kostet nur 10 Cents pro Person — wird es auch den Wenigbemittelten erlauben, einen wirklich genußreichen Nachmittag und Abend zu verleben. Nach Beendigung des Konzertes soll ein gemüthliches Tanzkränzchen abgehalten werden. Beginn der Festlichkeit punkt 3 Uhr Nachmittags.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Mrs. L. Strenberger, 3stöck. und Basement Brick Store und Flats, 530 N. California Ave., $4,500.
Fred Ebling, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 794 Lawndale Ave., $1,000.
Anton Jahode, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 1272 N. Oakley Ave., $1,000.
John Doyle, 2stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1412 und 1414 35. Str., $6,000.
James Oakley, 1stöck. Frame Store und Wohnhaus, 1652 W. 69. Str., $1,300.
C. M. Poague, 1stöck. Frame Cottage, 9132 Greenwood Ave., $1,200.
J. E. Anderson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5839 Throop Str., $1,200.
H. Schiller, 1stöck. Frame Cottage, 6940 Loomis Str., $1,000.
John Kriskufek, 2stöck. und Basement Brick Store und Flat, 1987 S. Kedzie Ave., $5,000.
William Kopp, 2stöck. und Basement Brick Flats, 341 W. 22. Place, $2,000.
O. Jacobsen, 2stöck. und Basement Brick Store und Flat, 2337 W. Harrison Str., $3,000.
M. Kargi, 2stöck. Frame-Anbau, 706 Racine Ave., $1,000.
F. J. Herwi[illegible] 2stöck. Frame Residenz, 2023 und 2025 Kenmore Ave., $5,500.
E. Murphy, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1919 W. Madison Str., $3,800.
A. T. Marquardt, 2stöck. Frame Flats, 6362 Indiana Ave., $1,800.
S. Anderson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 114 N. Mozart Str., $6,000.
B. H. Kelsey, 2stöck. Frame Store und Flat, 1641 Armitage Ave., $1,800.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.
*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag. Abf. Ank.
Chicago & Cleveland Post .... †8.05 V 7.00 N
New York & Boston Expreß .... *1.30 N 9.00 N
New York & Boston Expreß .... *9.20 N 7.40 V
Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

MONON ROUTE Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 V	8.20 N
Lafayette Accomodation	3.20 N	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.10 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION. Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.
* Daily. † Daily except Sunday.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	10.00 PM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	8.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	5.10 PM
St. Louis Limited	11.03 AM	4.36 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	11.06 AM	4.36 PM
Peoria Fast Mail	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	10.55 AM

Chicago & Erie-Eisenbahn. Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7.30 V	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.50 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio. Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str. Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.15 V	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 V
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Politische Versammlungen.

Große Massenversammlung von Bürgern der 17. Ward, ohne Unterschied der Parteiangehörigkeit, wird abgehalten am Donnerstag, den 1. April '97, Abends 8 Uhr, in der Aurora Turnhalle, Huron Str. und Milwaukee Ave., im Interesse von Jas. Walsh, unabhängiger Kandidat für Alderman. Alle deutschen Bürger sind freundlichst eingeladen theilzunehmen. Dr. Brill wird den Vorsitz führen.
Das Komite.

Macht Euch selbst eine bessere Zukunft!

Seid nicht länger unentschlossen,

Werdet Eure eigenen Arbeitgeber!

Taylor, Price, Lincoln, Iron und Ashland Counties, Wisconsin, bieten die Gelegenheit für 10,000 Familien, frei und unabhängig zu werden. [illegible]

Exkursion am Dienstag, den 6. April, für den halben Fahrpreis,

zum Ansehen und Auswählen dieser eine sichere Zukunft bietenden Heimstätten.

Zur gefälligen Beachtung! Alle Diejenigen, die betreffs Ansiedlung bei uns vorsprechen, sowie auch Diejenigen, die noch keine Auskunft eingezogen haben und an unserer Exkursion theilnehmen wollen, sind hiermit zu der am Sonntag, den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, in No. 674 S. Halsted Str. stattfindenden Versammlung freundlichst eingeladen. Zur Sicherung des Exkursions-Tickets müssen $5 hinterlegt werden. Fahrgeld wird beim Ankauf des Landes wieder zurückerstattet. — Für weitere Auskunft sprecht vor oder schreibt.

P. WEIHOFEN, Manager der Wisconsin Center Land-Office,

674 S. HALSTED STR., nahe 17. Str.

Office offen jeden Tag und Sonntags von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags.

Anmerkung! Auch haben wir ausgezeichnetes Land zu billigen Preisen in Miner, Hand, Kingsburry und Spink County, South-Dakota.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, welcher Fleisch schneiden kann. 1354, 35. Str.

Verlangt: Waiters. 265 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann und die Gärtnerei versteht. 225 Mohawk Str.

Verlangt: Ein Waiter für Saloon. Hiller & Wohlgemuth, State und Jackson Str.

Verlangt: Guter Mann als Porter. 54 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein geweckter Knabe, auf der Nordseite wohnend, vierzehn bis sechzehn Jahre alt, als Begleiter eines Blinden. Nachzufragen 181 Howe Str. dfr

Verlangt: Wagenmacher, Blacksmith und Lehrling. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Mann, muß Klubhausarbeit verstehen. Nachzufragen Morgens früh von 8—9 Uhr. 50 Throop Str.

Verlangt: Junger Mann, in einer Cakebäckerei zu helfen. Muß in der Nähe wohnen können. 3954 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann für Bäckerwagen. Muß deutsch und englisch sprechen und die Südseite der Stadt kennen. Nur fleißiger, williger und beständiger Mann braucht sich zu melden. 3954 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Verkäufer an den Straßen. Guter Lohn. Winterberg, 175 Dearborn Str., Zimmer 89.

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge für Maschinenshop. Muß auf der Nordseite wohnen. Adr. 3. 827 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann, der Pelzarbeit versteht. Kein anderer braucht vorzusprechen. 55 Howe Str.

Verlangt: Sofort, lediger Blumengärtner. 532 Morgan Str. dfsa

Verlangt: Ein Calciminer. 195, 28. Place.

Verlangt: Ein Geschirrwäscher. 178 Quincy Str.

Verlangt: Schuhmacher. Joseph Quid, 2316 S. Canal Str.

Verlangt: Starker erfahrener Junge von 18 Jahren als dritte Hand in Bäckerei. 81 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Küchenarbeit im Restaurant. 60 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann zum Baisten an Shopröcken. 90 Newton Str.

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot. 195 W. Huron Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 bis 18 Jahren, im Fisch-Store. Einer der etwas dänisch spricht, wird vorgezogen. 679 W. Division Str. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein zuverlässiges ehrliches Mädchen, das englisch spricht und im Blumengeschäft gearbeitet hat, kann Stellung erhalten. Eine gewandte Verkäuferin wird vorgezogen. Selbige muß auf der Nordseite wohnen. 1355 N. Clark Str., nahe Diversey Ave.

Verlangt: Finishers an Mänteln. 710 Racine Ave. dfr

Verlangt: Eine geübte Büglerin an Damenkleidern in einer Färberei. 648 N. Clark Str., nahe North Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Baisters an Cloaks und Suits. Dampfkraft. 768 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Damen, die in Frauen-Vereinen und Familienkreisen Bekanntschaft haben. Schriftlich oder mündlich. Goetzendorff, 643 Milwaukee Ave.

Verlangt: 20 Mädchen an Strohhüten, auch zum Lernen. 922 Milwaukee Ave., 4. Floor, hinten.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. dfsa

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Maschinenhände an Röcken. 502 Rumsey Str., nahe Jane Str.

Verlangt: Finishers, Maschinenmädchen an Hosen. 657 W. 14. Place. mdo

Verlangt: 20 geübte Maschinenmädchen an Cloaks. Dauernde Arbeit. H. Schwalb, 123 W. Division Str. mdo

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 203 Washburne Ave. mdfsa

Verlangt: Lehrmädchen für Putzmacherei. 372 S. State Str. mdo

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, gutes deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 220 Warren Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3315 Rhodes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1128 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann. 229 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 336 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. Muß selbstständig haushalten können, da die Hausfrau wenig zu Hause ist. 330 Mohawk Str.

Verlangt: Respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 2511 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1692 Barry Ave., 1. Flat. dfr

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, welche an Hausarbeit gewöhnt ist. Mrs. Dickson, 1217 N. 59. Str. Nehmt Limits Car, dann Evanston Cars bis 59. Str.

Verlangt: Mädchen, jederzeit. 586 Blue Island Ave., Loewy. dfr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bäckerei, 3402 Archer Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Weber, 859 N. Halsted Str.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 247 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Familie von 3, $4; zweites Mädchen $3. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, welches gut kochen kann. 443 Sedgwick Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 324 N. Paulina Str., 3. Stock.

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Kind aufzupassen. 468 W. Chicago Ave., in Apotheke.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren in Hausarbeit mitzuhelfen. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 188 W. 22. Place. mdo

Verlangt: Eine Frau, ein Kind zu warten. 1010 Van Horn Str. dmdo

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin mit besten Empfehlungen. Adr. O. 628 Abendpost. dmdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 22mj1m

Verlangt: 500 Dienstmädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. 573 Larrabee Str. 13mj1m

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2530 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15apl1

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Person, 215, 22. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3243 S. Park Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer jüdischen Familie. Keine Kinder. Lohn $3 per Woche. Engländer, 16 Vernon Park Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können, in kleiner Familie. Guter Lohn. 327 Belden Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 512 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Junge Aufwärterin für eine kranke Frau. 512 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2729 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen, bügeln und kochen können. 327 Belden Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen. 943 W. Monroe Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 690 Maplewood Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3548 Praire Ave. dfsa

Verlangt: Haushälterin. Guter Lohn. Gehrke, 588 N. California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 489 Dearborn Ave., 1 Treppe. dfr

Verlangt: Mädchen. Muß englisch sprechen. 794 S. Halsted Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, am liebsten eines das nähen kann. Gutes Heim. 2500 Portland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Baby und Hausarbeit in kleiner Familie. Muß zu Hause schlafen. 287 Blue Island Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Ein junges gutes Hausmädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Zu erfragen 198 W. Van Buren Str., Lunchroom.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, Familie von Zweien. Mrs. Arnold, 2431 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder. 316, 35. Str., Store.

Verlangt: Jüdisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2.50 per Woche. 1317 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für erste Hausarbeit. Guter Lohn. 1025 Mead Str., jetzt N. Sawyer Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 937 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 41 LeMoyne Str., nahe Robey Str.

Verlangt: 25 Mädchen für Hausarbeit. Kindermädchen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Große Familie. 778 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Zuckerbäcker, der in Prag, Wien und Paris gearbeitet hat, sucht Stelle. Ant. Ulrich, Dearborn Hotel.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Kann auch mit Pferden umgehen. 164 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Bäcker, drei Monate hier, sucht sich mit wenig Lohn in einer Bäckerei einzuarbeiten. Scheut keine Arbeit. Adr. D. E. 91 Abendpost. dfr

Gesucht: Starker junger Mann, 23 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Versteht gut mit Pferden umzugehen. Hat Empfehlungen. 304 Hudson Ave.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Feuermann oder Watchmann. A. D. 84 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. Hat kein Werkzeug. A. D. 83 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Gärtner, ledig, 30 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht Stellung bei einer Privatherrschaft. Ist auch willens alle sonstige Hausarbeit mit zu übernehmen. Nachzufragen 347 S. Jefferson Str., 1. Floor. mdo

Gesucht: Guter Brot- und Cakebäcker, selbstständig, sucht Stelle. 672 Throop Str. dmd

Gesucht: Engineer (Maschinist) mit Lizens, gute Empfehlungen, alle Reparaturen, selbstständig, sucht Stelle hier oder auswärts. A. Schreiber, 800, 13. Str. dmd

Gesucht: Junger Mann mit guten Schulkenntnissen, welcher Kaution stellen kann, sucht Stellung. J. Sahan, 361 W. Division Str. dmdo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Dame wünscht einige Stunden des Abends bei älterer oder kränklicher Dame Deutsch oder Englisch vorzulesen. Adr. R. 120 Abendpost. dfsa

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, welche gut kochen und waschen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Am liebsten außerhalb der Stadt. Zu erfragen 172 Krämer Str., zwischen Halsted und Jefferson Str. dfsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin bei ordentlichem Wittmann oder kleiner Familie. 479 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 427 N. Wood Str.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stelle für die Küche. 20 Willow Str., eine Treppe.

Gesucht: Wäsche zum Waschen im Hause. 1030 Nelson Str.

Gesucht: Frau mit 6jährigem Knaben wünscht anständigem Manne die Wirthschaft zu führen. Selbige kann auch die Wirthschaft mitbringen. Nachzufragen bei Mrs. Besecke, 742 N. Paulina Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltliche anständige Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei einer Person oder zur Pflege eines Invaliden. M. W., 5933 Centre Ave., oben.

Gesucht: Frau wünscht irgend eine Beschäftigung in und außer dem Hause. 126 W. Erie Str.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung. Adr. W. 902 Abendpost. mdfr

Gesucht: Mehrere deutsche Dienstmädchen u. Wittfrauen suchen Stellen. 573 Larrabee Str. 13mj1m

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt. — Ein erster Klasse Floorman in einem Horseshoeing-Shop kann sich an einem gutgehenden Platz für $150 betheiligen. Muß deutsch und englisch sprechen. 138 W. Harrison Str. md

Verlangt: Partner in Hufschmiedshop. 2529 Wentworth Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 LaSalle Str., Zimmer 4. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 3mo1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3109.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehende [illegible] Milchroute. Adr. Z. 851 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein feiner Delikatessen-Store an der Nordseite, wegen Abreise. Z. 830 Abendpost.

Krankheitshalber ist eine gutgehende Bäckerei mit Laundry, Candy-Store, Pferd und Wagen für $300. 5311 S. Ashland Ave. Sofort zu verkaufen. Adr. A. G. 49 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store mit guter Soda-Fountain, für Baar. 5311 S. Ashland Ave., nahe Boulevard Ave. dfsa

Zu verkaufen: Ein Saloon. Nachzufragen Office der Milwaukee Brewing Company, gegenüber Salt Chicago Ave. Bridge.

Zu verkaufen: Gutes Barbiergeschäft, wegen Abreise. 805 Baar. 605 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Blackstmithshop, sehr billig, wenn sogleich genommen. Zu erfragen 444 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage preiswerth zu verkaufen. Adr. D. 423 Abendpost. mdfr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket mit Pferd, Wagen, Waarheinrichtung und guter Order-Kundschaft, wegen Krankheit, billig. 225 W. Division Str. mdsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein in Grant Park, an der Eastern Illinois Bahn-Station gelegenes Haus, in welchem seit 10 Jahren Saloon und Hotel betrieben wurde, ist Umstände halber sofort zum 1. Mai zu vermiethen. Grant Park, 45 Meilen von Chicago, einer der besten Country-Geschäftsplätze von Illinois, nur 2 Saloons im Platze. Nachzufragen bei August Treschner in Grant Park, oder bei G. Kleber, 806 Chicago Ave., Chicago.

Zu vermiethen: Nordseite, schönes zweistöckiges Haus, großer Stall, sehr billig. Näheres Groh, 214 Blue Island Ave. 20mj,dsmo

Zu vermiethen: Store an 82 Huron Str., geeignet für Grocery und Butchershop. Miethe $10. 185 N. Clark Str., 2. Flat, 6 Zimmer, Bad, heißes und kaltes Wasser. Miethe sehr mäßig. E. A. Haase & Co., 73 Dearborn Str. 27mj1m

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen, mit deutscher Kost. 7454 N. Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer nebst Kost, für gebildeten Herrn. 649 Otto Str. dido

Deutsche Familie wünscht ein Mädchen oder Geschwister in Pflege zu nehmen. 116 Bissell Str. mdfr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine 5—6 Zimmer Cottage mit Stall, in gutem Zustande, möglichst Garten dazu, gelegen nördlich von Diversey Ave. Offerten unter Z. 850 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht Zimmer bei ruhigen Leuten oder Wittwe. D. 428 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Store, passend für Grocery und Delikatessen. Nordseite. Miethe $15—$20. Adr. G. 200 Abendpost. dfsa

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10aplj

Chicago Mortgage Loan Co.
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine zu den niedrigsten Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, u. s. w., von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Zimmer 53. Offen bis 8 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2mai1j

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 1 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 20mj1m

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 5, 5½ und 6 Prozent. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str., ein halber Block nördlich von 99. Str. 27mj1m

Geld zu verleihen, billig, von 5% an. Zimmer 4, 59 Clark Str., Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 29mj1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum, zu niedrigen Zinsen, 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 29ag, ido*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 und $1600, dreifache Sicherheit. Rasroth, Ashland und Noble Ave.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17fe*

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, feines Bicycle, '96. 1305 Huron Str.

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, billig. Nachzufragen 813 N. Claremont Ave.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Zweihundert neue und gebrauchte Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu schlagen. Thiel & Erhardt, 395 Wabash Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano, wegen Mangel an Platz. $30. 493, 5. Ave.

Nur $85 für ein gutes Upright Piano mit voller Garantie. Nachzufragen in der Wohnung von Aug. Gross, 682 Wells Str. 1apl*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Haushaltungssachen wegen Abreise billig zu verkaufen. 75 Burling Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: 2. Hand Saloon-Fixtures auf Abzahlung. E. 201 Abendpost. dfsa

Zu kaufen gesucht: Kompletirte Barber-Einrichtung, 2 Stühle. A. 99 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Doktorstuhl, $15. 369 Larrabee Str.

Grocery- und Butcherfixtures, gebrauchte und neue, in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei Rosener & Co., 2254 State Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Einzelstunden und Klassen, sowie Buchhaltung und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tag- und Abendschulen, Vorbereitung zur Zivildienstprüfung. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Ein Mitgliedsbuch des National-Verbandes der Vereinigten Brauerei-Arbeiter. Abzuholen in der Abendpost-Office.

Verloren: Ein brauner Hühnerhund, langes Haar, weiße Brust und schwarze Schnauze. 122 Willow Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —

Hartholzland!

4500 Acker gutes fruchtbares Waldland, in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, zu verkaufen zu den billigen Preisen von $6.75 bis $8.50 per Acker.

Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen mit 6 Prozent Zinsen. [illegible]

[illegible]

Wisconsin Farmland!

Die größte und reichst ausgedehnte Farmgegend, meist mit deutschen, plattdeutschen, polnischen, böhmischen und amerikanischen Zuzüglern.

Niedere Preise, kleine langjährige Ratenzahlungen!

[illegible]

The A. B. Adams Land Co., 163 E. Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Zimmer 6 und 8, Chicago, Jll.

Wisconsin Central Eisenbahn Ländereien.

[illegible]

Notiz. — Chicago Office offen Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. um Auskunft zu ertheilen.

— $20 — Lots — $20 —

[illegible]

Häuser und Farmen. — [illegible]

Zu verkaufen: Bargain, Häuser in Mayfair, [illegible]

Brick Cottage (8 Rooms), Stall und Lot, sehr billig zu verkaufen. 62 Homer Str.

Zu verkaufen: Leere schuldenfreie Lotten, gegen bebautes Grundeigenthum. Rasroth, Ashland und Noble Ave.

[illegible]

$8000 kaufen gutes Geschäftseigenthum, werth $10,000, an der Nordseite. Gute Gegend. Wegen Abreise. Adr. W. 945 Abendpost.

$8000 kaufen modernes Steinfront Haus, werth $10,000. 434 Winchester Ave. Eigenthümer 409 Lacoma Ave.

Zu verkaufen: Haus, 13 Zimmer, Store und Stall, $1200. Geschenkt. 2331 Wentworth Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, [illegible]

Löhne, Noten, Miethe, Board-Bills [illegible]

Löhne, Noten, Miethen und Schulden [illegible]

Bureau of Law and Collection, [illegible]

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. [illegible]

Paperhanging 10c, Painting, Calcimining, billig. [illegible]

Mrs. Margareth wohnt jetzt 642 Milwaukee Ave. 10mj1m

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frau Ida Zabel, 318 Division Str., Ecke Sedgwick Str. Geburtshelferin, [illegible]

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten [illegible] Dr. [illegible], [illegible] Str., nahe Ohio Str.

Finanzielles.

Umzugs-Anzeige.

Foreman Bros. Banking Co.

Kapital $500,000
Ueberschuß . . . $500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident.
George N. Reiſe, Kassirer.

Dieſe Bank iſt umgezogen nach der Südoſt-Ecke von

La Salle und Madison Str.

Allgemeines Bank-Geſchäft; Konto mit Firmen und Privatperſonen erwünſcht. 6fbdſ6m

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger.

Hypothekenbank
Managers. Kneeland & Wrights Land Association.
165 Washington Strasse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Proz. ſtets an Hand.
Beſtgelegene Bauſtellen in der blühenden Vorſtadt Weſt Pullman an macadamiſirten Straßen mit Waſſer und Sewer billigſt zu verkaufen. 23mz,ddſa,6m

GREENEBAUM SONS
Bank-Geſchäft,
83 und 85 DEARBORN STR.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinſen. 14jdſblj
Erſte Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechſel und Kredit-Briefe auf Europa.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erſte Hypotheken zu verkaufen. daplj

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,
Anleihen
gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erſte Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6f1j

— Das —

BAUER PIANO

Wird von den beſten Muſikern als Inſtrument erſter Klaſſe empfohlen.
Daſſelbe wird von den Fabrikanten direkt verkauft, zu nur einem Profit, daher zu Preiſen, die anderwärts für minderwerthige Inſtrumente verlangt werden.

Es bezahlt ſich, Chicagoer Induſtrie zu unterſtützen!

Wir machen ferner auf unſer großes Lager gebrauchter Pianos aufmerkſam.
Wir offeriren brauchbare „Square"-Pianos, für Anfänger gut geeignet, zu $25 bis $40.
Die beſten „Square"-Pianos, mit geſchnitzten Beinen, darunter die beliebteſten Fabrikate, zu Preiſen von $50 an.
Eine Anzahl feiner Bauer Upright Pianos, während dieſer Saiſon zu Konzert-Zwecken gebraucht oder auf kurze Zeit vermiethet, zu bedeutend ermäßigten Preiſen.
Alle Inſtrumente werden auf leichte Abzahlungen verkauft, wenn gewünſcht.

JULIUS BAUER & CO.,
226—228 WABASH AVE.
Fabrik: 1025—1035 Dunning Straße m318doſadibw

Der größte Verkauf
.. von ..
auf Beſtellung angefertigten
Beinkleidern
der jemals ſtattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Beſtellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen laſſen und offeriren daher dieſe Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preiſe von

$2.50 das Paar.

Wir bringen dieſes ungeheure Opfer, um ſie ſchnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, ſchickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir ſchicken Euch Proben von ſolchen Hoſen aus unſerem Lager, die Euch paſſen werden.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer.
161 Fifth Avenue, Chicago.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND" TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
ſowie Zinn, Zink, Meſſing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. ſ. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 119 Oſt Madiſon St., Zimmer 9. 2ddbſlj

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
ſind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unſeres Hauſes bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdibw

Leſet die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Sonjas Rache.

Roman von Jaſſy Torrund.

(Fortſetzung und Schluß.)

Oben machte Sonja die Hausfrau in einer ſo mädchenhaft lieblichen, halb ſchüchternen, halb glücklichen Art, daß Georg ſie nicht genug betrachten konnte. Sie war ſo anders als ſonſt, ſtiller, befangener, das ſchweigende Bewußtſein ihrer Schuld hatte ſie, die Stolze, ſo demüthig gemacht — und obgleich ſie ſich nach Kräften zuſammennahm, fühlte ſie doch, daß ihr Verlobter ſie forſchend und faſt etwas unruhig beobachtete.

Nach dem Frühſtück, das ſie den Herren hatte ſerviren laſſen, zog Georg ſich an's Fenſter in den hellen Sonnenſchein, blickte ihr prüfend in's Geſicht und fragte ernſtlich beſorgt: „Sonja, Du haſt geweint?"

Sie wagte nicht, ihm in die Augen zu ſehen, die ſo gut in ihrer Seele zu leſen wußten — ihr ganzes Schuldbewußtſein kam wieder über ſie, und ihr Verſprechen zu ſchweigen lag wie eine Bergeslaſt auf ihrer Seele.

Es war doch ſchwerer, als ſie geglaubt, würde ſie es ertragen können, ſo vor ihm zu ſtehen, ſchuldbeladen wie ſie war?

In dieſer Sekunde ſtreifte ihr Blick, der den Augen ihres Verlobten auszuweichen ſtrebte, das Antlitz des alten Herrn. In ſeinen auf ſie gerichteten Augen lag eine ſtumme Bitte, eine feierliche Mahnung — und ſie begriff, wie groß die Liebe dieſes Vaters zu ſeinem Sohne, wie heiß ſeine Angſt war, die Achtung und Liebe eben dieſes Sohnes — des einzigen, des letzten — zu verlieren — daß ſie in ihrem Herzen augenblicklich das Gelöbniß des Schweigens wiederholte.

Mochte dies die Sühne für ihre Schuld ſein — eine größere, eine härtere kann es nimmer geben!

Dies Alles glitt mit Blitzesſchnelle durch ihre Seele — ſo ſchnell, daß zwiſchen Georgs Frage und ihrer Antwort nur wenige Sekunden vergingen.

Sie hob die Augen zu ſeinem treuen ernſten Antlitz und ſagte leiſe und mit heißem Erröthen: „Ich habe mich um Dich gegrämt, Liebſter! Doch nun biſt Du wieder bei mir, und Alles iſt wieder gut!"

Er ſchloß ſie feſt in ſeine Arme und flüſterte ihr eines jener ſüßen Koſeworte zu, an denen die Liebe ſo reich iſt, und die ein junges Herz nie müde wird zu hören.

Dann ſaßen die drei Menſchen in traulichem Plaudern beiſammen, und während Sonja die dankbare, rührende Freude, die innige Liebe beobachtete, die das ganze Weſen des alten Mannes verklärte, wenn er mit ſeinem Sohne ſprach oder deſſen Worten lauſchte — da wurde auch ſie allgemach ruhiger, und die drückende Laſt begann ſich von ihrem Herzen zu löſen. Sie war ſich bewußt, das Rechte zu thun; ſie fühlte, daß, wenn es nur von ihr allein abhinge, daß ſie nie ein Geheimniß vor ihrem Verlobten, vor ihrem Gatten haben könne — und eine beſeligende Zuverſicht ſtahl ſich in ihr Herz, daß es keine Schuld, keine noch ſo ſchwere, gäbe, die ſie ihm nicht bekennen, und für die ſie nicht ſeine Verzeihung erlangen würde!

Das tröſtete, das beruhigte ſie.

Auch für ſie würde, ob früher ob ſpäter, eine Stunde kommen, wo ſie — von ihrem Verſprechen befreit — auch den letzten Theil ihrer Laſt zu den Füßen ihres Geliebten abwerfen dürfte — um dann nie im Leben wieder ein Geheimniß vor ihm zu haben.

Am Abend dieſes Tages, nach der Verlobungsfeier, die der alte Herr dem jüngſten Brautpaare zu Ehren veranſtaltet hatte, trafen alle, ein wenig ermüdet, den Heimweg von der Schmelze durch den abendſtillen Wald an. Sonja und Georg als die letzten.

Es war eine Pauſe in der halblaut geführten Unterhaltung eingetreten.

Sonja überließ ſich ganz ihren träumeriſchen, friedvollen Gedanken, die ſo glücklich mit der leidenſchaftlichen Troſtloſigkeit des geſtrigen Abends kontraſtirten — mit vollen Zügen genoß ſie das ſelige Geborgenſein an der Seite ihres Geliebten und zugleich den tiefen Frieden dieſes wundervollen klaren ſtillen Sommerabends.

Plötzlich zog ſie die Hand zurück, die ſich bis jetzt auf den Arm ihres Verlobten geſtützt, löſte mit raſchem Griff das ſilberne Armband von ihrem Handgelenk und reichte es ihm mit den Worten:

„Du haſt mich einmal gebeten, dies Armband abzulegen, Georg. Damals wollte ich nicht. Heut' aber geb' ich's Dir. Bitte, bewahre Du es auf — ich werde es nie mehr tragen."

Erſtaunt, mehr noch über den weichen, faſt demüthigen Ton, in dem ſie ſprach, als über die Worte ſelbſt, erwiderte er: „Aber, Liebling, ich denke, Du haſt geſchworen, es immer zu tragen — bis Deine Rache erfüllt ſei —?"

Es war Niemand in der Nähe, Vera und Henry waren weit voraus, man hörte nur aus der Ferne noch Veras ſilberhelles Lachen — ſie waren zum erſten Mal heute allein, ganz allein.

Da blieb Sonja ſtehen, lehnte die heiße Wange an die Schulter ihres Verlobten und ſagte ſehr leiſe: „Meine Rache iſt aufgegeben — für immer! Ich will jetzt nichts mehr ſein, als was Du von mir verlangſt: Dein treues, gehorſames Weib."

Er blickte ihr tief in die Augen.

Um ſie her war des Waldes und des Sommerabends goldgrünes Dämmerlicht—aber ihre Augen leuchteten zu ihm auf mit dem alten ſieghaften, nun ſo demüthigen Blick.

„Jetzt auf einmal!" fragte er unruhig. „Wie ſo jetzt auf einmal, Sonja?"

Sie hielt ſeinem forſchenden Blick ruhig Stand, nach kurzem Schweigen ſagte ſie tiefernſt:

„Das ſind alte Geſchichten, Georg! Laß ſie ruhen. Eines Tages ſollſt Du auch das wiſſen — Alles!"

Er zog ſie ſchweigend an ſich.

Sein Vater hatte vorhin kurz geſagt: „Ich habe Sonjas Mutter früher gekannt," in einem ſo eigenthümlich abgebrochenen Ton — und er hatte nicht weiter fragen mögen.

Ging in ſeiner Seele jetzt vielleicht ein Ahnen, ein Begreifen auf, was dieſe „alten Geſchichten" zu erzählen wußten?

Hand in Hand, in tiefem Frieden und unlöslich mit einander verbunden ſchritten ſie aus dem ſchützenden dämmernden Waldesſchatten in das Leben hinaus.

Jenes Armband hat Sonja nie wieder getragen, und das Lied von der Rache hat ſie nie mehr geſungen.

Ihre Rache hat ſie für immer begraben in dem tiefſten Leid ihres Lebens.

Ihre unruhige Seele hat den Frieden gefunden — wie Georg es gehofft — in einem großen, echten, dauernden Glück.

Ende.

Arme Thea!

Berliner Roman von Rudolph Stratz.

I.

Würde er ſich nun todtſchießen oder nicht?

Heute Abend ſtand er wohl vor der Entſcheidung . . . oder morgen . . . oder übermorgen! Genau konnte man ja nicht wiſſen, wann aus Berlin, in ſeiner dort beſchloſſenen Faſſung, das ehrengerichtliche Urtheil zurückkam, das hier in der kleinen Huſarengarniſon die Regimentskameraden über ihn gefällt.

Er kannte dies Urtheil ja nicht. Aber er mußte ſich ſagen: Wäre ich, ſtatt als Angeklagter, als Richter ernſt und ſchärpenumgürtet in der Reihe der Genoſſen geſeſſen, ich hätte „Schuldig der Verletzung der Standesehre" zu Protokoll gegeben!

Ganz natürlich ſchuldig der Verletzung der Standesehre! Wer Ehrenſcheine verfallen läßt . . . nicht einen, ſondern mehrere . . . ein halbes Dutzend wohl im Lauf der beiden letzten Jahre . . . wer ſich mit Haut und Haar den Wucherern überliefert, in monatelangem, jahrelangem Verzweiflungskampf den einen Halsabſchneider mit Hilfe des andern prellt, den Gauner rechts gegen den Gauner links ausſpielt, bis ſich endlich die ganze Meute auf ihn ſtürzt . . . nun natürlich kann ein ſolcher Menſch nicht länger den Attila tragen! Es war ſchwer, zu hoffen, daß man in Berlin anderer Anſicht ſein würde.

„Verflucht!" Georg Textor warf die abgebrannte Zigarette weg und ſchritt wieder raſtlos, in leiſem Sporenklirren, durch das üppige Garçongemach.

Um ihn brauten die bläulichen Wolken des beſſarabiſchen Tabaks, deſſen Zigarettenſtummel weithin den Smyrnateppich bedeckten. Die Wolken ſtiegen und ſanken, ſie ſpannen ſich um die Rehgewichte, die Waffen und Sportbilder an den Wänden und bildeten einen durchſichtigen Dunſtkreis um den gelblichen Lichtkegel der Lampe, die auf dem Schreibtiſch ſtand.

„Werd' ich mich nun todtſchießen oder nicht?"

Der ſtille Sommerabend draußen gab ihm keine Antwort. Er ſteckte ſich eine neue Papyros an, trat vor den Spiegel und ſchaute geſpannt hinein.

Merkwürdig . . . er ſah aus wie immer! Eigentlich müßte doch in den Zügen eines Menſchen, der eben mit dem Leben abrechnet, etwas feierliches zu finden ſein . . .

Keine Spur! Daſſelbe bartloſe verwegene Galgenvogelgeſicht wie ſonſt!

Kein Menſch hätte geglaubt, daß es einem preußiſchen Offizier gehörte! Allenfalls in einigen herben, hochmüthigen Linien um Mund und Naſe zeigte ſich etwas von jenem märkiſchen Typus, zu deſſen Uradel er mütterlicherſeits gehörte.

Aber ſonſt ſah er am erſten einem engliſchen Sportsman ähnlich, mit ſeiner mittelgroßen, ſehnigen Geſtalt, dem kleinen Bartſtreifen an den hageren Wangen, und der geſuchten Läſſigkeit der Bewegungen.

In Deutſchland findet man ſolche Erſcheinungen ſelten — am eheſten noch in Hamburg, dem Sitz ſeines väterlichen Hauſes, der großen Rhederfirma Textor & Comp. Dort ſpiegelt ſich der kühle, zähe Wagemuth des Seefahrers und Spekulanten, die blaſirte Ruhe des Menſchen, der ſich fortwährend in der Hand des Zufalls weiß, und die Liſt des Kämpfers, der raſtlos dieſem Zufall die günſtigſte Seite abzugewinnen ſucht, dort ſpiegelt ſich das alles in jungen und alten Raſſengeſichtern ſo gut wieder wie auf dem Turf, zu deſſen Größen er, Georg Textor, bis vor wenigen Wochen gehört.

Seit zwei Jahren war die große Firma in Hamburg liquidiert, der alte Herr ſelbſt todt. Nun ſollte er, der einzige Sohn, auch Abſchied nehmen vom bunten Treiben des Rennplatzes, auf dem ſo oft ihm die Menge zugejauchzt, von dieſer ganzen üppigen Welt, die ihn lachend und ſchmeichelnd wie ein ſchönes Weib umfing?

Seine ſechsundzwanzig Jahre krampften ſich dagegen auf.

Oft war er in der Rennſaiſon zwei-, dreimal an einem Nachmittag in den Sattel geſtiegen und hatte den Tod herausgefordert, wenn er in fliegender Pace das Feld über Hecken und Gräben dahinriß und unter dem Donner der Maſſen in wüthendem Endkampf ſeinen Gaul aus der Schaar der anderen herauspeitſchte.

Aber das war doch etwas anderes, dieſe Möglichkeit eines ſchweren Sturzes als ſo . . . ſich ſelbſt . . . Der Sergeant, der ſich neulich oben auf dem Kaſernenboden aus Liebesgram erſchoſſen, kam ihm nicht aus dem Sinn. Wie der Kerl ausſah . . . Der ganze Kopf entzwei. Blutſpritzer weit über den Boden hin, das Gehirn rings an den Wänden . . .

„Verflucht!" Georg Textor ſah nachdenklich in den Spiegel.

* * *

Da klopfte es. Leutnant von Heerwaldt trat ein.

Sein beſter Freund im Regiment. Ein magerer, hochmüthiger Graf mit wenig Geld und zahlloſen Ahnen, ein etwas ſteifer, aber grundanſtändiger und gutmüthiger Kerl.

„Alſo Du biſt zurück, Georg?" ſagte er und ſetzte ſich.

Der kleine Sportsman nickte.

„Wo ſollt' ich denn ſchließlich bleiben? Zu Verwandten gehen? Mein Hamburger Onkeln und Vettern? Mit denen bin ich ſeit zwei Jahren fertig . . . ſeit ſie ſich beim Bankerott meines Vaters ſo erbärmlich benommen haben. Sie hätten ihm helfen können . . . und ſie thaten's nicht! nur vertuſchen . . . Alles vertuſchen . . . Das wollten ſie und brachten ſie auch fertig . . . Die verfluchten Geldſäcke! . . . Alles ſchön und gut: der alte Herr iſt nun wirklich nach allgemeiner Meinung eines natürlichen Todes geſtorben. Und unſer Haus hat nicht falliert . . . pfui, wie häßlich für die Verwandten! nein . . . es hat ja glücklich liquidiert . . . und daß dabei nicht ein rother Dreier herauskam, das geht ja nur mich an . . den ſogenannten Erben!"

„Verfluchte Choſe!" ſagte der Graf.

(Fortſetzung folgt.)

Verluſt der Lebenskraft

hat ſchon Millionen von Männern das Leben verbittert. Dieſer Zuſtand macht Männer unbrauchbar zum Geſchäft, wie Vergnügen, und faſt unerträglich wird das Leben für alle mit dieſem Leiden Behaftete. Wenn Sie wieder körperlich und geiſtig geſund ſein, dieſe durch unbedachte Fehler geſchmiedeten Ketten abſtreifen wollen, können wir Ihnen erklären, wie es auf natürlichem Wege geſchehen kann: Durch richtige Anwendung von Elektrizität. Sie iſt die eigentliche Lebenskraft und wenn dem Körper zugeführt durch Dr. Sanden's Elektriſchen Gürtel, ausſchließlich für Männer gemacht, ſtärkt die geſchwächten Theile und ſtellt die Manneskraft wieder her. Beſonders möchten wir uns mit Denen in Verbindung ſetzen, welche keine Linderung durch Medizinen und ſonſtige Behandlungen gefunden haben. Dr. Sanden's mediziniſches Werk: „Drei Klaſſen von Männern", — Ausgabe in Taſchenformat, frei, wenn verlangt — beſchreibt die wundervollen Reſultate von Elektrizität in ſolchen Fällen.
Meine Adreſſe:

DR. SANDEN, 183 Clark St., Chicago.
Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

Ein „liebevoller" Gatte.

Ein unerhörter Fall von Suggeſtion in hypnotiſchem Zuſtande iſt in Hamburg durch einen dort ſehr bekannten Arzt, Dr. D., an's Tageslicht gebracht. Das „Berliner Fremdenblatt" berichtet darüber unter'm 8. März: Vor etwa einer Woche erſchien bei dem betreffenden Arzte eine äußerſt elegant gekleidete, ſchöne junge Dame und erklärte dem Arzte ohne lange Einleitung, ſie ſei ſehr ſtark nervenleidend und brauche deshalb ärztliche Hilfe. Die Verhältniſſe, in denen ſie lebe, machten es ihm aber zur Ehrenpflicht, ſich um nichts anderes ſie Betreffendes zu kümmern, als nur um ihre Krankheit. Und dies ſei auch der Grund, weshalb ſie zu ihm gekommen ſei und nicht ihn zu ſich habe kommen laſſen. Von Dr. D. befragt worin ihr Nervenleiden beſtehe, erwiderte die Dame, ihr ganzes Nervenſyſtem ſei zerrüttet, ſie leide an Angſtgefühlen und ſehr oft an ſo furchtbaren Wahnvorſtellungen, daß ſie glaube, ſich umbringen zu müſſen. Dr. D. glaubte anfangs, eine Geiſteskranke vor ſich zu haben, als ſie aber plötzlich davon zu ſprechen begann, in welch' glücklicher Ehe ſie lebe, wie ihr Gatte ſie ſo zärtlich liebe und anbete, und wie es ſie deshalb mit tiefem Schmerz erfülle, ihm durch Krankheit Kummer zu bereiten, zweifelte Dr. D. nicht mehr daran, daß die junge Dame geiſtig vollkommen geſund ſei. Im weiteren Verlaufe des Geſpräches erzählte ſie ihm dann, doch ohne hierbei Namen zu nennen, wie vorſorglich ihr Gatte ſei, der erſt vor etwa einem Monat eine Verſicherung für ſie abgeſchloſſen, wodurch ihr Leben für 50,000 Mark verſichert worden ſei. Dr. D. ſtand einem Räthſel gegenüber. Sie ließ ihn aber nicht zu Worte kommen, ſondern plauderte immer fort, wobei ſie jedoch endlich durch eine unſcheinbare Bemerkung den Grund ihres Leidens verrieth. Sie geſtand nämlich, daß ihr Mann ein großer Freund hypnotiſcher Experimente ſei . . . . Dr. D. verrieth durch nichts ſeine Ueberraſchung und faßte nun ſofort ſeinen Plan. Er nahm die Dame in Behandlung. Sie in hypnotiſchen Zuſtand zu verſetzen, gelang ihm ſehr bald. Als er aber mit der Suggeſtion begann, ſtieß er auf harten Widerſtand. Dies beſtärkte ihn in ſeiner Vermuthung, daß ſie das Opfer ſuggeſtirter Einflüſterungen ſei, und daß ihr ſtreng verboten worden, davon etwas zu verrathen. Dr. D. gab aber nicht nach. Er zog zu ſeinen hypnotiſchen Sitzungen einen Zeugen hinzu, in deſſen Gegenwart er nun der Dame, nachdem er ſie hypnotiſirt hatte, in entſchiedenem Tone befahl, Alles zu erzählen, was ihr Gatte ihr ſuggeſtirt habe. Das Ergebniß dieſer Weiſung war ein geradezu frappirendes. Der zärtliche Mann hatte ſeiner jungen ſchönen Frau befohlen, zwei Monate nach dem Abſchluß der Lebensverſicherung ſich — zu tödten! Nach dieſen zwei Monaten zahlt nämlich die betreffende Geſellſchaft auch bei Selbſtmord die Verſicherungsſumme aus. Dr. D. telegraphirte ſofort an die Eltern der Dame, die ihre Ankunft telegraphiſch anſagten. Den Gatten aber veranlaßte der Arzt, binnen 24 Stunden Hamburg zu verlaſſen, widrigenfalls er keine Schonung üben würde. Jetzt iſt die ſchwerkranke junge Frau mit ihrem Vater nach Wien gereiſt, um dort in dem Löwe'ſchen Sanatorium durch Profeſſor Kraft-Ebing vollſtändig geheilt zu werden. Der ſaubere Herr Gemahl aber befindet ſich irgendwo in Berlin, wo er die Scheidungs-Klage wegen „unüberwindlicher Abneigung" erwartet.

Photographiſche Fortſchritte.

Im April tritt in London — nicht in der Weltſtadt an der Themſe, ſondern in dem verſchiedeneren London unſerer canadiſchen Vettern — wieder die Convention der Photographen zuſammen, und man darf derſelben diesmal beſondere Bedeutung beilegen, zunächſt für die Fachkreiſe, ſodann aber auch für das geſammte Publikum, mit deſſen Leben dieſe Thätigkeit ſo oft in enge Berührung kommt.

Die Herren wollen die Photographie in aller Form zum Rang einer höheren wiſſenſchaftlichen Profeſſion erheben, und es ſollen zu dieſem Behuf auch Prüfungen in Verbindung mit dem Convent ſtattfinden, und den erfolgreichen Examinanden ſollen Gelehrten-Grade unter dem Namen „P. S. (nämlich „Photographic Scientist") und „D. P. S" (nämlich „Doctor der photographiſchen Wiſſenſchaft") verliehen werden.

Man mag verſchiedener Meinung darüber ſein, ob ſolche Rang-Beſtrebungen (die ſich ja übrigens auch in verſchiedenen anderen, bis in die neueſte Zeit hinein nicht mit Rang-Auszeichnungen beglückt geweſenen Profeſſionen gegenwärtig geltend machen) beſonders beifällig zu begrüßen ſind. Sicher iſt jedenfall, daß das Photographiren, welches ſo lange Zeit lediglich als techniſche Kunſt angeſehen wurde, mit raſchen Schritten immer mehr auch den Charakter einer Wiſſenſchaft erlangt.

Namentlich die vielfachen praktiſchen Anwendungen der ſtoffdurchdringenden X-Strahlen-Photographie ſowie die Wunderleiſtungen des ſogen. Kinematographen (Bewegungsmechaniſchen Photographir-Apparates) haben viel dazu beigetragen, ſie in dieſen Rang zu erhöhen, obgleich es ſich dabei vorwiegend um Ausnutzung von Erfindungen handelte, welche nicht in der photographiſchen Berufsſphäre gemacht wurden.

Es mag in dieſer Verbindung auch angebracht ſein, über die Fortſchritte der Buntfarben-Photographie Einiges zu ſagen, welche allem Anſchein nach noch lange nicht abgeſchloſſen ſind.

Noch nicht lange iſt es her, daß das allgemeine Publikum zum erſten Mal von Photographien in vollſtändigen bunten Naturfarben hörte, mit allen vorkommenden natürlichen Schattirungen, Farben-Uebergängen u. ſ. w., unmittelbar beim Photographiren ſelbſt zuſtande gebracht. In Fachkreiſen arbeitete man allerdings ſchon lange darauf hin, und eine wirkliche Farben-Photographie iſt ſchon ſeit den Tagen von Daguerre der Traum — und die Verzweiflung eines jeden ehrgeizigen und nach wiſſenſchaftlicher Vervollkommnung dieſer Profeſſion ſtrebenden Photographen geweſen.

Nicht bei uns, ſondern in der alten Welt erfolgte die erſte Entdeckung diesbezüglicher Methoden, und mehrere dieſer, u. A. die in Frankreich von Profeſſor Lippmann entdeckte, haben bereits entſprechende Würdigung in der Preſſe gefunden. Es ſcheint aber auf dieſem Gebiete ebenſo zu gehen, wie auf demjenigen der Elektrotechnik und elektriſchen Wiſſenſchaft: europäiſche Entdeckungen finden auf amerikaniſchem Boden immerhin ſchätzenswerthe, wenn auch wahrſcheinlich von den Amerikanern mit ihrem bekannten Stolz überſchätzt, praktiſche Verbeſſerungen. (Siehe z. B. die Ediſon'ſchen Senſationen.)

Eine Farben-Photographirungsmethode, welche ein Erfinder der Gartenſtadt, James W. McDonough, erfunden hat, erſcheint im Vergleich zu der Lippmann'ſchen überaus einfach, leichter auszuführen und daher auch weniger koſtſpielig. So erſcheint es, wie geſagt, nach Allem, was bisher darüber der Mitwelt zugänglich geworden iſt; doch iſt noch nichts weiter über eine praktiſche und geſchäftsmäßige Ausführung dieſer McDonough'ſchen Methode in die Oeffentlichkeit gedrungen. Vielleicht bringt uns die beſagte Convention in dieſer Beziehung eine Ueberraſchung. Es wird mitgetheilt, daß der Erfinder gerade in der jüngſten Zeit ſehr eifrig an der endgiltigen Vervollkommnung ſeines Verfahrens gearbeitet habe.

Er mag ſich vorſehen, daß ihm nicht ein Anderer die Lorbeeren vorwegnimmt; denn an Liebhabern dafür fehlt es nicht. Erſt in den letzten Tagen iſt wieder ein vielverſprechender Farbenphotographie-Erfinder aufgetaucht. Er iſt ein Engländer, aber dem amerikaniſchen Publikum durch ſeine hervorragende Verbindung mit der britiſchen Ausſtellung auf dem Columbiſchen Völker-Jahrmarkt von 1893 wohlbekannt geworden! Sir Henry Trueman Wood. Uebrigens macht er keinen Anſpruch darauf, daß das betreffende Verfahren urſprünglich ſein Eigenthum ſei, ſondern er ſtützt ſich auf eine ganz neuerliche Idee eines Franzoſen Namens Chaſſagne. Die betreffende Methode, wie ſie jetzt vervollkommnet iſt, ſoll auf einfachem Weg Farben-Photographien liefern, wie ſie an Lebens-Natürlichkeit überhaupt gar nicht weiter übertroffen werden können! Doch mag dies noch dahingeſtellt bleiben. Es ließe ſich mit der Beſchreibung der bisherigen Farben-Photographie-Methode ſchon ein Büchlein füllen, und was für den Fachmann ſehr „einfach" ausſieht, kann immerhin im Allgemeinen noch complicirt genug ſein.

Augenblicklich läßt ſich noch kein Urtheil darüber abgeben, ob eine der neueſten Methoden dieſer Art wirklich die Geheimniſſe der Farben-Photographie bemeiſtert und die vorliegende Aufgabe greifbar gelöſt hat. Sicherlich werden wir noch dazu gelangen, — und dann wird die Photographie eine gefährlichere Nebenbuhlerin der Malerei werden, als jemals! Der Malerei blieben weiterhin nur noch die höchſten und innerlichſten Regionen ihrer Kunſt, welche aller mechaniſchen Vorrichtungen ſpotten, der erfolgreiche Maler müßte wohl mehr ein Dichter ſein, als irgend etwas Anderes. Was würde wohl dann aus der „naturaliſtiſchen" Malerſchule?

— Das Wahrzeichen des bekanntlich dem Untergange geweihten Schloſſes Pleißenburg ſoll Aufnahme im Muſeum für die Geſchichte Leipzigs finden. Es iſt ein auf der weſtlichen Hofſeite rechts vom Thorausgange über Manneshöhe eingemauerter ſteinerner Kopf, jetzt durch Schmutz und Ueberbleibſel von Tünche faſt unkennbar. Er ſoll den Kopf des Schloßhauptmanns Johann Vopelius vorſtellen, welcher im Jahre 1631 die Pleißenburg an die Kaiſerlichen unter Tilly und 1632 an General Holk übergab, während das Schloß noch gut verwahrt und beſetzt war. Er wurde, ein 72jähriger Mann, durch ein Kriegsgericht zum Tode verurtheilt und am 3. Februar 1633 enthauptet.

— Zu viel verlangt. — Madame: „Warum haben Sie denn Ihren Bräutigam laufen laſſen?" — Köchin: „Der Menſch wurde zu unverſchämt; ein ganzes Jahr hat er ſämmtliche Küchenüberreſte gekriegt und dann ſollte ich ihm Geld geben, damit er eine Entfettungskur durchmachen könne!"

Es iſt nur eine Frage der Zeit

über Euren Pearline-Gebrauch. So ſcheint es uns. Es ſcheint als wenn jede aufgeklärte Frau früher oder ſpäter ſehen muß, wieviel leichter, ſchneller und beſſer und ſparſamer Pearline's Methode iſt, als irgend eine andere bekannte Waſchmethode. Ihr könnt kein Hinderniß noch Einwand finden, die nicht mehr als tauſend mal widerlegt wurden. Millionen Frauen gebrauchen jetzt Pearline. Fraget eine von ihnen, die es richtig gebraucht, wieviel ſie dabei ſpart. Fabricirt von James Pyle, N. Y.

Millions NOW USE Pearline 488

Beachtet,

daß wir unſere Parlors vergrößert haben, und daß wir während der nächſten paar Tage zahnärztliche Arbeit erſter Klaſſe zur Hälfte der regulären Preiſe liefern wollen. Kommt zeitig und ſichert Euch Euren Bedarf.

Gold-Kronen, 22 K.	$2.50	Regulärer Preis $5.00
Porzellan-Kronen	$2.50	Regulärer Preis $5.00
Brückenarbeit	$2.50	Regulärer Preis $5.00
Volles Gebiß	$3.00	Regulärer Preis $6.00

Wir geben eine ſchriftliche Garantie für erſter Klaſſe Arbeit, die wir für zehn Jahre garantiren. Alle Operationen vollkommen ſchmerzlos, wie Zahnziehen, Füllen, Kronen- und Brückenarbeit ꝛc. Die Natur wird erſetzt durch unſere vollkommen paſſenden Platten. Soeben 10,000 importirte Gebiſſe erhalten. Kommt und ſeht ſie Euch an. Bringt dieſe Anzeige mit Euch und vergleicht ſie mit dem, was wir Euch ſagen. Laßt Euch nicht durch die Annoncen unſerer Nachahmer täuſchen. Vergeßt nicht, daß die New York Dental Parlors Beförderer der zahnärztlichen Kunſt ſind. Wir ahmen nicht nach—wir führen.
Frau Jno. T. Snearly, 513 44. Pl.;
Herr M'Farlane, Ecke Indiana Ave. u. 14. Str.;
Herr Zuber, Steuer-Einn. h ner im Cuſtomhaus, haben bei uns Arbeit machen laſſen und empfehlen gern unſere Arbeit, daß ſie genau ſo iſt, wie wir annonziren.

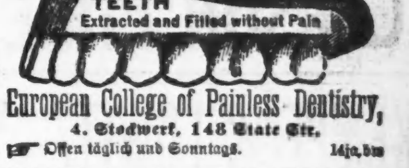
New York Dental Parlors,
182 State Str. Tel. Main 2396.
Erſte Thür nördlich der „Fair".
9mz,ddſa,bw Gegenüber dem Palmer Houſe.

Schmerzloſe Zahnarbeit frei
in dem alten zuverläſſigen Platz.
Deutſche Profeſſoren ſtehen an der Spitze.
Kleine Unkoſten für das Material. Alle Arbeit von Zahnärzten mit langer Erfahrung verrichtet, die aus allen Theilen der Welt hierher gekommen ſind, um das einzige Syſtem der ſchmerzloſen Zahnarbeit zu erlernen.

Gebiß Zähne $2 bis $5,
je nach der Art, die beſtellt wird.

Zähne gereinigt . . . . Frei
Weiche Füllung . . . . 20c bis 25c
Goldkronen $2.00

Brückenarbeit angewandt ohne Schmerzen zum Koſtenpreiſe des Materials.



TEETH Extracted and Filled without Pain

European College of Painless Dentistry,
4. Stockwerk, 148 State Str.
Offen täglich und Sonntags. 14ja,bw

RUPTURE

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von ſämmtlichen deutſchen Profeſſoren empfohlen, eingeführt in der deutſchen Armee, iſt für ein jeden Bruch zu heilen das beſte. Keine falſche Verſprechungen, keine Einſpritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geſchäft; Unterſuchung iſt frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für ſchwachen Unterleib, Mutterſchäden, Hängebauch und feite Leute, Gummiſtrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc., in reichhaltigſter Auswahl zu Fabrikpreiſen vorräthig, beim größten deutſchen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialiſt für Brüche und Verwachſungen des Körpers. In jedem Falle poſitive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieſer Anſtalt ſind erfahrene deutſche Spezialiſten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenſchen ſo ſchnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menſtruationsſtörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbſtbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erſter Klaſſe Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konſultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unſer Privathoſpital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hinderniſſe, Geſchlechtskrankheiten, Samenſchwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendſünden, Frauenkrankheiten, u. ſ. w., beſchreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meiſterhafter Weiſe und zeigt allen Kranken den einzig zuverläſſigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Geſundheit. Tauſende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menſchheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei verſandt. Adreſſe:
Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungs-Anker" iſt auch zu haben in Chicago, Jll., bei Chas. Salger, 344 N. Halſted Str.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geſchlechtskrankheiten, beider Geſchlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsſtörung, ſowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unſere Präparationen ſind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konſultation mündlich oder brieflich. Sprechſtunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; ſprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutſche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28malj

Große Schönheit

Gibt es wohl etwas Schöneres als ein liebliches junges Mädchen, eine Knospe, die gerade zur holden Weiblichkeit ſich entfaltet, mit einer Haut ſo weich wie Sammet und ſo rein wie friſch gefallener Schnee, mit genügend roſa Teint, um an das

Roth der Roſe

zu erinnern? Dieſes ſind Reize der Geſichtsfarbe, die ausnahmslos dem Gebrauch folgen von

GLENN'S Schwefelſeife

Dieſes wundervolle reinigende Mittel beſeitigt Finnen, Miteſſer, gelbliche Hautfarbe und jede Spur von Defekten, welche die Schönheit beeinträchtigen könnten, und verleiht den einfachſten Geſichtszügen einen Teint, welcher dem Ideal von Lieblichkeit gleichkommt.

Zum Verkauf bei allen Apothekern der Welt. modo

Glenn's Seife wird per Poſt für 30 Cents das Stück verſchickt, oder 75 Cents für drei Stücke, von THE CHARLES N. CRITTENTON CO., 115 Fulton Str., New York.

Ein dankbarer Patient,

der ſeine vollſtändige Heilung von ſchwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arzenei verdankt, läßt durch uns daſſelbe koſtenfrei an ſeine leidenden Mitmenſchen verſchicken. Ueber Entſtehung und Heilung von Krankheiten giebt dieſes vorzügliche Werk genauen Aufſchluß, auch enthält es Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Addreſſire: Private Clinic & Dispensary, 23 West 11th St., New York, N. Y.

Kaltwaſſer-Kur
(Kneipps System)
Elektrizität, Heilgymnaſtik, Maſſage.
Erfolgreichſte Behandlung für alle Nervenleiden (Nervenſchwäche) und deren Begleiterſcheinungen, fehlerhafte Blutbildung und Zirkulation, alle rheumatiſche Leiden und Verkrümmungen. mz2didoſa

Madsen's Institut,
9. Stock, Schiller-Gebäude,
103 RANDOLPH STR.

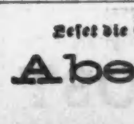
Dr. Karl Puſcheck,
Homöopathiſcher Arzt.
Behandelt alle Krankheiten und beſonders ſchwierige mit dem allerbeſten Erfolge. Sprechſtunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienſtags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbeſuche werden prompt beſorgt. Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordſeite Cars.

"OH! THAT EASY TOUCH!"

Smith Premier Has It.
"You Simply Touch the Keys."
Easy Touch a Big Point—Makes Operation Fascinating.
Smith Premier Typewriter Co.,
SYRACUSE, N. Y., U. S. A.
Branch Office: 154 MONROE ST., CHICAGO.
doſadi—1ma

Borsch
Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Unterſuchung von Augen und Anpaſſung von Gläſern für alle Mängel der Sehkraft. Konſultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Poſt-Office.

Dr. J. KUEHN,
(früher Aſſiſtenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geſchlechts-Krankheiten. Striktureu mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechſtunden 10—12, 1—5, 6—8; Sonntags 10—11. 20dbſ



Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str. . . . . Chicago.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutſcher Optiker.
Brillen und Augengläſer eine Spezialität. Unterſuchung für paſſende Gläſer frei.

Leſet die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

CARSON, PIRIE, SCOTT & CO.

MORGEN

ist Basement-Tag „in dem zufriedenstellenden Laden".

Ein Tag für . . . Kleiderstoffe.

Wir fangen von unten an — von ihnen zu sprechen.

Zu 5c die Yard, eine feine Auswahl von Chamäleon Kleiderstoffen — viele neue Effekte in Challies, unter welchen solche mit dunklem Grund dominiren.

Zu 12½c — Schwarze Damasse in 6 neuen Mustern, speziell für den Freitags-Verkauf herabgesetzt.

Zu 29c—40 Stücke von ganzwollenem marineblauem Serge, 46 Zoll breit. Dieser Stoff ist ebenso gut wie irgend ein anderer der in dieser Saison für 50c offerirt wird.

Zu 35c—Echte 60c schwarze Mohairs, geblümt und einfach, frische neue Waare.

Zu 38c—Eine Partie von Stoffen für Bicycle Anzüge wo wir wissen, daß sie nicht für den anderthalbfachen Preis geboten werden, wir haben uns selbst etwas umgesehen.

Und dann die Reste!

Tausende davon für Freitag, alle Sorten von einfachen und Novelty Kleiderstoffen in wünschenswerthen Längen für Waists, Skirts und Kleider — jede Schattirung, jedes Muster, jedes Gewebe, die dieses Frühjahr am meisten in Nachfrage standen — denn wären sie nicht so gesucht gewesen, würden sie nicht schon zu Restern reduzirt worden sein. Dieser große Verkauf ist unzweifelhaft die Gelegenheit der Saison um Kleiderstoffe billig zu kaufen.

Wir haben diese in 3 Partien eingetheilt—

12c 24c 48c

Es ist genug hier für den ganzen Tag. Wir machen die Ausstattung so vollständig als möglich, aber die frühzeitigen Käufer haben den Vortheil, natürlich.

Die neuen Frühjahrs-Capes

Die erste Auslage von den neuesten Sammet Capes dieser Saison findet in unserem Basement-Departement am Freitag statt. Wir haben eine ganz besonders gute Auswahl zur Ansicht morgen, zu

$4.98 das Stück.

Jedes Kleidungsstück Seide gefüttert, mit fancy Besatz, Jet garnirt, Spitzen garnirt, Band garnirt, jede korrekte Methode von Verzierung für Kleidungsstücke dieser Saison, in außergewöhnlichen Variationen. Wir würden wünschen daß Ihr dieselben rechtzeitig besichtigt — während das Assortiment nach vollkommen ist.

Wrappers. Soeben erhalten eine weitere große Sendung von jenen neuen 75c Wrappers, welche wir verkaufen zu

Zu 49c.

Neue 1897 Mode, in beiden hellen und dunklen Mustern, gefütterte Yokes, gewöhnlich 75c, Freitag 49c.

20 Mode von New Print und Lawn Wrappers, einschließlich den neuen Bolero Effecten, Waists gefüttert und besetzt, volle Röcke, zu 98c.

Alle die neuen $2.50, $3.50 und $4.50 Flannelette Wrappers wurden in das Basement-Dept. geschafft, um am Freitag zu $1.49 verkauft zu werden.

Kleider-Röcke. Schwarze Novitäten-Röcke, nach der neuesten Mode geschnitten, mit naturfarbiger Front und plaited Back, mit Percaline gefüttert und Velueteen eingefaßt, zu $1.98.

Schwarze ganzwollene Sturm Serge Röcke, bester Werth in der Stadt, neueste Façon, $2.98.

Schwarz gemusterte Etamine Röcke, über farbiges Futter gemacht, neuester Schnitt, $2.98.

Unsere eigene Arbeit — Schwarze Sturm Serge Röcke, beste Arbeit und unser eigener ausschließlicher Entwurf, mit Percaline gefüttert und Velveteen eingefaßt, $3.98.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

84 La Salle Str.

Schiffskarten von und nach Europa zu billigen Preisen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Vollmachten gesetzlich ausgefertigt. | **Erbschaften** eingezogen.

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Oeffentliches Notariat.

Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigungen aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,

84 LA SALLE STR.

Will man eine recht angenehme und billige Reise nach

Deutschland

machen, sollte man nicht verfehlen, eine meiner weltbekannten Exkursionen mit den besten Dampfern der Hamburger, Bremer, Baltic, Red Star, Französischen und Holländischen Linien beizuwohnen. Für beste Bedienung in Chicago sowohl wie in New York wird speziell Sorge getragen.

Schiffskarten

von Deutschland erhält man stets zu niedrigen Preisen. Wer Verwandte herüberkommen zu lassen wünscht, sollte jetzt die Billette kaufen, bevor Hindernisse in Folge des neuen Emigrationsgesetzes eintreten.

Billige Eisenbahnbillette nach allen Richtungen.

R. J. TROLDAHL,

Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,

171 S. Harrison Straße (Ecke Fifth Avenue).

Offen Sonntags bis 1 Uhr. 5sbis

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdlj

$2.25. Kohlen. $2.50.

Indiana Nut	$2.25
Indiana Lump	$2.25
Virginia Lump	$2.50
No. 2 harte Chestnutkohlen (Größe einer Walnuß).	$5.00

Sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,

Zimmer 305, Schiller Building, 103 E. Randolph Str.

Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt. TELEPHON MAIN 319.

Wyllys W. Baird. George L. Warner.

Lyman Baird, Consulting Partner.

BAIRD & WARNER,

Grundeigenthum,

LOAN AND RENTING AGENTS.

90 La Salle Str., Chicago. 1aabdblj

Leset die Sonntagsbeilage der

ABENDPOST

$5 den Monat. Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y,

371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.

Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.

Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation. Bruchband für immer entbehrlich.

Chicagos hervorragendste Spezialisten.

Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.

Jeder Fall garantirt. mmsadm

KIRK MEDICAL DISPENSARY,

371 Milwaukee Ave., Chicago.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.

S. H. SMITH & CO.

279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 4.00 N	*11.15 V
Monticello und Decatur	* 4.00 N	*11.15 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Day light Spezial	*10.25 V	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 V	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	† 8.30 V	† 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
New Orleans Postzug	† 2.50 V	†12.50 V
Bloomington & Chatsworth	† 4.00 N	†11.15 V
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	[illegible]	10.20 V
Rockford & Freeport Expreß	[illegible]	1.00 P
Dubuque & Rockford Expreß	[illegible]	7.20 N

*Täglich. †Täglich ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 V	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 V	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	[illegible]	8.20 N
Lafayette Accommodation	11.50 V	10.45 V
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 V

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	8.05 V	6.15 N
[illegible]	[illegible]	2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois und Iowa	11.30 V	2.15 N
[illegible]	[illegible]	10.20 V
Streator und Ottawa	[illegible]	10.20 V
[illegible]	[illegible]	9.20 V
[illegible]	[illegible]	9.20 V
[illegible]	[illegible]	8.20 V
Omaha, Lincoln und Denver	[illegible]	9.00 V
St. Paul und Minneapolis	[illegible]	6.45 V
Black Hills, Montana, Portland	[illegible]	8.20 V
[illegible]	[illegible]	8.20 V
St. Paul und Minneapolis	[illegible]	10.20 V

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams Straße. Telephone Main 2390.

	Abfahrt	Ankunft
[illegible]	[illegible]	10.00 N
[illegible]	[illegible]	9.30 V
Kansas City, St. Joseph, Des Moines	[illegible]	9.30 V
[illegible]	[illegible]	10.25 N
Sycamore und Byron Lokal	[illegible]	5.45 V
St. Paul & Minneapolis	[illegible]	9.30 N
[illegible]	[illegible]	7.00 N

Der Psychograph als Pestarzt.

Eine chinesische Verordnung über die Pest wird in der „Deutschen Mediz. Wochenschrift" mitgetheilt. An der Vortrefflichkeit der darin empfohlenen Mittel ist nicht zu zweifeln, denn sie beruhen auf unmittelbaren göttlichen Eingebungen, die durch den Psychographen niedergeschrieben werden, einen Schreibapparat, durch den die Geister ihre Offenbarungen kundgeben. Die Chinesen bestreuen einen Tisch mit Mehl und halten zu Zweien über denselben einen Korb, an dem ein Pinsel befestigt ist, der durch das Hin- und Herschwenken die Geisterbuchstaben schreibt.

Kwan, der Kriegsgott, äußerte sich unter anderem wie folgt:

Enthüllung durch Schreibapparat Nr. 5. Ich, Kwan, erfuhr früher Gnade vom Kaiser der To Thing-Dynastie, indem er mir eine Anzahl Zusatztitel verlieh, nämlich: Aufseher über alle Buddhas und alle Götter, Oberaufseher des Heeres der Geister und der anderen Halbgötter, Vertheiler der Lebenstränke und der Erlaubnißscheine für hohes Alter, Gouverneur des dunklen Landes, aus dem der Tod kommt, und Beaufsichtiger der Angelegenheiten, die auf Buddha Bezug haben. Dazu ward noch der Titel „Himmlische Exzellenz" gefügt. Weiterhin Dank dem Strahlenden Regierer, der, in Anerkennung meiner Ergebenheit, Treue und Aufrichtigkeit, erlaubte, daß alle wichtigen Verfügungen, die von ihm in Gemeinschaft mit dem Himmel getroffen würden, vor mich kämen, bevor sie in Kraft träten. . . .

Ich hoffe, ihr unwürdigen Geschöpfe werdet euch des Berichts erinnern, den ich, Kwan, zu eueren Gunsten vermittelnd, gemacht habe, und meines innigen Mitgefühls für euch. Ihr sollt auch mein heißes Bemühen aus diesen Enthüllungen, die ich durch den Schreibapparat mache, erkennen. Denkt nicht, daß das Unheil jetzt vorüber ist und keine Gefahr mehr besteht. Natürlich habe ich kein Recht, die Geheimnisse des Himmels ohne Grund zu enthüllen. Aber ich bin dazu gedrängt worden. Darum that ich so. Ich fürchte, daß ein Exemplar meiner Enthüllungen die Leute nicht veranlassen möchte, meine Anregungen auszuführen, und so das Ziel meiner dringenden Bemühung vereitelt wird. Sollte sich Jemand finden, der sich untersteht, über diese meine Unterweisungen zu spotten, so sollen die kleinen Beleidiger dieser Sorte vom Feuer der Pest verzehrt werden; die großen Beleidiger aber soll mein Diener Chow Chong mit der Hellebarde zu Tode bringen. Da ich, Kwan, nun einmal der Gehilfe des Oberaufsehers des Pestamts bin, so kann ohne meine Unterstützung Niemand dem Unheil entrinnen. Ich, Kwan, bin ein ehrlicher und gerechter Gott und nicht so einer wie die Götter, denen es nach Thieropfern und Schmeicheleien gelüstet. Darf man da also mit meinen Unterweisungen spaßen? Wenn es euch wirklich um meinen Schutz zu thun ist, so laßt die Reichen für wohlthätige Zwecke zeichnen. Wenn ich finde, daß sie das wirklich gethan haben, werde ich mit Befriedigung sehen, daß sie aufrichtig und wahrhaft sind. Diejenigen, die arm sind, laßt meine Gebete lesen. Wenn ich finde, daß ihre Herzen in Uebereinstimmung mit meinen Gebeten sind, werde ich mit Befriedigung sehen, daß sie aufrichtig und wahrhaft sind. . . .

Es folgt sodann ein langes Rezept aus dem chinesischen Medikamentenschatz, das unter anderem aus Chinawurzel, Süßholz, Arecapatchuk, Magnolia, Arootwurzel und noch manchem anderen besteht. Möge es sich bei den Gläubigen Kwans bewähren.

Ein Gesetz über das Gewerbewesen.

Die Regierung des Kantons Zürich hat es unternommen, ein allgemeines Gesetz über das Gewerbewesen fertigzustellen, das kürzlich dem Kantonsrathe in Vorlage gebracht und von diesem an eine Kommission zur Vorberathung verwiesen wurde. Das Gesetz soll Anwendung finden auf alle Gewerbe handwerksmäßigen und industriellen Betriebes, sowie auch auf das Handelsgewerbe. Eine eingehende Behandlung hat darin das Lehrlingswesen gefunden.

Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Schlafräumen geschenkt, die ein Gewerbetreibender seinen Arbeitern und Lehrlingen anweist. Für diese Räume ist verlangt, daß sie direktes Licht und mindestens 10 Kubikmeter auf die Person haben; auch dürfen sie nicht in Kellern gelegen sein. Für jede Person ist ein besonderes Bett zu stellen; die Bettwäsche ist mindestens alle vier Wochen zu erneuern. Eine Reihe von Paragraphen enthält Vorschriften über die Sonntagsruhe. Von Nothfällen und besonderen einen ununterbrochenen Betrieb fordernden Gewerben abgesehen, ist die Vornahme gewerblicher Arbeiten, wozu auch das Offenhalten von Kaufläden und Magazinen gerechnet wird, an Sonntagen und einigen Feiertagen untersagt, doch können unter Genehmigung des Regierungsrathes durch die Gemeindebehörden besondere Bestimmungen erlassen werden für die Sonntagsarbeit in den Gewerben, die dem täglichen Bedürfniß dienen, ebenso für das Offenhalten von Läden und Magazinen. Der ganze Sonn- bezw. Festtagsnachmittag soll jedoch für die Bediensteten freigehalten werden. Eine Ausnahmestellung ist Photographen und Coiffeuren angewiesen; erstere dürfen von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr, letztere nur bis Mittags 12 Uhr ihre Geschäftslokale aufhalten. Um die gleiche Vergünstigung wollen dem Vernehmen nach auch die Zigarrenhändler petitioniren. Die Arbeit auf kaufmännischen Bureaus ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen für Angestellte gänzlich untersagt. Das Gesetz nimmt bezüglich der Dauer der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit, sowie der Nachtarbeit (zwischen 8 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens) die Bestimmungen der eidgenössischen Fabrikgesetzgebung an und bestimmt, daß der Lohn für Ueberzeitstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit wenigstens um ein Viertel höher sein soll, als der gewöhnliche Lohn. Die Lohnauszahlung (Trucksystem ist verboten) hat mindestens alle 14 Tage (bei kaufmännischen Angestellten alle Monate) an einem Werktage auf dem Bureau, in der Werkstätte oder an der Arbeitsstelle zu erfolgen; Auszahlung im Wirthshause ist untersagt. Bei der Auszahlung ist dem Arbeiter eine schriftliche Abrechnung, ein Zahltagszettel, zu übergeben, woraus genau ersichtlich ist, wie groß der Stunden- oder Stücklohn und wie viele Stunden bezw. Stücke dem Arbeiter gutgeschrieben wurden. Lohnabzüge für Miethe, Reinigung, Heizung, Beleuchtung, Abnutzung der Werkzeuge sind untersagt.

Die Feststraßen Berlins.

Eine Berliner Korrespondenz vom 19. März gibt folgende Schilderung vom dem für die Hundertjahrsfeier zur Feststraße umgewandelten Theil der Berliner „Unter den Linden" zwischen dem Denkmal Friedrichs des Großen und der Schloßbrücke:

Der Plan, welcher der ganzen Anlage zu Grunde liegt, ist durchaus einfach; die Feststraße wird zu beiden Seiten durch Guirlanden und Festons begleitet, die in reichen Bogen herabhängen. Träger der Guirlanden sind Obelisken und Bannermasten, welche schlank emporstrebend und festlich geschmückt in reizvoller Abwechselung das Auge des Beschauers gefangen nehmen und zu den Hauptstellen der Festdekoration leiten. Solche Glanzpunkte finden sich dort, wo die Vorbedingungen für besondere Prunkstücke durch die Natur der Sache und die architektonische Umgebung geboten waren. Anfang und Ende der Feststraße sind zum Beispiel solche Punkte. Das Denkmal Friedrichs des Großen ist umgeben von schlanken Masten und mäßig hohen, gedrungenen Postamenten, welche Blumenkörbe tragen. Das Ende der Feststraße im Lustgarten wird durch einen großen 35 Meter hohen Obelisken bezeichnet, welcher in der Längsachse der Linden errichtet wird. Nikolaus Geiger, der bekannte Bildhauer, lieferte ein riesig hohes Flachrelief für die Vorderseite des Obelisken. Das Relief stellt dar die Germania, emporsteigend aus dem Chaos kämpfender und zerstörender Gewalten. Auch der untere Theil des Obelisken erhielt reichen architektonischen und bildnerischen Schmuck. Das Ganze ist in hellem Bronzeton gestrichen. Die Feststraße zurückschreitend, gelangen wir auf die Schloßbrücke. Auf eingerammten Pfählen sind bannertragende Mastbäume aufgepflanzt, purpurrothe, aus schwerem Stoffe hergestellte, mit Gold reich bemalte Velarien werden an diesen befestigt und bilden den Hintergrund für die Marmorgruppen der Brücke, vergoldete Löwenköpfe und Laubwerk zieren die Marmorsockel. Weiter zurück am Zeughaus und Prinzessinnenpalais stehen wieder zwei große Obelisken, höchst eigenartig in der Anordnung, schön und reich in der Umrißlinie. Das Element des Wassers ist hier zu Hilfe genommen, um das Werk des Architekten und Bildhauers durch Kaskaden und Wasserstrahlen zu beleben. Reich ist der ornamentale und figürliche Schmuck an diesen Obelisken, bestehend aus symbolischen Meeresgestalten, Fischen, Muscheln u. s. w. Breit vorgelagerte Schiffsschnäbel dienen als Wasserbecken. Der Platz zwischen Opernhaus und kaiserlichem Palais, dessen Rasenflächen um die jetzige Jahreszeit noch einen unerfreulichen Anblick darbieten, wird ganz mit grünen frischen Lorbeerblättern belegt, welche ein deutscher Patriot aus Triest schickte.

Weiter wird geschrieben:

Die Illumination des Hauses Rudolph Hertzog ist wieder großartig geworden. Am First des Hauses ist ein außerordentlich großer Stern angebracht worden, den ein von Kornblumen umgebenes "W. I." umstrahlt. Dem Stern sind in gesonderten Feldern die Jahreszahlen 1797—1897 zur Seite gestellt. Gewinde von goldenem Eichenlaub, durchflochten mit elektrischen Glühlampen, werden sich an der Front entlang ziehen; Reihen von Lampen am Gesims werden die architektonischen Linien hervortreten lassen. Auf den Dächern werden Flambeaux weithin leuchten.

Die Vorarbeiten zur Festbeleuchtung des könialichen Schlosses sind soweit gediehen, daß allabendlich Probebeleuchtungen stattfinden. Die Fenster des Schlosses werden bis in den obersten Stock hinauf durch 15,000 Stearinkerzen erhellt werden. Das Eosander-Portal wird durch 3000 Glühlampen beleuchtet, während Scheinwerfer theils vom Schloß, theils von der Bauakademie aus ihre Strahlen auf das Nationaldenkmal werfen.

— Umschrieben. — Gatte: „Du Therese, wir müssen schauen, daß wir unsere Tochter unter die Haube bringen .... bis jetzt war sie noch ganz nett, nachgerade fängt sie aber an Geschmacksache zu werden."

— Letztes Mittel. — „Sagen Sie 'mal, lieber Assessor, was mag nur die große, ältliche Dame mit dem Herrn, der da fortwährend den Kronleuchter betrachtet, vorhaben....?" — „Welche denn?" — „Nun die mit der auffallend langen Robe." — „Ach so .... ist ja die tanzwüthige Forstmeisters-Wittwe .... aus freiem Antriebe engagirt sie Niemand mehr und da macht sie eben ihr bewährtes Schleppenmanöver wieder, wissen Sie .... das heißt, sie umkreist irgend einen Unachtsamen so lange, bis er vollständig in der Schleppe gefangen ist .... momentan perplex fällt ihm nichts Rettendes ein und er — bittet um die nächste Tour."

A. M. ROTHSCHILD & CO.

„Der große Block von Läden." - - STATE STR. - - VAN BUREN STR.

Ein weiterer Bargain-Freitag.

Nicht nur im Keller allein, sondern überall im ganzen Hause—Bargain-Freitag auf jedem Floor—Bargain-Freitag an jedem Verkaufstisch—Bargain-Freitag in dem ganzen großen Block von Läden—Bargain-Freitag für die Reichen wie für die Armen—Bargain-Freitag auf liberalster Basis.

Das ganze Schuh-Lager von C. E. Wiswall & Co., 179 State Str.,

zum Verkauf zu 25c, 35c und 45c am Dollar.

Die allerbesten Schuhe zu schwerlich mehr als die Hälfte der Kosten des Leders.

Sämmtliche Wiswalls $8, $7, $6, $5 und $4 Damen- und Männerschuhe gehen für.. $1.95

Sämmtliche Wiswalls $3.50, $3 und $2.50 Damen- und Männer-Schuhe gehen für $1.29

Sämmtliche Wiswalls Damen-Oxfords, ohne Unterschied oder Rücksicht auf den Preis, gehen für $1.50

Sämmtliche Wiswalls $2.50 und $2 Kinder-Schuhe gehen für 75c

Sämmtliche Wiswalls $1.50 und $1 Kinder-Schuhe gehen für 35c

Zwei spezielle Bargain Freitag-Gelegenheiten in dem Wiswall-Lager

Franz. Kid Strap-Pantoffeln für Damen, importirte Bronze Kid Pantoffeln mit Tuch-Obertheil, farbige Vici Kid Strap Pantoffeln und die Rester und Ueberbleibsel von vielleicht 20 Partien—Größen 2½ bis 3½ — Wiswalls Preis $3 und $4—Bargain-Freitag Auswahl **$1**

Franz. Kid Schnür- und Knöpf-Schuhe für Damen, Patentleder-Schuhe, Box Calf-Schuhe und Dongola Kid-Schuhe mit Tuch-Obertheil, Größen 2½ bis 3½—Wiswalls Preis $3, $4 und $5—Auswahl Bargain-Freitag **$1.29**

Freitags Kleiderstoffe Bargains Sämmtliche Anhäufungen des Monats in Odds und Ends, Kleiderlängen und Reste hochfeiner schwarzer und farbiger Novelty Kleiderstoffe wurden zusammengebracht, nachgesehen, assortirt, klassifizirt und übermarkirt für Bargain-Freitags kluge Käufer. Der Posten umfaßt englische Covert Cloths, Ottoman Velours, seidene und wollene Novitäten, Etamines, schottische Suitings, Bicycle Cloths, franz. Serges, Block Checks, Broken Checks, Vigoreaux, Vigognes, Granites, Lizardcloths, Soleils, Crepons, Jacquards, franz. Serges, Storm Serges, einfarbige Mohairs, gemusterte Mohairs ꝛc. gehen zu:

Stoffe bis zu $1 werth fallen auf..... 48c
Stoffe bis zu 75c werth fallen auf.... 39c
Stoffe bis zu 50c werth fallen auf.... 25c

Genügend Verkäufer und Verkäuferinnen, die Euch im Sehen, Wählen und Kaufen behilflich sein werden.

Waschstoffe-Bargains Garners rother Shirt-Waist Percale, deutsches Indigo Long Cloth Prints und Windsor Louisine Prints— richtige 15c Werthe für.......... 7c

Bedruckte englische Percale, hübsche echte Farben-Muster, richtige 25c Werthe für.......... 10c

Schottische Low-Effekte, bedruckte Dimities und Swißes, Rester-Längen, richtige 15c und 20c Werthe für.......... 5c

Neue Hemdenstoffe u. Indigo Prints, richtige 6c Werthe für 3c

10 Kisten ganz gefließter Shaker-Flanell, Bargain-Freitag zu.......... 2½c

10 Kisten schwarzer, schieferfarbiger und brauner Futter-Cambric, Bargain-Freitag zu 2c

Tisch-Leinens Tisch-Leinen-Rester: Proben-Enden von Fabrikanten von 2 bis 2¼ Yard lang, in Cream, gebleicht u. türkisch-roth—einige etwas beschmutzt; Werthe bis zu $1.50 für 89c und.......... 50c

Ganzleinene 3-4 Dinner-Servietten in halb Dutzend Partien — einige leicht beschmutzt—werth bis zu $2.50 für.. 75c

Gebleichte oder Cream fancy karrirte Wiener Tisch-Damaste und echtfarbig türkisch-roth, werth 40c, zu.......... 25c

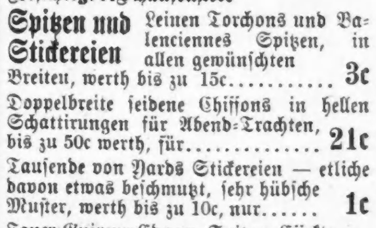
Bargains in Handtüchern 500 Dutz. schwere türkische Wasch-Cloths, gefranzt, 5c Sorte.... 1c

Schwere Cream Oxford gefranzte Handtücher, 6c werth.......... 3c

Schwere Cream Bade-Handtücher, gefranzt, 48x22 Zoll, 15c Sorte für.... 8c

Cream Honeycomb Handtuchzeug, 18 Zoll breit, 6c Sorte für.......... 3½c

„Weißer Topas" Schmucksachen. Jede Täuschung bei den Preisen vermieden.



Studs......5c
Scarf Pins 10c
Ear Drops 25c
Ringe.....25c
Broches ...25c

Massiv gold. Ringe, anderswo $5—unser Preis 79c

Besichtigt d. Schaufenster.

Spitzen und Stickereien Leinen Torchons und Valenciennes Spitzen, in allen gewünschten Breiten, werth bis zu 15c.......... 3c

Doppelbreite seidene Chiffons in hellen Schattirungen für Abend-Trachten, bis zu 50c werth, für.......... 21c

Tausende von Yards Stickereien — etliche davon etwas beschmutzt, sehr hübsche Muster, werth bis zu 10c, nur.......... 1c

Fancy Guipure Edge u. Spitzen-Effekte Stickereien, werth bis zu 15c, für.... 4c

Freitag Notions Beste Qualität Strick-Seide, in allen Farben, und schwarz, werth 15c...... 3c

1,000 Dutzend bester Maschinenzwirn, 3 für.......... 5c

Haarnadeln Cabinets, 100 assortirte Haarnadeln, werth 8c.......... 2c

Volle Größe Pin Cubes, volle Anzahl, 15c Werthe für.......... 5c

Abnehmbare Corsetverschlüsse, beste Qual., schwarz, weiß u. Drab, w. 10c 5c

Herren-Ausstattung Wir verkaufen immer noch Wilson Bros.' seine 75c, $1.00, $1.25 und $1.50 Oster-Halstrachten — Imperials, DeJoinvilles, Fourinhands, Knots, Puffs, Tecks, Bows, u. s. w.......... 29c

Volle waschechte nahtlose Strümpfe, lohfarbig und schwarz.......... 7c

Echte französische Balbriggan Unterhemden und Beinkleider, gut gemacht und apprettirt.......... 39c

Weiße Hemden mit farbigem Madras und Percale Busen, in neuen und modernen Mustern, $1.50 Hemden — Bargain-Freitag.......... 79c

75c Garner's Percale Hemden, mit angenähtem Kragen u. Manschetten 39c

50c fancy bestickte Nachtkleider, gemacht v. N. Y. Muslin.......... 35c

Echte Heywood Kinder-Cabs, $4.89.

Echte Heywood Kinderwagen, mit Heywood Patent Brake, gepolstert in Bedford Cord, Schirm mit ausgeschnittenen Enden, mit geschnitztem Untertheil, starkes Gestell, schwere Roll Top, große Sorte, wie Abbildung $4.89

Fancy Heywood Kinderwagen, pat. Heywood Bremse, geschnitztem finished Boden Weiden-Korb mit geflochtenem Obertheil.......... $5.48

$5 Damen Capes $2¾

Eine Odd Lot von brokatirten Seiden-Sammt Velour Capes, m. voll. Spitzen- u. Band Ruche. Sie sind gut $5 werth u. natürlich muß Jemand den Unterschied bezahlen, da wir sie Euch lassen für. $2¾

$10 Damen-Anzüge $3.69 Kombination Eton Façons. Röcke aus nettem Shepherd Check gemacht und das Jacket aus glattem Tuch mit Kragen u. Vorstoß von gleichem Stoff wie der Rock—Ihr erster Gedanke wäre $10 oder mehr—statt dessen sagen wir.......... $3.69

$3 Kleider-Röcke 79c

Aus wirklich guter schwarz gem. Brilliantine gemacht, 4 Yards weit, mit Percaline gefüt. u. sammteingefaßt—wth. $3 zu machen — unser Preis, Bargain-Freitag.......... 79c

$1 Shirt Waists 48c 1897 Shirt Waists in ausgezeichneter Qualität dunklem und hellem Percale, schöne Muster, mit abnehmbaren Kragen und Manschetten, um zu 75c und $1 verkauft zu werden— Bargain-Freitag-Preis.......... 48c

$1.39 Damen-Wrappers 50c

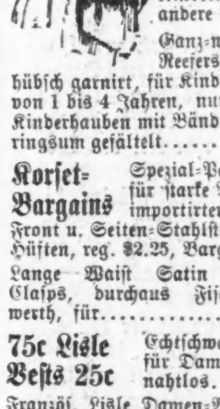
Gerade 302 von diesen und keine mehr zu haben. Hübsch gemacht aus extra gutem Percale in den schönsten Mustern; 3¼ Yd. Rock, gefüt. Body, neue Aermel, Braided Yoke; meistens helle Farben. Einige dieser Partie wurden als billig zu $1.39 betrachtet. Auswahl von allen, gehen Bargain-Freitag für.......... 50c

Putzwaaren Bargains Assortirte Dreß Shape Hüte, Shortback Sailors, Turbans in feinen Milan Braids, Chips, Bernina und Haar und fancy Braids—werth bis zu $1.50— der Preis für morgen.......... 19c

1000 Dutz. Rosen von Muslin, Seide und Sammt, Sammt, Muslin und Satin —werth bis zu 29c, nur.......... 5c

Assortirte Partie von Rosen- und Blumen-Zweigen, werth bis zu 49c, morgen nur.......... 15c

Unterhosen, Gowns, Schürzen, u. s. w.



Gute Muslin Damen-Unterhosen, mit Joch Band, Cluster Falten, Stickerei- oder Spitzen-Besatz..... 21c

Empire Style Gowns oder mit gefälteltem Joch.......... 39c

Hübsche weiße Schürzen mit tiefem Saum und Cluster Falten, mit Stickerei-Besatz — Kindermädchen und andere Façons.... 19c

Ganz-wollene Kinder-Reefers, gut gemacht und hübsch garnirt, für Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren, nur.......... 48c

Kinderhauben mit Bändern und ringsum gefältelt.......... 10c

Korset-Bargains Spezial-Partie von Korsets für starke Personen, schwer. importirter Satin, Doppel-Front u. Seiten-Stahlstäbchen, starke Hüften, reg. $2.25, Bargain-Freitag 98c

Lange Waist Satin Korset, 6-hakige Clasps, durchaus Fischbein, 90c werth, für.......... 49c

75c Lisle Vests 25c Echtschwarze Strümpfe für Damen, ganz nahtlos.......... 8c

Französ. Lisle Damen-Vests in rosa und blau, mit fancy besticktem Hals u. Schulter, regulär 75c, Bargain Freitags-Preis.......... 25c

Handschuh-Bargains 4-knöpfige und 5-hakige Foster franz. Glace-Handschuhe für Damen werth bis zu $1.25.......... 43c

Seidene Taffeta Handschuhe für Damen, werth bis zu 35c.......... 13c

Damen-Halstrachten Fancy Collarettes von feiner Qualität Satin, für Damen, Spitzen besetzt, bis zu $1 verkauft, für...... 25c

Ganz seidene Windsor Ties in modernen Plaids, Checks, Streifen ꝛc., werth 25c, nur.......... 10c

Echte Chenille betupfte Schleierstoffe und Tuxedo Nets, werth 25c....... 5c

Taschentücher Muster-Partie Swiß bestickte Taschentücher für Damen, in Leinen und Sheer Lawn mit ausgezackten Kanten, (einige leicht beschmutzt), werth bis zu 50c.......... 10c

Fancy beränderte Taschentücher, werth 5c.......... 1c

$1¼ Gloria Regenschirme 49c 1000 Englische Gloria Regenschirme mit fancy Horn, Dresden und Naturholz-Griffen, werth $1.25, für.......... 49c

Freitag Kleider-Bargains $3 ganzwoll. Männer-Hosen, hübsche feine Auswahl von Mustern, gut geschneidert — Bargain-Freitag.......... $1.35

$5.00 Anzüge mit langen Hosen für große Knaben, schwarz und blau, einreihig und doppelreihg, Alter 12 bis 19 (28 bis 76 Zoll Brustmaß.......... $2.45

$1½ lange Hosen für große Knaben, gutes wollenes Material in hübschen Mustern, Bargain-Freitag 75c

$3 ganzwollene Kombinations-Anzüge für Knaben (extra Hose und Kappe dazu passend) Größen 3 bis 8 besetzter Matrosen-Kragen, Größen 9 bis 15 Lapel-Kragen, Bargain-Freitag....... $1.42

50c wollene Knaben-Kniehosen, dauerhaft, Bargain-Freitag.......... 20c

Weiße und farbige fancy Fauntleroy Blousen für Knaben, werth 75c, Bargain-Freitag.......... 25c

Grocery Bargains:

Geräucherte Finnan Haddies, Pfd.. 3½c
Feinste Bratwurst, Pfd.......... 6c
Frische Bologna-Wurst, Pfd.......... 4c
Pickert's geräuch. knochenlose Häringe, Glas Front Kisten.......... 9c
Beardsly Shredded Codfisch, Packet.. 8c
Fancy Columbia River Salmon, Pfd. Büchse..........12c
Frische Bilori Shrimps, Qt. 23c, Pt..12c
Pickert's Soused Mackerel, 3 Pfund ovale Büchse..........18c
Fancy Bananas, das Dutzend..... 5c
Fancy California Oranges, Dtzd.... 8c
Frischer Salat, Radieschen oder grüne Zwiebel, der Bunch...... 1c
Fancy Sweet Potatoes, das Pfd.... 1c
Fancy Blumenkohl, der Kopf.......... 6c
Frische Liberty Bäckerei Soda Biscuit, 3-Pfd.-Karton..........14c
Frische Liberty Bäckerei Sea Spray Oyster Crackers, 3 Pfd. Carton....14c
Frischer Liberty Bäckerei Vanilla-Kuchen, das Pfd..........11c
New England Baked Beans, 2 Büchsen für.......... 7c
2-Pfd. Büchsen rothe Kidney-Bohnen 4c
Kaffee—Unsere Spezial-Kombination, 4½ Pfd. für $1; das Pfd. 25c

Bettzeug-Verkauf Fertige Kissenbezüge, 42 bei 36 Zoll, 10c Werthe für.......... 4c

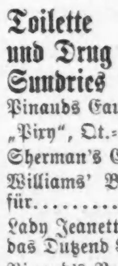
Fertige Kissenbezüge aus Pepperell Muslin, 45x36 Zoll, werth das Doppelte, Freitags Preis von.......... 7c

Hohlgesäumte hand drawn Kissenbezüge, fertig zum Gebrauch, werth 25c, 9c

Fertige Betttücher aus D.&L. Muslin, 72x90 Zoll, werth 55c.......... 33c

Gehäkelte Bettdecken, extra groß, werth $1.50, nur.......... 75c

Spezialverkauf von Trinkgläsern Geblasene Flint Gläser für den Tisch, werth 5c.......... 2c



Gravirte Grecian Star Gläser, 10c werth.......... 5c

Einfache Whiskey Gläser, Dutzend 25c....... 25c

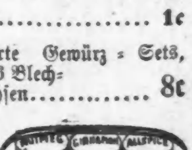
Flint gravirte Band Whiskey Gläser, Dutzend.......... 35c

Flint Whiskey Gläser, mit geschliffenem Boden, Dutz...... 65c

Toilette und Drug Sundries Englische Horn-Kämme für Barbiere, gut verarbeitete Waare, durchaus trocken..........18c
Pinauds Eau de Quinine..........33c
„Piry", Qt.-Flaschen für..........18c
Sherman's Egg Shampoo..........13c
Williams' Barber Bar Seife, 6 Stücke für..........25c
Lady Jeanette's Talcum Powder, das Dutzend $1, die Box.......... 9c
Pinaud's Vegetal all Odors— frisch importirt 51c
Pinaud's Brilliantine..........24c
Gallonen-Krug Witch Hazel, volle 15 Proz. Alkohol.......... 73c
Seven Sutherland Sisters' Hair Grower oder Cleaner, 50c Größe.... 27c
Celery und Kola Nervine, the best of the Celery Compounds.......... 49c
Chlorate von Potash & Soda Mint Tablets—Screw-Top Flasche........ 4c
Abbott's Rheumo oder Rheumatic Kur.......... 58c
Geaichte Medizin-Gläser.......... 1c

Basement-Bargains Lackirte Gewürz-Sets, mit 6 Blech-Büchsen.......... 8c

Western Tissue Toiletten-Papier......... 1c



Lackirte Mehl Bins, 25-Pfd. Größe....... 19c

Damenfinger Kuchenformen, mit 12 Facons 3c

Gläserne 1 Gallone Oelkanne.......... 12c

Vollständige Cobbler-Ausstattung 39c

Flax Fiber Wasser-Eimer 15c

Hocharmige Singer Nähmaschine..... $9.98

Strawberries und Ice-Cream im Basement.......... 5c